

**D-Link *AirPlus Xtreme G*™
DI-624
2.4 GHz Hochgeschwindigkeits-Funkrouter**

Handbuch

Inhalt

Lieferumfang

Einführung

Grundlagen der Funktechnologie

Inbetriebnahme

Verwendung des Konfigurations-Assistenten

Netzwerkgrundlagen

Fehlerbehebung

Technische Daten

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Technische Unterstützung

Garantie und Registrierung

Lieferumfang



Verpackungsinhalt:

- **D-Link AirPlus Xtreme G DI-624
2.4 GHz Hochgeschwindigkeits-Funkrouter**
- **Netzteil 5V, 3.0 A**
- **Handbuch und Garantie auf CD**
- **Kurzanleitung zur Installation**
- **Ethernetkabel (Alle Ethernetanschlüsse des DI-624 sind Auto-MDIX Anschlüsse)**

Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit einer Spannung, die von der des mitgelieferten DI-624-Netzteils abweicht führt zur Beschädigung des Gerätes und zum Erlöschen der Garantie.

Falls eines der oben aufgeführten Teile nicht im Lieferumfang enthalten sein sollte, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Verkäufer in Verbindung.

Systemanforderungen:

- **EthernetKabel oder DSL-Modem**
- **Computer mit Windows, Macintosh, oder Linux basierendem Betriebssystem, an dem ein Ethernetadapter angeschlossen ist**
- **Internet Explorer Version 6.0 oder Netscape Navigator Version 6.0 oder neuer**

Wichtige Informationen

1. Wichtiger Hinweis zur Internet-Verbindung

Benutzer mit „call-by-call“ Breitband-Internetzugang (Sie haben eine Tarif, bei dem Sie entsprechend Ihrer Online-Zeit Gebühren zahlen)

In der WAN-Konfigurationseinstellung gibt es den Parameter „Maximum-idle-timer“, mit dem Sie die Zeitdauer einstellen können, nach der eine ungenutzte Internetverbindung getrennt wird. Mit der Standardeinstellung „0“ (Sekunden) ist diese Funktion deaktiviert. Die Internetverbindung wird so auch bei Inaktivität aufrechterhalten.

Wir empfehlen Ihnen, die Einstellung des „Maximum idle timers“ auf „300“ (5 Minuten) abzuändern, so dass die Internetverbindung bei Inaktivität nach 5 Minuten unterbrochen wird und die Kosten niedrig gehalten werden.

Bitte achten Sie darauf, dass in diesem Falle die Funktion „Auto-Reconnect“ deaktiviert ist!

Benutzer mit Flatrate-Internetzugang (Ihre Gebühren sind unabhängig von der zeitlichen Nutzung des Anschlusses)

Wenn Sie einen Flatrate-Internetzugang besitzen, können Sie die WAN-Konfigurationseinstellungen unverändert lassen oder die Funktion „Always-On“ aktivieren, um automatisch bei jedem Start des Computers eine Verbindung aufzubauen oder eine unterbrochene Internetverbindung automatisch wiederherzustellen.

Technische Hinweise:

Der „Maximum idle timer“ ist nur von Bedeutung, wenn Ihr ISP eine PPPoE-Verbindung verwendet.

2. Anschluss Ihres D-Link Routers an Ihr Kabel- oder DSL Modem

FOLGEN SIE DEN UNTENSTEHENDEN ANWEISUNGEN!

1. Schalten Sie alle Geräte aus.
 - A. Schalten Sie Ihr Kabel- oder DSL-Modem aus. Falls Ihr Modem keinen Ein/Aus-Schalter hat, stecken Sie das Stromkabel aus.
 - B. Schalten Sie Ihren Computer aus.
 - C. Stecken Sie das Stromkabel des D-Link Routers **NICHT** in die Stromsteckdose ein.
2. Schließen Sie die Kabel an Ihren D-Link Router an
 - A. Stecken Sie das Ethernet (Netzwerk-) Kabel Ihres Kabel- oder DSL-Modems in den WAN Anschluss Ihres Routers.
 - B. Nutzen Sie das mitgelieferte Netzkabel um den Netzwerkanschluss (Netzwerkkarte) Ihres Computers mit einem der LAN Anschlüsse des Routers zu verbinden. Fertig angeschlossen sollte Ihr Netzwerk wie folgt aussehen.
3. Schließen Sie nun nacheinander die Geräte an
 - A. Schalten Sie Ihr Kabel- oder DSL-Modem ein. Warten Sie bis Ihr Modem die DSL-Verbindung zum Netzwerk Ihres Internetdienstanbieters (im Folgenden auch ISP genannt) hergestellt hat.

HINWEIS: Kabel- oder DSL-Modems können verschiedene LEDs besitzen um anzuzeigen, dass das Modem korrekt verbunden ist.
Für weitere Informationen lesen Sie bitte das Handbuch Ihres Kabel- oder DSL-Modems.
 - B. Schließen Sie Ihren D-Link Router an den Strom an, indem Sie das eine Ende des mitgelieferten Stromkabels in den Router und das andere in eine Steckdose einstecken.
 - C. Schalten Sie Ihren Computer ein
 - D. Um den Installationsprozess fortzuführen folgen Sie nun bitte den Anweisungen in der mitgelieferten „Kurzanleitung zur Installation“.

3. Firmware

Zum Zeitpunkt des Kaufes ist es möglich, dass dieses Produkt nicht mit der neuesten Firmware installiert wurde. (Firmware ist eine Software Ihres Gerätes, die es diesem möglich macht korrekt zu funktionieren). Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite www.dlink.de unter Downloads über die neusten Firmware und Upgrade Informationen.

HINWEIS: Die Firmware Version sowie die Hardware Revision Ihres Gerätes ist auf einem Aufkleber auf der Rückseite Ihrer Verpackung oder auf dem Gerät selbst aufgeführt. Vergleichen Sie die Nummer dieser Version mit der auf der D-Link Webseite zum Download angebotenen Version um festzustellen ob Sie über die neuste Version verfügen.

Einführung

Der D-Link *AirPlus Xtreme G* DI-624 Hochgeschwindigkeits-Funkrouter ist ein 802.11g Hochleistungs-Funkrouter der Hochgeschwindigkeits-Funknetzwerke in Ihrem Zuhause, im Büro oder in der Öffentlichkeit unterstützt.

Im Gegensatz zu den meisten Routern, bietet der DI-624 Datenübertragungsraten von bis zu 54Mbps (im Vergleich zu den üblichen 11 Mbps), wenn er zusammen mit anderen D-Link *AirPlus Xtreme G* Produkten verwendet wird. Der 802.11g Standard ist rückwärts kompatibel zu 802.11b Produkten. Das bedeutet, dass Sie nun nicht mehr das gesamte Netzwerk verändern müssen um die Kompatibilität zu erhalten. Dennoch kann es sein dass sich die Geschwindigkeit des 802.11g etwas verlangsamt wenn sie 802.11b und 802.11g Geräte gemeinsam verwenden, dennoch werden Sie die Fähigkeit zu kommunizieren nicht verlieren, wenn Sie den 802.11g Standard in Ihr Netzwerk integrieren. Vielleicht werden Sie sich sogar dazu entscheiden, die 802.11b Geräte in Ihrem Netzwerk nach und nach durch 802.11g Geräte zu ersetzen.

Der DI-624 bietet neben schnelleren Datenübertragungsraten in Verbindung mit anderen 802.11g Produkten, die neusten, strengsten und fortgeschrittensten Sicherheitseinstellungen die derzeit am Markt erhältlich sind. Wird der DI-624 zusammen mit anderen 802.11g WPA (WiFi Protected Access) und 802.1x kompatiblen Produkten in ein Netzwerk mit einem RADIUS Server integriert, so umfassen die Sicherheitseinstellungen folgende Eigenschaften:

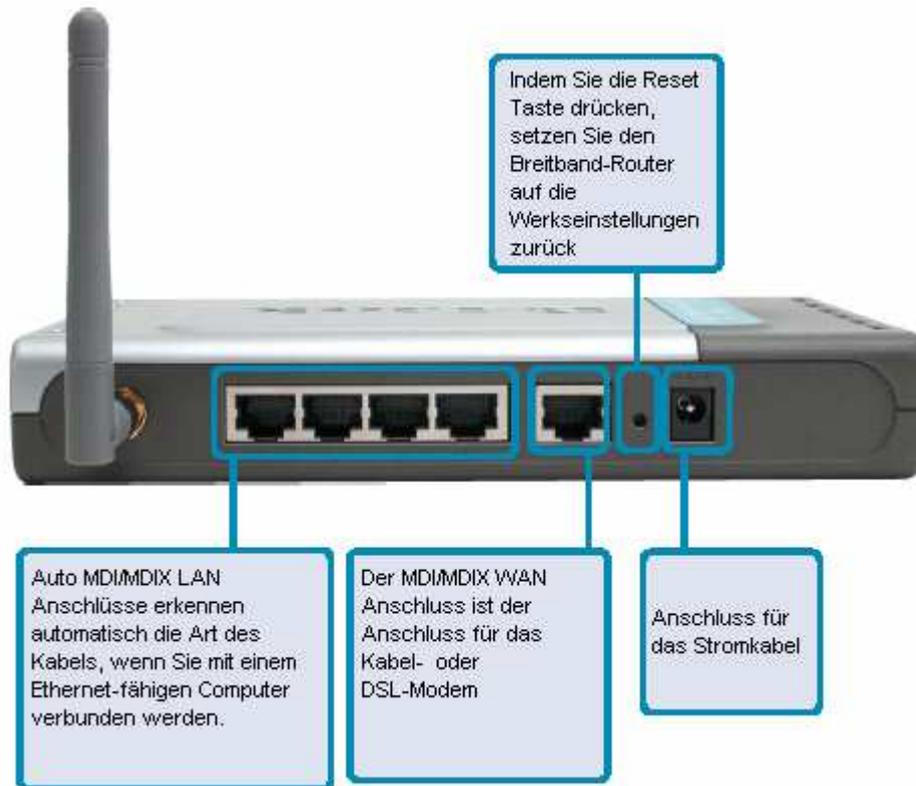
WPA: **Wi-Fi Protected Access** identifiziert und authentifiziert Benutzer auf Grund eines geheimen Schlüssels, der automatisch in regelmäßigen Abständen geändert wird. **WPA** nutzt das **TKIP (Temporal Key Integrity Protocol)** um den zeitlichbegrenzten Schlüssel alle 10,000 Pakete (ein Paket ist eine Art Nachricht, die über ein Netzwerk weitergeleitet wird). Diese Technologie gewährleistet eine weitaus größere Sicherheit als dies die übliche WEP Sicherheit. (Zum Vergleich: bei der älteren WEP Verschlüsselung müssen die Schlüssel noch manuell geändert werden.)

802.1x: Authentifizierung ist eine erste Hürde zur Abwehr von fremden Eindringlingen. Während des Authentifizierungsprozesses prüft der Server die Identität des Klienten, der versucht sich mit dem Netzwerk zu verbinden. Unbekannten Klienten wird der Zugriff verweigert.

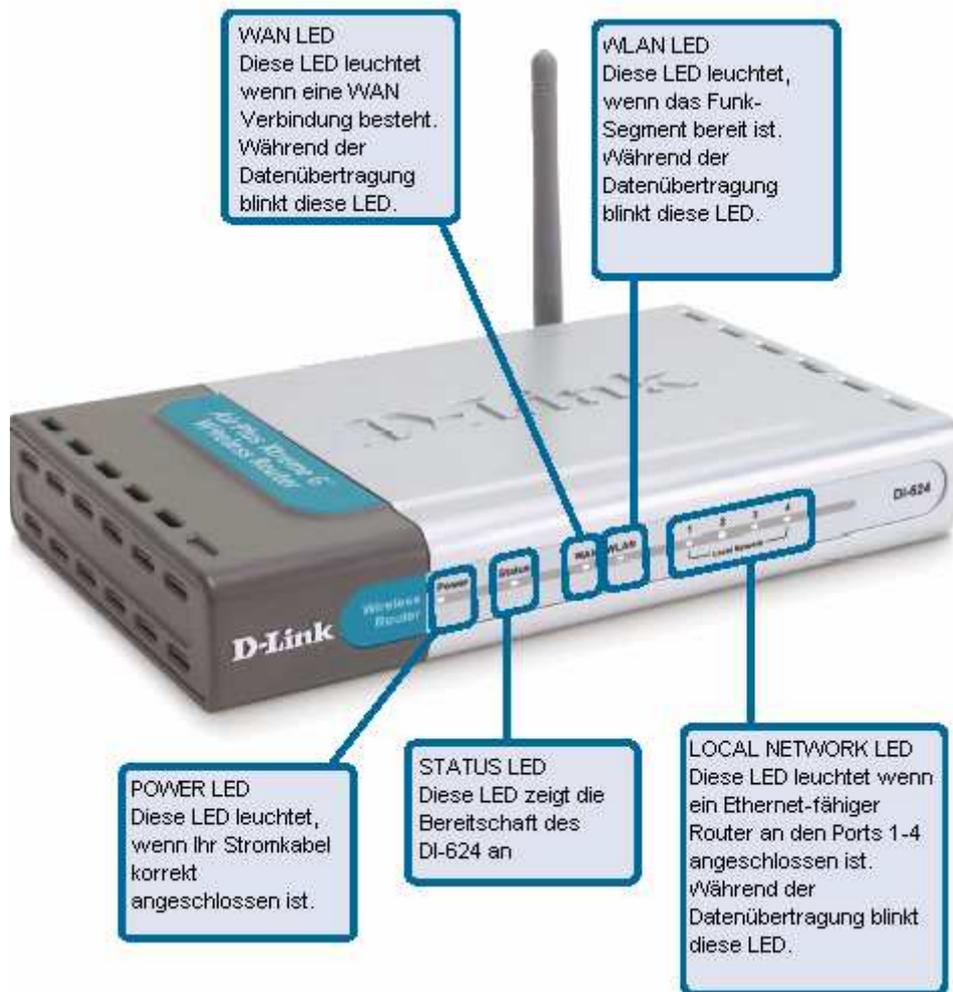
Privathaushalten, in denen kein RADIUS Server in das Netzwerk integriert ist, wird der DI-624, in Verbindung mit anderen 802.11g Produkten, dennoch immer noch deutlich mehr Sicherheit bieten als zuvor. Wird der **Pre Shared Key Modus** des WPA verwendet, so erhält der DI-624 bei jeder Anmeldung an das 802.11g Netzwerk einen neuen Sicherheitsschlüssel. Dennoch müssen Sie Ihre Verschlüsselungsinformationen nur einmal im Konfigurationsmenü eingeben. Keinesfalls werden Sie nun noch ständig neue WEP Schlüssel manuell eingeben müssen um die Sicherheit zu gewährleisten; mit dem DI-624 werden Sie automatisch bei jedem Verbindungsaufbau einen neuen Schlüssel erhalten, was die Sicherheit Ihrer Kommunikation deutlich erhöht.

Anschlüsse

Alle Ethernetanschlüsse (WAN und LAN) sind MDI/MDIX Anschlüsse, d.h. Sie können sowohl ein gekreuztes als auch ein ungekreuztes Ethernetkabel verwenden.



LEDs



Eigenschaften

- Vollständig kompatibel zum 802.11g Standard um so eine Funk-Übertragungsrate von bis zu 54Mbps zu gewährleisten
- Rückwärts kompatibel zum 802.11b Standard um so eine Funk-Übertragungsrate von bis zu 11Mbps
- **WPA** (Wi Fi Protected Access) identifiziert und authentifiziert Benutzer auf Grund eines geheimen Schlüssels, der automatisch in regelmäßigen Abständen geändert wird, wie z.B.:
 - **TKIP** (Temporal Key Integrity Protocol), in Verbindung mit einem RADIUS Server wird der zeitlich begrenzte Schlüssel automatisch alle 10,000 Pakete geändert um so eine höhere Sicherheit zu gewährleisten.
 - **Pre Shared Key** Modus ist ein Modus, durch den ein privater Nutzer, der keinen RADIUS Server im Netzwerk integriert hat, bei jeder Anmeldung zum Netzwerk einen neuen Sicherheitsschlüssel erhält, was die Sicherheit der Kommunikation deutlich erhöht.
- 802.1x **Authentifizierung** in Verbindung mit einem RADIUS Server wird die Identität möglicher Klienten geprüft
- Verwendung der **OFDM** Technologie (**O**rtogonal **F**requency **D**ivision **M**ultiplexing)
- Benutzerfreundliche Konfigurations- und Diagnosewerkzeuge
- Arbeitet im 2.4GHz Frequenzbereich
- Verbindet mehrere Computer mit einem Breitband (Kabel oder DSL) Modem um eine Internetverbindung gemeinsam zu nutzen
 - Fortgeschrittene Firewallleigenschaften
 - Unterstützt NAT mit VPN pass-through, was zusätzliche Sicherheit bietet
 - MAC Filtering
 - IP Filtering
 - URL Filtering
 - Domain Blocking
 - Scheduling
- Die Unterstützung des DHCP Servers ermöglicht es allen Computern im Netzwerk automatisch eine IP Adresse zu erhalten.
- Webbasierte Schnittstelle zur Verwaltung und Konfiguration
- Zugangskontrolle um Nutzer im Netzwerk zu verwalten
- Unterstützt Besondere Anwendungen die mehrere Verbindungen benötigen
- Ausgestattet mit 4 10/100 Ethernetanschlüssen, 1 WAN Anschluss, MDI/MDIX

Grundlagen der Funktechnologie

D-Link Funk-Produkte basieren auf Industriestandards, um so eine einfach anzuwendende und kompatible Hochgeschwindigkeits-Verbindung innerhalb Ihres Haushaltes, Büros oder öffentlich zugänglichen Netzwerken zu gewährleisten. Die D-Link Funk-Produkte erlauben es Ihnen auf Daten zuzugreifen wann und wo auch immer Sie wollen. Sie werden in der Lage sein die Freiheiten die drahtlose Netzwerke mit sich bringen voll und ganz zu genießen.

Ein WLAN ist ein zelluläres Computernetzwerk, das Daten mittels Funkwellen anstatt von Kabel sendet und empfängt. WLANs werden zunehmend sowohl in Heim- als auch in Firmennetzwerken, wie auch öffentlichen Bereichen wie z.B. Flughäfen, Cafés und Universitäten genutzt. Innovative Wege die WLAN Technologie zu nutzen helfen Menschen effektiver zu arbeiten und kommunizieren. Desweiteren hat sich die erhöhte Mobilität und das Fehlen von Kabeln und anderen festen Netzwerken für viele Nutzer als durchaus vorteilhaft erwiesen.

Nutzer der Funktechnologie können die gleichen Anwendungen wie in einem festen Netzwerk benutzen. Funk-Adapter-Karten, wie sie für Laptop und Desktop Systeme genutzt werden unterstützen die gleichen Protokolle wie auch Ethernetadapter-Karten.

Menschen nutzen die Funk-LAN Technologie für verschiedene Zwecke:

Mobilität – die Produktivität wird deutlich gesteigert, wenn an jedem beliebigen Ort innerhalb der Reichweite des WLANs auf Daten zugegriffen werden kann. Management Entscheidungen, basieren auch Echtzeit-Informationen können die Effizienz der Arbeit erheblich verbessern.

Geringe Einrichtungskosten – WLANs können leicht implementiert, verwaltet, verändert und umgesiedelt werden. Netzwerke die häufig verändert werden können von der Einfachheit der Implementierung des WLANs profitieren. WLANs können an Orten genutzt und betrieben werden, an denen die Verkabelung unpraktisch wäre.

Einrichtung und Netzwerkerweiterung - Die Einrichtung eines WLAN Systems ist schnell und einfach und kann das Verlegen von Kabeln durch Decken und Wänden überflüssig machen. Die Funk-Technologie erlaubt es dort Netzwerke einzurichten wo Kabel nicht genutzt werden können – selbst außerhalb Ihres Haushaltes oder Büros.

Skalierbarkeit - Wireless Local Area Networks (WLANs) können in einer Vielzahl verschiedener Topologien konfiguriert werden, um so auf die verschiedenen Bedürfnisse von bestimmten Anwendungen und Installationen einzugehen. Die Konfiguration kann leicht verändert werden und von kleinen Nutzer-zu-Nutzer Netzwerken für eine geringe Anzahl von Nutzern bis hin zu großen Infrastructure Netzwerken mit tausenden Nutzern, je nach Anzahl der verwendeten Funkgeräte, reichen.

Kostengünstige Lösung - Funknetzwerk-Geräte sind auf dem Wettbewerbsmarkt genauso teuer wie konventionelle Ethernet-Netzwerk-Geräte.

Grundlagen der Funktechnologie (Fortsetzung)

Standardisierte Technologie

Der DI-624 Funk-Breitbandrouter nutzt den neuen **802.11g** Standard.

Der IEEE 802.11g Standard ist eine Erweiterung des **802.11g** Standards. Es erhöht die Datenübertragungsrate auf bis zu 54 Mbps innerhalb der 2.4GHz Reichweite, unter Verwendung der **OFDM Technologie**.

Dies bedeutet, dass Sie in den meisten Umgebungen, innerhalb der angegebenen Reichweite des Gerätes, in der Lage sind große Dateien schnell zu versenden oder sogar einen Film im MPEG Format innerhalb Ihres Netzwerkes ohne spürbare Verzögerungen anzusehen. Diese Technologie basiert auf der Weiterleitung der digitalen Daten mittels Funkwellen unter Nutzung der **OFDM (Orthogonal Frequency Division Multiplexing)** Technologie. **OFDM** teilt das Funksignal in mehrere kleinere Untersignale, die anschließend gleichzeitig auf verschiedenen Frequenzen an den Empfänger übermittelt werden. Auf diese Weise reduziert **OFDM** die Menge von **Crosstalk** (Störungen) bei der Funkübertragung.

Der DI-624 ist rückwärts kompatibel zu allen 802.11b Geräten. Dies bedeutet, dass alle Geräte eines bestehenden 802.11b Netzwerkes zu den Geräten des 802.11g Standards mit Geschwindigkeiten von 11 Mbps innerhalb der 2.4GHz Reichweite kompatibel sind.

Grundlagen der Funktechnologie (Fortsetzung)

Hinweise zur Installation

Der D-Link AirPlus Xtreme G DI-624 erlaubt es Ihnen, mittels einer Funkverbindung von fast überall innerhalb der Reichweite des Gerätes auf Ihr Netzwerk zuzugreifen. Bedenken Sie jedoch, dass die Anzahl, Dicke und auch die Lage von Wänden, Decken und andern Objekten durch die die Funksignale gesendet werden müssen die Reichweite dieser einschränken kann. Die üblichen Reichweiten variieren je nach Art des Materials und hintergründigen Funkwellen innerhalb Ihres Haushalts oder Büros. Der Schlüssel zur maximalen Reichweite des Funknetzwerks sind die folgenden Richtlinien:

- 1** Halten Sie die Zahl der Wände und Decken zwischen dem DI-624 und anderen Netzwerkgeräten minimal – jede Wand oder Decke kann die Reichweite Ihres D-Link Funk-Produktes um 1-30 Meter reduzieren.
- 2** Denken Sie an eine direkte Linie zwischen den Netzwerkgeräten. Eine 0.5 Meter dicke Wand in einem Winkel von 45° erscheint fast 1 Meter dick. In einem Winkel von 2° erscheint diese Wand sogar 14 Meter dick! Positionieren Sie die Geräte also stets so, dass das Signal auf geradem Wege durch Wände oder Decken (statt in einem Winkel) geht, um einen guten Empfang zu gewährleisten.
- 3** Verschiedene Baustoffe können das Funksignal ebenfalls behindern – so können z.B. eine Metalltür, Aluminiumrahmen einen negativen Einfluss auf die Reichweite haben. Versuchen Sie kabellose Geräte und Computer mit Funkadaptern so zu positionieren, dass das Signal durch eine Trockenwand oder offene Türen geht, und möglichst nicht durch andere Materialien.
- 4** Halten Sie Ihr Produkt fern von elektronischen Geräten die starke Funkwellen erzeugen (Abstand mindestens 1-2 Meter).

Inbetriebnahme

Einrichten eines Funknetzwerks



Bitte beachten Sie, dass D-Link AirPlus Xtreme G Funkgeräte so voreingestellt sind, dass die sich aufgrund dieser Einstellungen sofort miteinander verbinden.

Um ein (wie oben gezeigtes) gewöhnliches Funknetzwerk in Ihrem Haushalt einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1** Sie benötigen einen Breitband Internetzugang (ein Kabel- oder DSL Modem-Anschluss in Ihrem Haushalt oder Büro)
- 2** Fragen Sie Ihren Kabel oder DSL Anbieter nach der richtigen Einrichtung des Modems
- 3** Schließen Sie Ihr Kabel oder DSL Modem an den DI-624 an (lesen Sie hierzu auch die gedruckte Anleitung zur Schnellinstallation, die Sie mit Ihrem Router erhalten haben.)
- 4** Falls Sie einen Desktop Computer in Ihr Netzwerk integrieren, installieren Sie den D-Link AirPlus Xtreme G DWL-G520 Funk PCI Adapter auf einen vorhandenen PCI Steckplatz an Ihrem Computer. Sie können stattdessen auch den DWL-520+ oder den DWL-520 verwenden. (lesen Sie hierzu auch die gedruckte Anleitung zur Schnellinstallation, die Sie mit Ihrem Router erhalten haben.)
- 5** Installieren Sie den D-Link DWL-G650 Funk Cardbus Adapter auf Ihrem Laptop. (lesen Sie hierzu auch die gedruckte Anleitung zur Schnellinstallation, die Sie mit dem DWL-650 erhalten haben.)
- 6** Installieren Sie den D-Link DFE-530TX+ Adapter auf Ihrem Desktop Computer. Die 4 Ethernet LAN Anschlüsse des DI-624 sind Auto MDI/MDIX und funktionieren sowohl mit Straight-Through als auch Cross-Over Kabeln. (lesen Sie hierzu auch die gedruckte Anleitung zur Schnellinstallation, die Sie mit Ihrem DFE-530TX+ erhalten haben.)

Verwenden des Konfigurationsassistenten

In den meisten Fenstern des Konfigurationsmenüs finden Sie die folgenden Schaltflächen. Bitte klicken Sie nachdem Sie Ihre Änderungen vorgenommen haben am Ende jeder Seite auf die zutreffende Schaltfläche.



Indem Sie auf "Apply" klicken, speichern Sie die Änderungen die Sie auf dieser Seite vorgenommen haben.



Indem Sie auf "Cancel" klicken, löschen Sie alle Änderungen, die Sie auf dieser Seite vorgenommen haben.



Indem Sie auf "Help" klicken, erhalten Sie hilfreiche Informationen zu dieser Seite.

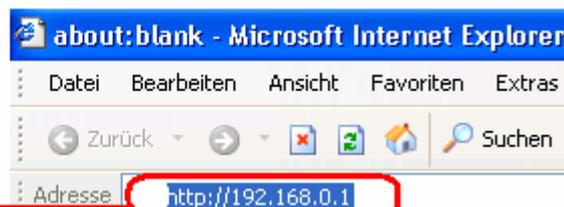


Indem Sie auf "Restart" klicken, starten Sie den Router neu (dies ist für manche Änderungen notwendig)

Wann auch immer Sie Ihr Netzwerk oder den DI-624 konfigurieren möchten, können sie auf das Konfigurationsmenü zugreifen indem Sie Ihren Webbrowser starten und die IP Adresse des DI-624 in die Adresszeile eingeben. Die voreingestellte IP Adresse des DI-624 wird untenstehend angezeigt.

- Öffnen Sie den Webbrowser
- Geben Sie die IP Adresse des Routers ein (<http://192.168.0.1>) ein

Geben Sie hier <http://192.168.0.1> ein.



Hinweis: Wenn Sie die voreingestellte IP Adresse des DI-624 verändert haben, stellen Sie sicher dass Sie die richtige IP Adresse im Adressfeld eingeben.

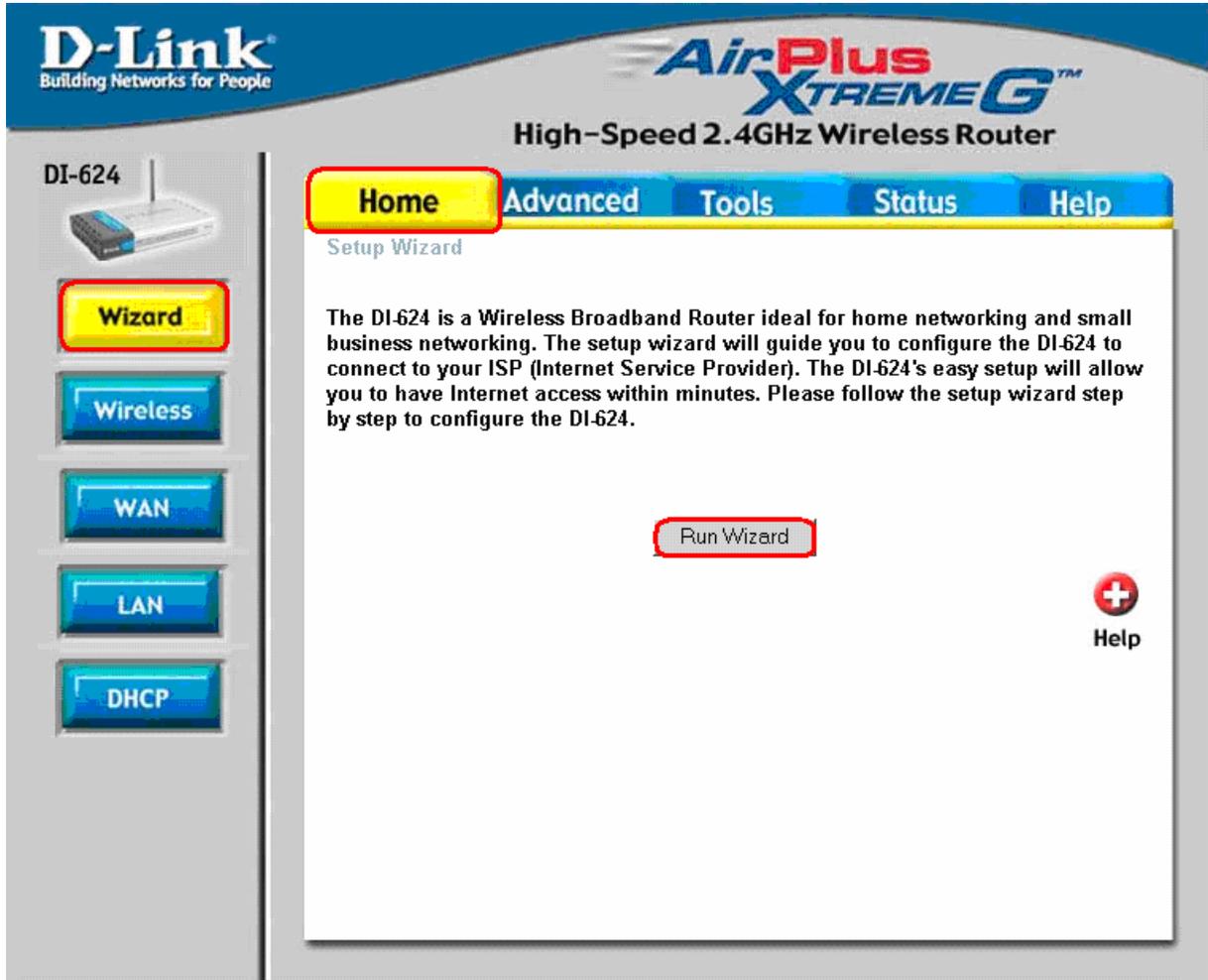
- Geben Sie im Feld „User“ **admin** ein
- Lassen Sie das Feld „Password“ frei
- Klicken Sie auf **OK**



Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > Wizard

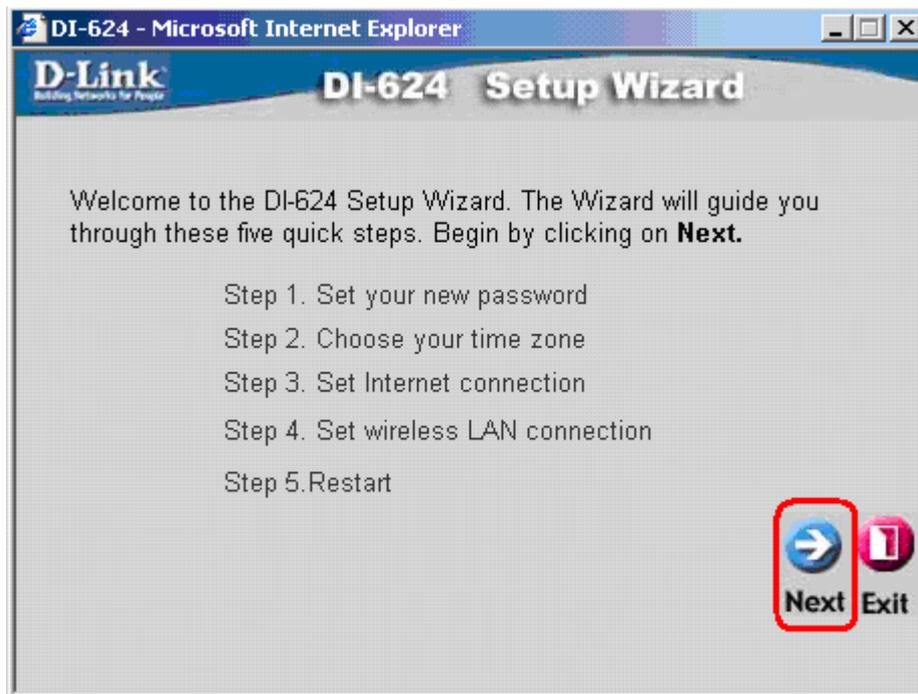
Nun erscheint das Fenster Home>Wizard.



Mit Hilfe des Setup-Assistenten können Sie den DI-624 in wenigen einfachen Schritten für die Verbindung mit Ihrem ISP (Internet-Dienstanbieter) einrichten. Der Assistent führt Sie schrittweise durch die Einrichtung des Kennworts, der WAN- und Wireless-Einstellungen und unterstützt Sie bei der Zeiteinstellung für Ihren DI-624.

Klicken Sie auf **Run Wizard**

Das folgende Fenster wird erscheinen.

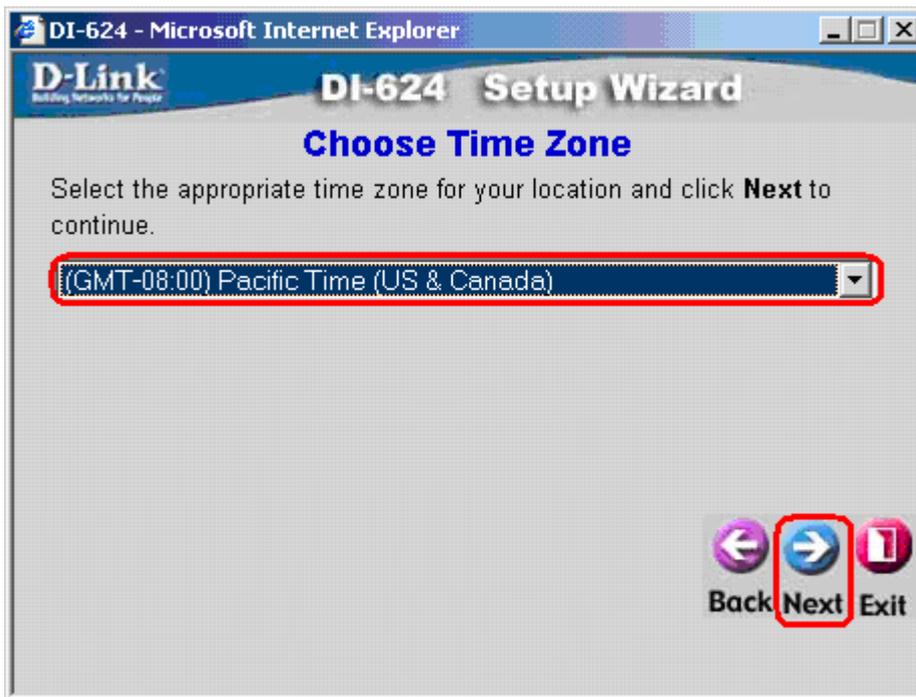


Klicken Sie auf **Next**



Klicken Sie auf **Next**

Wählen Sie im nächsten Fenster Ihre Zeitzone aus:

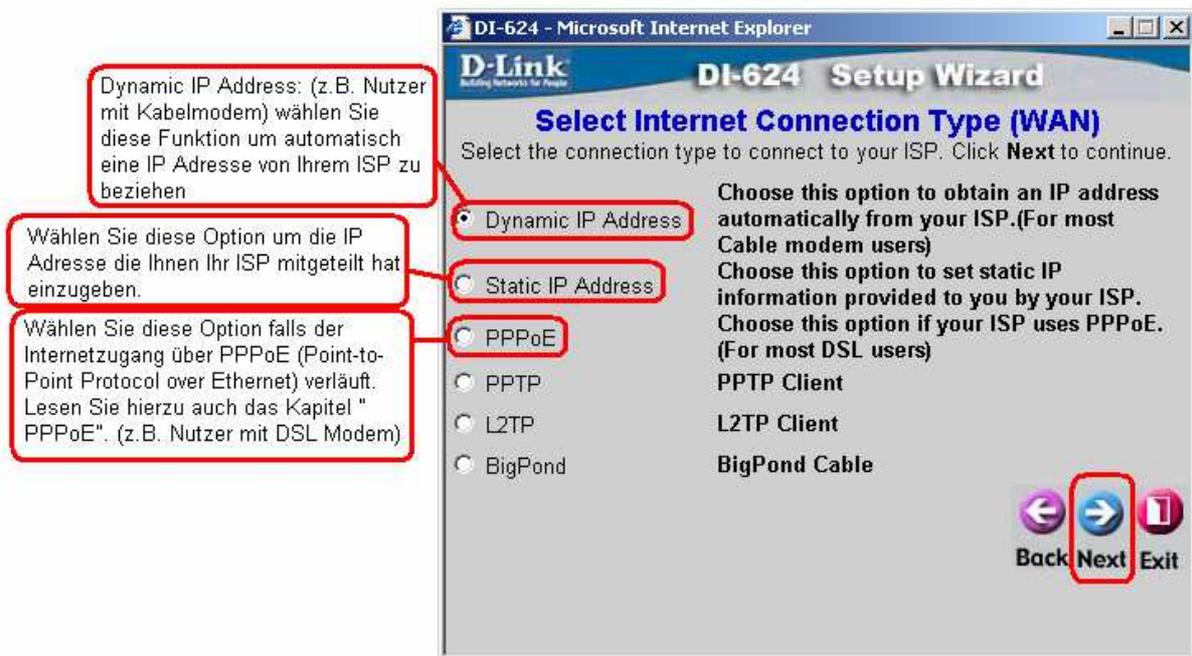


Klicken Sie anschließend auf **Next**



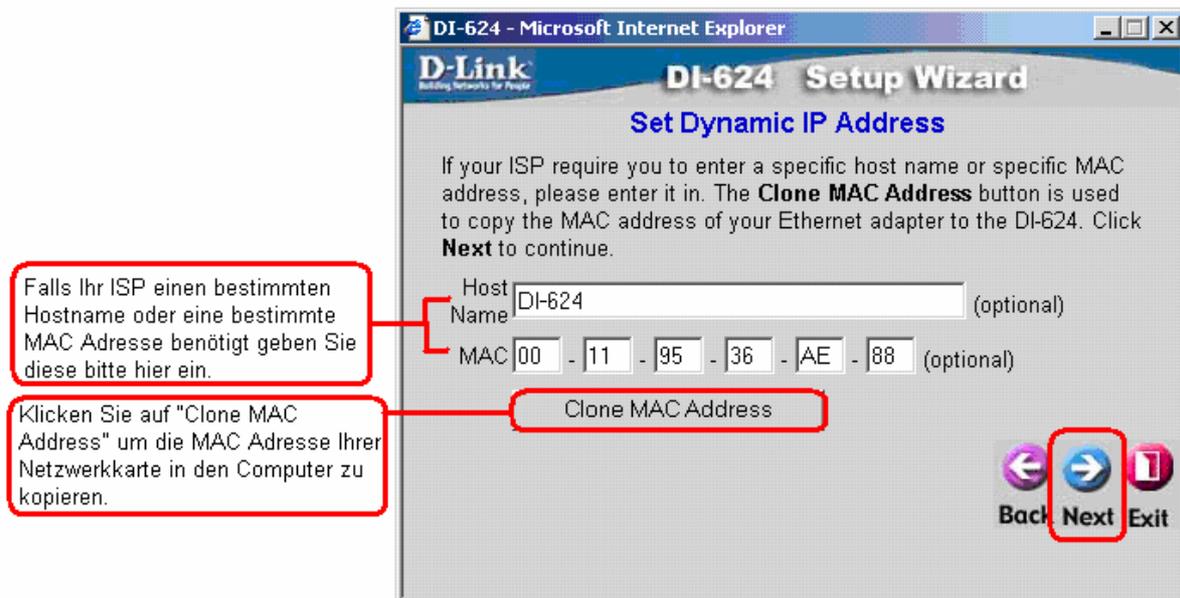
Warten Sie einen Moment.

Sie haben nun sechs Optionen zur Auswahl. Bitte wählen Sie die Option die von Ihrem ISP genutzt wird. Die entsprechenden Informationen erhalten Sie von Ihrem Internet Service Provider. Ein Grossteil der Provider verwendet die Zugangsart PPPoE.



Klicken Sie anschließend auf **Next**

Falls Sie die Funktion Dynamic IP Adress gewählt haben erscheint folgendes Fenster.



Klicken Sie anschließend auf **Next**

Falls Sie die Option **Static IP Address** gewählt haben erscheint das folgende Fenster:

Geben Sie hier Ihre IP Adresse und die zugehörigen Daten (wie Subnetzmaske, Gateway, Primäre DNS Adresse, Alternative DNS Adresse), die Ihnen Ihr ISP mitgeteilt hat ein.

WAN IP Address	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
WAN Subnet Mask	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
WAN Gateway Address	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Primary DNS Address	<input type="text" value="0.0.0.0"/>
Secondary DNS Address	<input type="text" value="0.0.0.0"/> (optional)

Back Next Exit

Klicken Sie anschließend auf **Next**.

Falls Sie die Funktion **PPPoE** gewählt haben erscheint das folgende Fenster:

The screenshot shows the 'Set PPPoE' step of the D-Link DI-624 Setup Wizard. The interface includes a title bar for 'DI-624 - Microsoft Internet Explorer', the D-Link logo, and the text 'DI-624 Setup Wizard Set PPPoE'. A message states: 'The service name is optional but may be required by your ISP. Click **Next** to continue.' Below this are four input fields: 'User Name', 'Password', 'Retype Password', and 'Service Name (optional)'. At the bottom right are 'Back', 'Next', and 'Exit' buttons. Three red callout boxes provide instructions: the first points to the 'User Name' field, the second to the 'Password' and 'Retype Password' fields, and the third to the 'Service Name (optional)' field.

Geben Sie hier den Benutzernamen den Sie von Ihrem ISP erhalten haben ein

Geben Sie hier Ihr Kennwort ein und wiederholen Sie es erneut.

Falls Ihr ISP einen Servicenamen für die PPPoE Verbindung benötigt geben Sie diesen hier ein.

Zugangsdaten T-Online

AnschlusskennungT-Onlinenummer0001@t-online.de

Sollte die Kennung und T-Onlinenummer kürzer als 24 Stellen sein, muss vor die 0001 noch eine Raute (#)

Sie haben einen T-Online Business Zugang ?

Dann geben Sie folgendes ein:

t-online-com/Anschlusskennung@t-online-com.de

In das Feld „Password“ tragen Sie Ihr persönliches Kennwort von T-Online ein
Darunter wiederholen Sie dieses.

Vorsicht: Achten Sie peinlichst auf genaue Eingabe der Benutzerdaten, andernfalls kann eine Sperrung Ihres Internetzuges die Folge sein.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass ggf. bereits auf Ihren Computern installierte PPPoE-Client-Software deinstalliert wurde.

wichtige Informationen zu den Providern im Überblick

Provider	DNS Server		Benutzerkennung	Business / Flat	ADSL-Settings		MTTU	
	primär	sekundär			VPI	VCI		
DEUTSCHLAND								
T-Online	194.25.2.129	212.185.252.201	AnschlusskennungT-OnlineNr (# weniger als 12)Suffix@t-online.de	t-online.com/Benutzerkennung@t-online-com.de	1	32	1492	
1 & 1	194.25.2.129	194.25.2.130	1und1/Benutzerkennung@online.de		1	32	1492	
Tiscali	195.185.185.195	62.26.26.62	Tiscali/Benutzerkennung@online.de	Flatrate/Benutzerkennung@tiscali.de	1	32	1492	
Arcor	145.253.2.11	145.253.2.75	Benutzerkennung		8	35	1442	
AOL			Benutzerkennung@aol.com				1400	
freenetDSL			RealmlDSL-Login	pin&passwort			1454	
GMX			GMX/Benutzerkennung				1492	
Hansenet	213.191.74.18	219.191.74.19	Benutzerkennung		8	35	1492	
Netcologne	194.8.194.60	213.168.112.16	Benutzerkennung@netcologne.de		8	35	1492	
M-Net	192.76.144.66		Benutzerkennung					
SCHWEIZ								
Bluewin			Benutzername@bluewin.ch		8	35		
Sunrise	194.158.230.53	194.158.230.54	Benutzername@adspls.ch		8	35		
Swisscom								
ÖSTERREICH								
Chello	195.34.133.10	195.34.133.11		Ethernet / MAC Adress spoofing				
AON (jet2web)	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252	
Inode	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung *	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252	
UTA	195.70.224.62	195.70.224.62	Benutzerkennung@utaf1002.at	Benutzerkennung@utaf1002.at@utadsl				
			* INODE geht nur , wenn My IP und Server IP fest vergeben					

Falls Sie die Option **PPTP** gewählt haben erscheint das folgende Fenster:

Geben Sie Ihre IP Adresse gemäß den Angaben Ihres ISPs ein.

Geben Sie hier die Subnetzmaske und die IP Adresse Ihres Servers ein.

Geben Sie hier Ihren Benutzernamen ein.

Geben Sie hier Ihr Passwort ein und wiederholen Sie es erneut.

Klicken Sie anschließend auf **Next**.

Falls Sie die Option **L2TP** gewählt haben erscheint das folgende Fenster:

Geben Sie hier Ihre IP Adresse ein

Geben Sie hier die Subnetzmaske und die IP Adresse Ihres Servers ein.

Geben Sie hier den Benutzernamen Ihres L2TP Accounts ein.

Geben Sie hier Ihr Passwort ein und wiederholen Sie es erneut.

Falls Sie die Option **BigPond** gewählt haben erscheint das folgende Fenster:

Die

Installation ist nun abgeschlossen.

Das Setup des DI-624 ist nun vollständig. Wenn Sie alle Zugangsdaten korrekt eingegeben haben, sollte Ihr Internetzugang nun funktionieren. Bei Problemen überprüfen Sie bitte erneut Ihre Zugangsdaten. Im Menü des DI-624 unter Status muss nun eine IP Adresse unter WAN konfiguriert sein. Ist dies der Fall, war Ihre Konfiguration erfolgreich und Sie können nun den Internetzugang nutzen.

Testen der Internetverbindung:

Schließen Sie den Internet Explorer und starten ihn neu. Geben Sie wieder in die Adresszeile <http://192.168.0.1> ein und gehen wie nach Abb.9 und Abb.10 vor.

Im Hauptmenü klicken Sie in der oberen Leiste auf „Status“. Hier klicken Sie im Bereich WAN auf den „Connect“ Knopf und daraufhin auf „Continue“. Der Router baut nun eine Verbindung auf und im WAN Bereich muss unter IP Address eine solche auftauchen.

So können Sie auch überprüfen, ob der Router online ist, oder nicht.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > Wireless

Service Set Identifier (SSID): Hierbei handelt es sich um die Kennung des drahtlosen lokalen Netzwerks (WLAN). Der werkseitige SSID-Standardwert lautet "default". Sie können die SSID eines bestehenden drahtlosen Netzwerks wählen oder auch ein ganz neues drahtloses Netzwerk einrichten.

Zeigt die Kanaleinstellung für den DI-624 an. Der Kanal ist standardmäßig auf den Wert 6 eingestellt. Sie können die Kanaleinstellung eines bereits bestehenden drahtlosen Netzwerks übernehmen oder Ihr Netzwerk neu konfigurieren. Wenn Sie die Auto-Einstellung wählen, sucht sich der DI-624 automatisch den Kanal mit den wenigsten Interferenzen aus.

Anmerkung: Super G mit Dynamic Turbo- und Super G mit Static Turbo-Modus funktionieren nur mit Kanal 6.

Geben Sie hier bis zu 4 WEP Schlüssel ein; wählen Sie den Schlüssel aus, den Sie benutzen möchten.

D-Link
Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Wizard
Wireless
WAN
LAN
DHCP

Home Advanced Tools Status Help

Wireless Settings
These are the wireless settings for the AP(Access Point)Portion.

Wireless Radio On Off

SSID: default

Channel: 6 Auto Select

Authentication: Open System Shared Key WPA WPA-PSK

WEP: Enabled Disabled

WEP Encryption: 64Bit

Key Type: HEX

Key1: 0000000000
Key2: 0000000000
Key3: 0000000000
Key4: 0000000000

Apply Cancel Help

Wired Equivalent Protocol (WEP): Hierbei handelt es sich um ein drahtloses Sicherheitsprotokoll für drahtlose lokale Netzwerke (WLANs). WEP verschlüsselt alle im WLAN übertragenen Daten. Der DI-624 unterstützt 2 WEP-Verschlüsselungsebenen: 64Bit- und 128Bit-Verschlüsselung. Wählen Sie hier Enabled (aktiviert) oder Disabled (deaktiviert). WEP ist standardmäßig deaktiviert. Sie können die WEP-Einstellung eines bereits bestehenden drahtlosen Netzwerks übernehmen oder Ihr drahtloses Netzwerk benutzerspezifisch neu einrichten. (Hinweis: Wenn Sie WEP aktivieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Verschlüsselung auch für alle anderen Funkklienten aktivieren, da sonst die Funkverbindung nicht aufgebaut werden kann.

Wählen Sie die gewünschte Verschlüsselung: 64-bit oder 128-bit

Wählen Sie entweder HEX oder ASCII

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > WAN > Dynamic IP Address

Die WAN-Einstellungen (Wide Area Network) werden zur Verbindung mit Ihrem ISP (Internet-Dienstanbieter) benötigt. Die WAN-Einstellungen erhalten Sie von Ihrem ISP. Diese werden oft auch als "öffentliche Einstellungen" bezeichnet. Bitte wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für Ihren ISP aus.

Wählen Sie diese Option aus, wenn Ihr ISP (Internet-Dienstanbieter) Ihnen automatisch eine IP Adresse zugewiesen hat. Kabelmodem-Anbieter verwenden in der Regel dynamische IP-Zuweisungen.

(optional) Das Feld Hostname ist zwar optional, kann aber bei einigen ISPs obligatorisch sein. Der Host-Standardname entspricht der Modellnummer des jeweiligen Geräts.

(optional) Das Feld MAC Adresse (Media Access Control) ist bei einigen ISPs obligatorisch. Die MAC-Standardadresse entspricht der MAC Adresse der WAN-Schnittstelle des Geräts. Über die Schaltfläche "MAC Adresse klonen" können Sie die MAC Adresse der Ethernet-Karte Ihres Rechners automatisch kopieren. Sie müssen dieses Feld nur dann ausfüllen, wenn Ihr ISP es so verlangt.

Geben Sie hier eine DNS Adresse ein, falls Sie nicht die DNS Adresse verwenden möchten, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben.

D-Link Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Wizard
Wireless
WAN
LAN
DHCP

Home Advanced Tools Status Help

WAN Settings
Please select the appropriate option to connect to your ISP.

Dynamic IP Address Choose this option to obtain an IP address automatically from your ISP. (For most Cable modem users)

Static IP Address Choose this option to set static IP information provided to you by your ISP.

PPPoE Choose this option if your ISP uses PPPoE. (For most DSL users)

Others PPTP, L2TP and BigPond Cable

PPTP (for Europe use only)

L2TP (for specific ISPs use only)

BigPond Cable (for Australia use only)

Dynamic IP

Host Name (optional)

MAC Address (optional)

Clone MAC Address

Primary DNS Address

Secondary DNS Address (optional)

MTU

Die voreingestellte MAC Adresse ist auf die MAC Adresse der physischen Schnittstelle des Breitbandrouters eingestellt. Sie können die Schaltfläche „Clone MAC Address“ nutzen, um die MAC Adresse der Ethernetadapter-Karte, die Ihr ISP installiert hat zu kopieren und die WAN MAC Adresse des Routers zu ersetzen. Wir empfehlen Ihnen die voreingestellte MAC Adresse nicht zu verändern, falls Ihr ISP dies nicht voraussetzt.

Geben Sie hier nur eine MTU ein, falls Ihr ISP dies benötigt. Andernfalls lassen Sie es bei dem voreingestellten Wert.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > WAN > Static IP Address

Wählen Sie diese Option nur dann aus, um das Gerät anhand der statischen IP-Adressinformationen zu konfigurieren, wenn Ihr ISP (Internet-Dienstanbieter) dies so verlangt. Geben Sie die IP Adressen, Subnetzmaske, die Gateway-Adresse und die von Ihrem ISP bereitgestellten DNS-Adresse(n) (Domain Name Server) ein. Alle IP Adressen müssen im IP-Format eingegeben werden, d.h. vier durch einen Punkt voneinander getrennte IP-Achtergruppen (x.x.x.x). Der Router nimmt keine IP Adressen an, die nicht dieses Format aufweisen.

Geben Sie hier die öffentliche IP Adresse, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben.

Geben Sie hier die Subnetzmaske ein, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben.

Die Gateway Adresse des ISPs ein, zu dem Sie die Verbindung aufbauen.

DI-624

Wizard
Wireless
WAN
LAN
DHCP

Home Advanced Tools Status Help

WAN Settings

Please select the appropriate option to connect to your ISP.

Dynamic IP Address Choose this option to obtain an IP address automatically from your ISP. (For most Cable modem users)

Static IP Address Choose this option to set static IP information provided to you by your ISP.

PPPoE Choose this option if your ISP uses PPPoE. (For most DSL users)

Others PPTP, L2TP and BigPond Cable

PPTP (for Europe use only)

L2TP (for specific ISPS use only)

BigPond Cable (for Australia use only)

Static IP

IP Address 0.0.0.0 (assigned by your ISP)

Subnet Mask 0.0.0.0

ISP Gateway Address 0.0.0.0

MAC Address 00 - 11 - 95 - 36 - AE - 88 (optional)
Clone MAC Address

Primary DNS Address 0.0.0.0

Secondary DNS Address 0.0.0.0 (optional)

MTU 1500

Apply Cancel Help

Geben Sie hier eine DNS (Domain Name Server) Adresse ein, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben.

Diese Funktion ist optional

Geben Sie hier nur eine MTU ein, falls Ihr ISP dies benötigt. Andernfalls belassen Sie es bei dem voreingestellten Wert.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > WAN > PPPoE

Wählen Sie diese Option dann aus, wenn Ihr ISP eine PPPoE-Verbindung (Point to Point Protocol over Ethernet) erfordert. In der Regel ist dies bei DSL-Anbietern der Fall. Wählen Sie die Option Dynamic PPPoE aus, um mit Ihrer PPPoE-Verbindung automatisch eine IP Adresse zugewiesen zu bekommen (dies ist bei den meisten PPPoE-Verbindungen der Fall). Wählen Sie die Option "Statisches PPPoE" aus, wenn Sie für Ihre PPPoE-Verbindung eine statische IP Adresse verwenden.

The screenshot shows the WAN Settings configuration page for PPPoE. The page is titled "WAN Settings" and includes a navigation menu on the left with buttons for "Wizard", "Wireless", "WAN", "LAN", and "DHCP". The main content area is titled "WAN Settings" and contains the following sections:

- Dynamic IP Address:** Choose this option to obtain an IP address automatically from your ISP. (For most Cable modem users)
- Static IP Address:** Choose this option to set static IP information provided to you by your ISP.
- Others:** Choose this option if your ISP uses PPPoE. (For most DSL users)
 - PPTP:** (for Europe use only)
 - L2TP:** (for specific ISPs use only)
 - BigPond Cable:** (for Australia use only)

The "PPPoE" section is selected and contains the following options:

- Dynamic PPPoE:** Selected option
- Static PPPoE:** Unselected option

The "PPPoE" section includes the following fields:

- User Name:** [Text input field]
- Password:** [Password input field]
- Retype Password:** [Password input field]
- Service Name:** [Text input field] (optional)
- IP Address:** [Text input field]
- MAC Address:** [Text input field]
- Primary DNS Address:** [Text input field]
- Secondary DNS Address:** [Text input field] (optional)
- Maximum Idle Time:** [Text input field] Minutes
- MTU:** [Text input field] 1492
- Clone MAC Address:** [Button]

The "Connect mode select" section includes the following options:

- Always-on:** Selected option
- Manual:** Unselected option
- Connect-on demand:** Unselected option

Explanatory text boxes are present around the screenshot:

- Top Left:** Wählen Sie diese Option aus, falls Ihr ISP eine PPPoE Verbindung nutzt. (Diese Option werden die meisten DSL Nutzer wählen) Dynamic PPPoE: wählen Sie diese Option um automatisch eine IP Adresse von Ihrem ISP. Static PPPoE: sie haben bereits eine (statische) IP Adresse von Ihrem ISP zugewiesen bekommen.
- Middle Left:** Geben Sie hier Ihren Ppoe Benutzernamen ein, den Sie von Ihrem ISP erhalten haben. Geben Sie hier Ihr Ppoe-Passwort ein und wiederholen Sie es erneut. Geben Sie hier den Dienstnamen ein den Sie von Ihrem ISP erhalten haben (optional). Diese Option steht nur für "Statisches PPPoE" zur Verfügung. Geben Sie die statische IP Adresse für die PPPoE-Verbindung ein. Primäre DNS-IP (Domain Name Server), die Sie von Ihrem ISP erhalten. Diese Option steht nur für "Statisches Ppoe" zur Verfügung. Geben Sie die statische IP Adresse der Ppoe Verbindung ein.
- Right Side:** Die Zeit, die vergeht, bis das Gerät die PPPoE-Sitzung beendet. Geben Sie einen Wert für die Leerlaufzeit (in Minuten) ein, um die maximale Dauer festzulegen, während der die Internet-Verbindung bestehen bleibt, wenn keine Aktion erfolgt. Wenn die Verbindung länger als die maximale Leerlaufzeit inaktiv bleibt, wird diese getrennt. Setzen Sie den Leerlaufzeitwert auf Null oder aktivieren Sie die automatische Verbindungswiederherstellung, um das Feature zu deaktivieren. Die Maximum-Transmission Unit ist auf 1492 voreingestellt. Es kann sein, dass Sie diese Voreinstellung der MTU verändern müssen um eine optimale Kommunikation mit Ihrem ISP zu gewährleisten. Wenn diese Option aktiviert ist, verbindet sich das Gerät nach einem Neustart oder einem Trennen der Verbindung wieder automatisch mit Ihrem ISP.

Zugangsdaten T-Online

AnschlusskennungT-Onlinenummer0001@t-online.de

Sollte die Kennung und T-Onlinenummer kürzer als 24 Stellen sein, muss vor die 0001 noch eine Raute (#)

Sie haben einen T-Online Business Zugang?

Dann geben Sie folgendes ein:

t-online-com/Anschlusskennung@t-online-com.de

In das Feld „Password“ tragen Sie Ihr persönliches Kennwort von T-Online ein
Darunter wiederholen Sie dieses.

Vorsicht: Achten Sie peinlichst auf genaue Eingabe der Benutzerdaten, andernfalls kann eine Sperrung Ihres Internetzuganges die Folge sein.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass ggf. bereits auf Ihren Computern installierte PPPoE-Client-Software deinstalliert wurde.

wichtige Informationen zu den Providern im Überblick

Provider	DNS-Server		Benutzerkennung	Business / Flat	ADSL-Settings		MTU	
	primär	sekundär			VPI	VCI		
DEUTSCHLAND								
T-Online	194.25.2.129	212.185.252.201	AnschlusskennungT-OnlineNr (# weniger als 12)Sufix@t-online.de	t-online-comBenutzerkennung@t-online-com.de	1	32	1492	
1 & 1	194.25.2.129	194.25.2.130	1und1Benutzerkennung@online.de		1	32	1492	
Tiscali	195.185.185.195	62.26.26.62	TiscaliBenutzerkennung	FlatrateBenutzerkennung@tiscali.de	1	32	1492	
Arcor	145.253.2.11	145.253.2.75	Benutzerkennung		8	35	1442	
AOL			Benutzerkennung@aol.com				1400	
freenetDSL			Realm/DSL-Login	pin&password			1454	
GMX			GMX/Benutzerkennung				1492	
Hansenet	213.191.74.18	219.191.74.19	Benutzerkennung		8	35	1492	
Netcologne	194.8.194.60	213.168.112.16	Benutzerkennung@netcologne.de		8	35	1492	
MNet	192.76.144.66		Benutzerkennung					
SCHWEIZ								
Bluwin			Benutzername@bluwin.ch		8	35		
Sunrise	194.158.230.53	194.158.230.54	Benutzername@adslps.ch		8	35		
Swisscom								
ÖSTERREICH								
Chello	195.34.133.10	195.34.133.11		Ethernet / MAC Address spoofing				
AON (jet2web)	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252	
Inode	195.3.96.67	195.3.96.68	Benutzerkennung *	PPPT My IP 10.0.0.140 / Server IP 10.0.0.138			1252	
UTA	195.70.224.62	195.70.224.62	Benutzerkennung@uta1002.at	Benutzerkennung@uta1002.at@utadsl				
			* INODE geht nur, wenn My IP und Server IP fest vergeben					

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > LAN

DI-624

D-Link®
Building Networks for People

AirPlus
XTREME G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

Home Advanced Tools Status Help

LAN Settings
The IP address of the DI-624.

IP Address 192.168.0.1

Subnet Mask 255.255.255.0

Local Domain Name (optional)

DNS Relay
 Enabled Disabled

Apply Cancel Help

Wizard

Wireless

WAN

LAN

DHCP

IP Adresse des DI-624, der Standardwert lautet 192.168.0.1.

Subnetzmaske des DI-624, der Standardwert lautet 255.255.255.0.

(optional) Geben Sie hier den lokalen Domännennamen für Ihr Netzwerk ein

Das LAN (Local Area Network) ist Ihr internes Netzwerk. Die obigen Einstellungen sind die IP Einstellungen des DI-624 für Ihr LAN.

Die Einstellungen des LANs werden auch private Einstellungen genannt. Bei Bedarf kann die IP Adresse des LANs geändert werden. Die IP Adresse des LANs ist ausschließlich für Ihr privates Netzwerk bestimmt und daher nicht im Internet sichtbar.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Home > DHCP

The screenshot shows the DHCP configuration interface for a D-Link DI-624 router. The page is titled "D-Link Building Networks for People" and "AirPlus Xtreme G High-Speed 2.4GHz Wireless Router". The navigation menu includes "Home", "Advanced", "Tools", "Status", and "Help". The "DHCP Server" section is active, showing options to enable or disable the server. The "Starting IP Address" is set to 192.168.0.100 and the "Ending IP Address" is 192.168.0.199. The "Lease Time" is set to 1 Week. The "Static DHCP" section is currently disabled. The "DHCP Client" list shows a client named "BRITTAS_LAP,00-90-96-0E-62-D5" with a "Clone" button. The "Apply", "Cancel", and "Help" buttons are at the bottom right.

Annotations (in German):

- Wählen Sie hier Enabled (Aktiviert) oder Disabled (Deaktiviert) aus. Die Voreinstellung ist Enabled.
- Die erste vom DHCP-Server zugewiesene IP Adresse
- Die letzte vom DHCP-Server zugewiesene IP Adresse
- Die Dauer, für die die IP Adresse vergeben wird
- DHCP Server
- Starting IP Address
- Ending IP Address
- Lease Time

DHCP steht für Dynamic Host Control Protocol. Der DI-624 hat einen integrierten DHCP-Server. Der DHCP-Server vergibt IP Adressen, sobald ein Gerät hochgefahren wird und sorgt dafür, dass die IP Adresse beim Netzwerk angemeldet wird. Stellen Sie sicher, dass Ihre Computer als DHCP-Klienten konfiguriert sind, indem Sie die TCP/IP Einstellungen auf "Obtain an IP Address Automatically" (IP Adresse automatisch beziehen) setzen. Wenn Sie Ihre Computer einschalten werden Sie automatisch die jeweiligen TCP/IP Einstellungen laden, die Sie vom DI-624 erhalten. Der DHCP Server wird dem anfragenden Computer automatisch eine ungenutzte IP Adresse aus dem IP Adressbereich zugewiesen. Sie müssen die Anfangs- und Endadresse des IP Adressbereichs festlegen.

Informationen zu den mit dem Gerät verbundenen DHCP-Clientrechnern sind in der DHCP-Clienttabelle einsehbar. Darin enthalten sind der Hostnamen, die IP- und MAC Adresse sowie die bereits verstrichene DHCP-Lease Time für jeden Clientrechner.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Virtual Server

Der Name des virtuellen Dienstes.

Der Server-Computer im LAN, über den die virtuellen Dienste verfügbar gemacht werden.

Das für den virtuellen Dienst verwendete Protokoll.

Die Portnummer des Dienstes, auf den der Private IP-Rechner zugreift.

Die WAN-seitige Nummer des Ports, über den der Zugriff auf den virtuellen Dienst erfolgt.

Der Zeitplan, nach dem der virtuelle Dienst zu aktivieren ist.

Name

Private IP

Protocol Type

Private Port

Public Port

Schedule

Name	Private IP	Protocol	Schedule
Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always
Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53/53	always
Virtual Server SMTP	0.0.0.0	TCP 25/25	always
Virtual Server POP3	0.0.0.0	TCP 110/110	always

Das DI-624 kann als Virtueller Server dienen, so dass entfernte Nutzer, die auf das Internet oder FTP Dienste mittels der öffentlichen IP Adresse zugreifen möchten, automatisch zu lokalen Servern im LAN Netzwerk weitergeleitet werden.

Die Firewall Funktion Ihres DI-624 filtert unerkannte Pakete aus, um Ihr LAN zu schützen, so dass alle mit dem DI-624 verbundenen Computer für die Außenwelt unsichtbar sind. Falls bestimmte Computer in Ihrem LAN vom Internet aus zugänglich sein sollen, aktivieren Sie die Funktion *Virtual Server* (Virtueller Server). Je nach Art des angeforderten Dienstes, leitet das DI-624 die Anfrage zum entsprechenden Server in Ihrem LAN weiter.

Das DI-624 kann auch Port-Umleitungen vornehmen, d.h. Datenpakete die an einem Port empfangen werden können zu einem anderen Port des Servers weitergeleitet werden.

Jeder Virtuelle Dienst, der eingestellt wird, wird am unteren Bildschirmrand in der Virtual Server List aufgeführt. In dieser Liste befinden sich bereits voreingestellt Virtuelle Dienste. Sie können diese nutzen, indem Sie diese aktivieren und diesem Virtuellen Dienst eine Server IP zuweisen.

Beispiel 1: Wenn Sie einen Web-Server haben, auf den Internet-Benutzer jederzeit Zugriff haben sollen, müssen Sie diesen zuerst aktivieren. Der Web-Server (HTTP) läuft auf dem LAN-Rechner mit der IP Adresse 192.168.0.25. HTTP verwendet den Port 80 (TCP).

Name: Web-Server
Private IP: 192.168.0.25
Protokolltyp: TCP
Privater Port: 80
Öffentlicher Port: 80
Zeitplan: immer

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Virtual Server

Virtual Server List

Name	Private IP	Protocol	Schedule	
<input type="checkbox"/> WebServer	192.168.0.25	TCP 80 / 80	always	 



Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Virtuellen Service zu bearbeiten.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Virtuellen Service zu löschen.

Beispiel 2:

Falls Ihr FTP Server für Internetnutzer über den WAN Port 2100 zugänglich sein soll, und dies nur an Wochenenden, müssen Sie diese Funktion auch so aktivieren. Der FTP Server des LAN Computers ist 192.168.0.30. FTP und nutzt den Port 21, TCP.

Name: FTP Server

Private IP: 192.168.0.30

Protocol Type: TCP

Private Port: 21

Public Port: 2100

Alle Internetnutzer, die auf diesen FTP Server zugreifen wollen, müssen sich vom Port 2100 aus einwählen. Dies ist ein Beispiel für Port-Umleitung und kann besonders dann nützlich sein, wenn mehrere gleiche Server in einem LAN Netzwerk vorhanden sind.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Applications

Der Name, durch den die jeweilige Spezialanwendung gekennzeichnet ist

Der Port, der zum Auslösen der Anwendung verwendet wird. Dabei kann es sich um einen einzelnen Port oder um einen ganzen Portbereich handeln.

Das zum Auslösen der Anwendung verwendete Protokoll

Die WAN-seitige Nummer des Ports, über den der Zugriff auf die Spezialanwendung erfolgt. Sie können einen einzelnen Port oder einen Portbereich angeben. Mehrere Ports oder Portbereiche werden durch Kommata voneinander getrennt

Das für die Spezialanwendung verwendete Protokoll

NAME	Trigger	Public
<input type="checkbox"/> Battle.net	6112	6112
<input type="checkbox"/> Dialpad	7175	51200-51201,51210
<input type="checkbox"/> ICU II	2019	2000-2038,2050-2051,2069,2085,3010-3030
<input type="checkbox"/> MSN Gaming Zone	47624	2300-2400,28800-29000
<input type="checkbox"/> PC-to-Phone	12053	12120,12122,24150-24220
<input type="checkbox"/> Quick Time 4	554	6970-6999

Einige Anwendungen erfordern mehrere Verbindungen, z.B. Online-Spiele, Videokonferenzen, Internet-Telefonie usw. Diese Anwendungen können in der Regel nicht problemlos über NAT (Network Address Translation) funktionieren. Wenn Sie Anwendungen betreiben, die mehrere Verbindungen benötigen, geben Sie den üblicherweise mit einer Anwendung verknüpften Port in das Feld "Trigger Port" ein. Geben Sie dann als Protokolltyp TCP (Transmission Control Protocol) oder UDP (User Datagram Protocol) an. Anschließend geben Sie die mit dem Trigger Port verknüpften öffentlichen Ports ein, um diese für den ankommenden Datenverkehr freizuschalten. Am unteren Bildschirmrand sind bereits einige gängige Spezialanwendungen aufgeführt. Um diese verwenden zu können, klicken Sie auf das jeweilige Bearbeiten-Symbol und aktivieren Sie den entsprechenden Dienst.

Hinweis: Es kann immer nur jeweils ein PC einen der Tunnel für Spezialanwendungen nutzen.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Filters > IP Filters

Nutzen Sie die Funktion "IP Filters" um Computern in Ihrem LAN den Internetzugang aufgrund Ihrer IP Adressen zu verweigern. Mit dieser Funktion können Sie einer IP Adresse den Zugang zu einem einzelnen aber auch zu allen Ports verweigern.

Die IP Adresse des Computers im LAN, dem der Internetzugang verweigert werden soll.

Der Port, oder die Reihe von Ports zu denen der Zugang verweigert wird

Wählen Sie hier das entsprechende Protokoll aus.

Der Zeitraum in dem der IP Filter aktiv sein soll.

D-Link
Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Virtual Server
Applications
Filters
Parental Control
Firewall
DMZ
Performance

Home **Advanced** Tools Status Help

Filters
Filters are used to allow or deny LAN users from accessing the Internet.

IP Filters MAC Filters

IP Filters
Use IP Filters to deny LAN IP addresses access to the Internet.

Enabled Disabled

IP -

Port -

Protocol Type TCP

Schedule Always

From time : : AM to : : AM

day to

IP Filter List

	IP Range	Protocol	Schedule	
<input type="checkbox"/>	*	TCP 20-21	always	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/>
<input type="checkbox"/>	*	TCP 80	always	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/>
<input type="checkbox"/>	*	TCP 443	always	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/>
<input type="checkbox"/>	*	UDP 53	always	<input type="button" value="Edit"/> <input type="button" value="Delete"/>

Filter werden dazu genutzt, Computern im LAN den Zugang zum Internet zu erlauben oder zu verwehren. Der DI-624 kann so konfiguriert werden, dass er internen Computern aufgrund Ihrer IP oder MAC Adressen den Zugang zum Internet verwehrt.

Auch kann der DI-624 bestimmten Nutzern den Zugang zu eingeschränkt zugänglichen Internetseiten verwehren.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Filters > MAC Filters

Wählen Sie hier den Filter den Sie verwenden möchten; hier wurde die Funktion MAC Filters gewählt.

Wählen Sie hier entweder Disable (Deaktiviere) MAC Filters; Allow (Erlaube) nur die unten aufgelisteten MAC Adressen oder Deny (Verweigere) nur die unten aufgelisteten MAC Adressen

Geben Sie hier den Namen des MAC Filters ein

Geben Sie hier die entsprechende MAC Adresse ein

Wählen Sie einen DHCP Klienten aus dem Menü aus und klicken Sie auf Clone um diese MAC Adresse zu kopieren

Nutzen Sie die Funktion **MAC Filters** um Computern in Ihrem LAN den Internetzugang aufgrund Ihrer MAC (Media Access Control) Adresse zu erlauben oder verwehren. Sie können entweder eine MAC Adresse eingeben oder aber eine MAC Adresse aus der Liste der Clients auswählen, die momentan mit Ihrem Breitband-Router verbunden sind.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Firewall

The screenshot shows the 'Firewall Rules' configuration page for a D-Link DI-624 router. The page is titled 'AirPlus Xtreme G High-Speed 2.4GHz Wireless Router'. The 'Advanced' tab is selected. The 'Firewall Rules' section is active, showing options to enable or disable the function. Below this, there are fields for Name, Action (Allow/Deny), Source, Destination, and Schedule. A 'Firewall Rules List' table is visible at the bottom, listing various rules with their names, actions, source/destination, and protocols. Red callout boxes with German text provide instructions for each field: 'Klicken Sie auf Enable (Aktivieren) oder Disable (Deaktivieren) der Firewall Funktion' points to the Enable/Disable radio buttons; 'Geben Sie hier den Namen der Firewall ein' points to the Name field; 'Klicken Sie hier entweder auf Allow (zulassen) oder Deny (verweigern)' points to the Action radio buttons; 'Geben Sie hier den IP-Adressbereich ein' points to the Source field; 'Geben Sie hier den IP-Adressbereich ein' points to the Destination field; 'Geben Sie hier den IP-Adressbereich, das Protokoll und den Portbereich ein' points to the Schedule section; and 'Wählen Sie hier entweder Always (immer) oder bestimmen Sie einen Zeitraum' points to the Always/From time radio buttons.

Klicken Sie auf Enable (Aktivieren) oder Disable (Deaktivieren) der Firewall Funktion

Geben Sie hier den Namen der Firewall ein

Klicken Sie hier entweder auf Allow (zulassen) oder Deny (verweigern)

Geben Sie hier den IP-Adressbereich ein

Geben Sie hier den IP-Adressbereich ein

Geben Sie hier den IP-Adressbereich, das Protokoll und den Portbereich ein

Wählen Sie hier entweder Always (immer) oder bestimmen Sie einen Zeitraum

DI-624

Virtual Server

Applications

Filters

Parental Control

Firewall

DMZ

Performance

Home Advanced Tools Status Help

Firewall Rules

Firewall Rules can be used to allow or deny traffic from passing through the DI-624.

Enabled Disabled

Clear

Allow Deny

Interface IP Range Start IP Range End Protocol Port Range

* * TCP -

Always

From time 00 : 00 AM to 00 : 00 AM

day Sun to Sun

Apply Cancel Help

ActionName	SourceDestination	Protocol
<input checked="" type="checkbox"/> Allow Allow to Ping WAN port	WAN,*LAN,192.168.0.1	ICMP,8
<input checked="" type="checkbox"/> Allow msmsgs (192.168.0.100:11077) 35	WAN,*LAN,192.168.0.100	UDP,11077-35307
<input checked="" type="checkbox"/> Allow msmsgs (192.168.0.100:11758) 89	WAN,*LAN,192.168.0.100	TCP,11758-8941
<input checked="" type="checkbox"/> Deny Default	*,* LAN,*	IP (0),*
<input checked="" type="checkbox"/> Allow Default	LAN,* *,*	IP (0),*

Die Funktion **Firewall Rules** ist eine hoch entwickelte Funktion, die dazu genutzt wird Datenverkehr durch den Breitband-Router zu erlauben oder zu verwehren. Es arbeitet genau wie ein IP Filter mit erweiterten Einstellungen. Für das DI-624 können Sie sehr detaillierte Zugangsbestimmungen einstellen. Falls Virtuelle Dienste erstellt und aktiviert wurden, werden diese auch in der Funktion Firewall Rules angezeigt. Diese Funktion umfasst alle Firewall Bestimmungen des Netzwerkes, welche sich auf die IP (Internet Protokoll) beziehen.

Am unteren Bildschirmrand finden Sie die Liste der Firewall Bestimmungen. IN dieser Liste sind die Bestimmungen gemäß ihrer Priorität von oben (höchste Priorität) nach unten (niedrigste Priorität) geordnet.

Hinweis: Die Einstellungen der DI-624 MAC Adressfilterung haben Vorrang vor den Einstellungen der Firewall.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > DMZ

The screenshot shows the configuration page for the DMZ feature on a D-Link DI-6124 router. The interface includes a navigation menu on the left with options like Virtual Server, Applications, Filters, Parental Control, Firewall, DMZ (highlighted), and Performance. The main content area is titled 'DMZ' and contains the following text: 'DMZ (Demilitarized Zone) is used to allow a single computer on the LAN to be exposed to the Internet.' Below this text are two radio buttons: 'Enabled' and 'Disabled', with 'Disabled' selected. An 'IP Address' field is present, containing the value '192.168.0.0'. At the bottom right, there are three icons: a green checkmark, a red 'X', and a red plus sign, with the labels 'Apply', 'Cancel', and 'Help' respectively. Two red boxes with arrows point to the 'DMZ' button and the 'IP Address' field, corresponding to the explanatory text on the left.

Klicken Sie auf Enabled (Aktivieren) oder Disable (Deaktivieren). Die DMZ (Demilitarized Zone) erlaubt es einzelnen Computern vom Internet aus zugänglich zu sein. Die Funktion DMZ ist auf disabled voreingestellt.

Geben Sie die IP Adresse des Computers ein, der sich in der DMZ befinden soll

Falls einer Ihrer Client PCs, der an das DI-6124 angeschlossen ist, Internetanwendungen nicht korrekt ausführen kann, können Sie dem Client uneingeschränkten Internetzugang gewähren. Dies erlaubt es einem Computer vom Internet aus zugänglich zu sein. Diese Funktion ist besonders nützlich für Spielzwecke. Geben Sie die IP Adresse des internen Computers, der der DMZ Host sein wird, ein. Wenn Sie einen weiteren Client zum DMZ (Demilitarized Zone) hinzufügen, kann Ihr lokales Netzwerk einer Vielzahl von Sicherheitsrisiken ausgesetzt sein. Nutzen Sie diese Option nur im äußersten Notfall.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Advanced > Performance

In diesem Fenster werden die Funk-Einstellungen für den Access Point Bereich des DI-624 angezeigt

Beacons sind Datenpakete, die ein Access Point sendet um ein WLAN zu synchronisieren. Sie können hier selbst einen Wert bestimmen, wir empfehlen jedoch die Voreinstellung von 100 beizubehalten.

Dieser Wert sollte bei seiner Voreinstellung von 2342 belassen werden. Falls Sie Probleme mit unregelmäßigem Datenfluss haben, sollte nur eine kleine Modifizierung vorgenommen werden.

Der Fragmentation Treshold, der in Bytes gemessen wird, bestimmt ob Pakete fragmentiert werden oder nicht. Pakete die die Voreinstellung von 2346 Bytes überschreiten werden fragmentiert.

D-Link
Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Home **Advanced** Tools Status Help

Wireless Performance

These are the Wireless Performance features for the AP(Access Point) Portion.

TX Rate : (Mbps)

Transmit Power :

Beacon interval : (msec, range:20~1000, default:100)

RTS Threshold : (range: 1~2346, default:2346)

Fragmentation : (range: 256~2346, default:2346, even number only)

DTIM interval : (range: 1~255, default:1)

Preamble Type : Short Preamble Long Preamble

SSID Broadcast : Enabled Disabled

802.11g Only Mode : Enabled Disabled

CTS Mode : None Always Auto

Super G Mode :

Apply Cancel Help

(Delivery Traffic Indication Message) ist auf 3 voreingestellt. Die DTIM ist ein Countdown, der Clients über das nächste Fenster zum Empfang von Broadcast- und Multicast-Mitteilungen informiert.

Wählen Sie entweder eine Kurze oder Lange Preamble. Die Preamble bestimmt die Länge des CRC Blocks (Die Funktion "Cycling Redundancy Check" ist hierbei eine übliche Methode um Fehler bei der Datenübertragung zu erkennen), der für die Kommunikation zwischen dem Access Point und den Funknetzwerkadaptern genutzt wird. Diese Funktion ist auf Auto voreingestellt. Hinweis: Netzwerke mit großer Datenrate sollten eine kurze Preamble wählen.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > Admin

admin ist der Login-Name des Administrators

Geben Sie hier das Passwort ein und wiederholen Sie es erneut

user ist der Login-Name des Nutzers

Geben Sie hier das Passwort ein und wiederholen Sie es erneut

Die Internet IP Adresse des Computers der auf dem Breitband-Router zugreift. Falls die IP Adresse auf * (Sternchen) eingestellt ist, ist es jeder Internet IP Adresse möglich auf den Breitband-Router zuzugreifen. Die Eingabe eines * (Sternchens) in dieses Feld stellt ein Sicherheitsrisiko dar und wird nicht empfohlen.

Die Port Nummer die genutzt wird um auf den Breitband-Router zuzugreifen

Die Funktion "Remote Management" macht es möglich den DI-624 mit Hilfe eines Browsers über das Internet zu konfigurieren. Ein Benutzername und ein Kennwort sind jedoch weiterhin notwendig um auf die Online-Konfiguration zuzugreifen. Im Allgemeinen kann nur ein Mitglied Ihres Netzwerkes die integrierten Webseiten durchsuchen um "Administrator"-Aufgaben auszuführen. Die Funktion "Remote Management" ermöglicht es Ihnen somit, Administrations-Aufgaben von einem entfernten (internet-) Host aus auszuführen.

Auf dieser Seite kann der Administrator des DI-624 das Systemkennwort ändern.

Es gibt zwei Konten, die auf die Online-Konfiguration des Breitband Routers zugreifen können. Dies sind **admin** und **user**.

Wir raten Ihnen davon ab die IP Adresse auf * (Sternchen) einzustellen, da dies jeder Internet IP Adresse die Möglichkeit gibt auf Ihren Breitband Router zuzugreifen, was zu einem enormen Sicherheitsrisiko für Ihr Netzwerk führen könnte.
Falls Sie sich entscheiden **Remote Management** zu aktivieren, geben Sie die IP Adresse des Ortes ein.

Beispiel: <http://x.x.x.x:8080> wobei x.x.x.x die WAN IP Adresse des Breitband Routers ist, und 8080 der Port, der für die Online-Konfiguration genutzt wird.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > Time

D-Link
Building Networks for People

AirPlus XTREME G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Home Advanced **Tools** Status Help

Time
Set the DI-624 system time.

Local Time Apr/01/2002 00:13:56

Time Zone [(GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada)]

Daylight Saving Enabled Disabled
Start Jan 01 End Jan 01

Get the Time Automatically via Network Time Protocol(NTP)

Default NTP Server (optional)

Set the Time
Year 2002 Month Apr Day 01
Hour 00 Minute 13 Second 56 **Set Time**

Apply Cancel Help

Admin
Time
System
Firmware
DDNS
Misc.
Cable Test

Wählen Sie aus dem Menü Ihre Zeitzone aus

Um die Einstellungen für Sommer- und Winterzeit manuell einzugeben wählen Sie entweder enabled (aktiviert) oder disabled (deaktiviert), und geben Sie dann die Daten für die Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit ein.

NTP ist kurz für Network Time Protocol. NTP synchronisiert die Uhrzeiten der Computer in einem Netzwerk. Dieses Feld ist optional.

Um die Zeit manuell einzugeben, geben Sie die Werte in die entsprechenden Felder für Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunde ein. Klicken Sie anschließend auf Set Time.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > System

The screenshot shows the configuration interface for a D-Link DI-624 router. The 'Tools' tab is selected, and the 'System' sub-tab is active. The 'System Settings' section includes three main options: 'Save Settings To Local Hard Drive' with a 'Save' button, 'Load Settings From Local Hard Drive' with a text input field and a 'Durchsuchen...' button, and 'Restore To Factory Default Settings' with a 'Restore' button. A vertical sidebar on the left contains buttons for 'Admin', 'Time', 'System' (highlighted in yellow), 'Firmware', 'DDNS', 'Misc.', and 'Cable Test'. Three red text boxes on the left provide instructions: the first points to the 'Save' button, the second points to the 'Load' button, and the third points to the 'Restore' button.

Klicken Sie auf Save um die aktuellen Einstellungen auf die lokale Festplatte zu speichern.

Klicken Sie auf Browse um die Einstellungen zu finden, klicken Sie anschließend auf Load um diese zu laden

Klicken Sie auf Restore um den Breitband-Router auf Werkseinstellungen zurückzusetzen

Die aktuellen Systemeinstellungen können als Datei auf einer lokalen Festplatte gespeichert werden. Die gespeicherte Datei oder jede andere gespeicherte Systemeinstellungsdatei kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf den Breitband-Router geladen werden. Wenn Sie eine solche Datei wieder laden möchten, klicken Sie auf **Browse** um die lokalen Festplatten zu durchsuchen und die Systemdatei die verwendet werden soll zu finden. Indem Sie auf **Restore** klicken setzen Sie den Breitband-Router auf Werkseinstellungen zurück.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > Firmware

Klicken Sie auf den Link auf dieser Seite um nach einer neueren Firmware zu suchen; falls eine neue Version vorhanden ist speichern Sie diese auf Ihre Festplatte.

Firmware Upgrade

There may be new firmware for your DI-624 to improve functionality and performance. [Click here to check for an upgrade on our support site.](#)

To upgrade the firmware, locate the upgrade file on the local hard drive with the Browse button. Once you have found the file to be used, click the Apply button below to start the firmware upgrade.

Current Firmware Version: 2.52
Firmware Date: Fri, 22 Oct 2004

Durchsuchen...

Nachdem Sie die neue Firmware heruntergeladen haben klicken Sie in diesem Fenster auf Durchsuchen um das Firmware Update auf Ihrer Festplatte zu finden. Klicken Sie auf Apply um das Firmware Update fertigzustellen.

Apply Cancel Help

Auf dieser Seite können Sie die Firmware Ihres Breitband-Routers updaten. Stellen Sie sicher, dass sich die Firmware die Sie benutzen wollen auf einer lokalen Festplatte Ihres Computers befindet. Klicken Sie auf **Browse** um die lokalen Festplatten zu durchsuchen und die Firmware, die sie für das Update verwenden möchten zu finden. Das Firmware Upgrade wird Ihre Systemeinstellungen nicht verändern, dennoch empfehlen wir Ihnen die Systemeinstellungen zu speichern ehe Sie das Firmware Upgrade durchführen. Bitte suchen Sie auf der Seite <http://dlink.de> nach Firmware Updates. Sie können diese direkt von der D-Link Seite auf Ihre Festplatte runterladen.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > Misc

Ein Ping-Test ist eine nützliche Diagnosehilfe mit der man feststellen kann, ob sich ein Computer im Internet befindet. Geben Sie die IP Adresse, die Sie pingen möchten ein und klicken Sie auf Ping

Klicken Sie auf Reboot um den DI-624 neu zu starten

Wenn Sie die Funktion "Block WAN Ping" aktivieren, wird die WAN IP Adresse des DI-624 nicht auf Ping Kommandos reagieren. Das Blocken der Ping Kommandos kann Ihnen zusätzlichen Schutz vor Hackern bieten. Discard Ping from WAN Side: Klicken Sie auf Enabled um die WAN ping zu blocken

Um die Funktion Universal Plug and Play zu nutzen klicken Sie auf Enabled. UPNP ist eine Netzwerkarchitektur, die Kompatibilität zwischen Netzwerkgeräten, Software und Peripherals der 400 Anbieter, die im Plug and Play Forum zusammenarbeiten, bietet.

Der Spielemodus erlaubt eine spezielle Form des Pass-Through für bestimmte Internetspiele. Falls Sie eine Xbox, Playstation 2 oder einen PC nutzen, stellen Sie sicher dass Sie die neueste Firmware verwenden und der Gaming Mode aktiviert ist. Um den Gaming Modus zu nutzen klicken Sie auf Enabled. Falls Sie keine Spiel-Anwendung nutzen, empfehlen wir Ihnen den Gaming Modus zu deaktivieren (disable)

Der DI-624 unterstützt VPN (Virtual Private Network) Pass-Through für sowohl PPTP (Point-to-Point Tunneling Protocol) und IPsec (IP Security). Sobald VPN Pass-Through aktiviert ist gibt es keinen Grund mehr Virtuelle Dienste zu öffnen. Mehrere VPN-Verbindungen können durch den Breitband-Router verlaufen. Dies ist vor allem dann von Nutzen, wenn sich viele VPN Clients in Ihrem Netzwerk befinden. PPTP: Wählen Sie entweder Enabled (Aktiviert) oder Disabled (Deaktiviert) IPsec: Wählen Sie entweder Enabled (Aktiviert) oder Disabled (Deaktiviert)

DI-624

Home Advanced **Tools** Status Help

Ping Test
Ping Test is used to send "Ping" packets to test if a computer is on the Internet.
Host Name or IP address Ping

Restart Device
Reboots the DI-624.
Reboot

Block WAN Ping
When you "Block WAN Ping", you are causing the public WAN IP address on the DI-624 to not respond to ping commands. Pinging public WAN IP addresses is a common method used by hackers to test whether your WAN IP address is valid.
Discard PING from WAN side: Enabled Disabled

UPNP Settings
 Enabled Disabled

Gaming Mode
 Enabled Disabled

VPN Pass-Through
Allows VPN connections to work through the DI-624.
PPTP: Enabled Disabled
IPsec: Enabled Disabled

Multicast Streams
 Enabled Disabled

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Tools > Device Info

The screenshot shows the D-Link web interface for the DI-624 router. The top navigation bar includes 'Home', 'Advanced', 'Tools', 'Status' (highlighted), and 'Help'. The main content area is titled 'Device Information' and shows the following details:

- Device Information:** Firmware Version: 2.52, Fri, 22 Oct 2004
- LAN:**
 - MAC Address: 00-11-95-36-AE-87
 - IP Address: 192.168.0.1
 - Subnet Mask: 255.255.255.0
 - DHCP Server: Enabled
- WAN:**
 - MAC Address: 00-11-95-36-AE-88
 - Connection: DHCP Client Disconnected
 - Buttons: DHCP Release, DHCP Renew
 - IP Address: 0.0.0.0
 - Subnet Mask: 0.0.0.0
 - Default Gateway: 0.0.0.0
 - DNS: (empty)
- Wireless 802.11g:**
 - SSID: default
 - Channel: 6
 - Encryption: Disabled

Diese Seite zeigt die aktuellen Informationen des DI-624. Es gibt sowohl die WAN, die LAN als auch die MAC Adressen an.

Falls Ihre WAN Verbindung auf **Dynamic IP Address** eingestellt ist, gibt es auf dieser Seite sowohl eine **Release** als auch eine **Renew** Schaltfläche. Betätigen Sie **Release** um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter zu unterbrechen und **Renew** um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter herzustellen.

Falls Ihre WAN Verbindung auf **PPPoE** eingestellt ist, finden Sie auf dieser Seite sowohl eine **Connect** als auch eine **Disconnect** Schaltfläche. Betätigen Sie **Disconnect** um die PPPoE Verbindung zu unterbrechen und **Connect** um die PPPoE Verbindung herzustellen.

Diese Seite erlaubt es Ihnen den Status des DI-624's einzusehen:

WAN:

IP Address: WAN/Öffentliche IP Adresse
Subnet Mask: WAN/Öffentliche Subnetzmaske
Gateway: WAN/Öffentliche Gateway IP Adresse
Domain Name Server: WAN/Öffentliche DNS IP Adresse
WAN Status: WAN Verbindungszustand

LAN

IP Address: LAN/Private IP Adresse des DI-624
Subnet Mask: LAN/Private Subnetzmaske des DI-624

Wireless

MAC Address: zeigt die MAC Adresse an
SSID: zeigt die aktuelle SSID an
Channel: zeigt den aktuellen Kanal an
WEP: zeigt an ob WEP aktiviert oder deaktiviert ist

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Status > Log

The screenshot displays the 'View Log' page for a D-Link DI-624 router. The page includes a navigation menu with 'Home', 'Advanced', 'Tools', 'Status', and 'Help'. The 'Status' tab is active, showing a log of events. The log table has columns for Time, Message, Source, Destination, and Note. The log entries are as follows:

Time	Message	Source	Destination	Note
Apr/01/2002 00:16:26	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:16:18	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:16:13	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:16:12	DHCP Discover no response			
Apr/01/2002 00:16:11	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:15:38	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:15:21	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:15:13	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:15:08	DHCP Discover			
Apr/01/2002 00:15:07	DHCP Discover no response			

Annotations on the screenshot:

- 'Log Settings': Hier können Sie die Einstellungen des Berichtsprotokolls verändern
- 'Clear': Löscht das Berichtsprotokoll
- 'Next': Zeigt die nächste Seite des Berichtsprotokolls an
- 'Previous': Zeigt die vorhergehende Seite des Berichtsprotokolls an
- 'Last Page': Zeigt die letzte Seite des Berichtsprotokolls an
- 'First Page': Zeigt die erste Seite des Berichtsprotokolls an
- 'Log': Zeigt die vorhergehende Seite des Berichtsprotokolls an

Der Breitband Router hat ein mitlaufendes Berichtprotokoll, in dem alle Ereignisse und Aktivitäten am Router festgehalten werden. Falls das Gerät neu gestartet wird, wird das Berichtprotokoll automatisch gelöscht. Unter *Log Settings* können Sie die Berichtprotokolldateien speichern.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

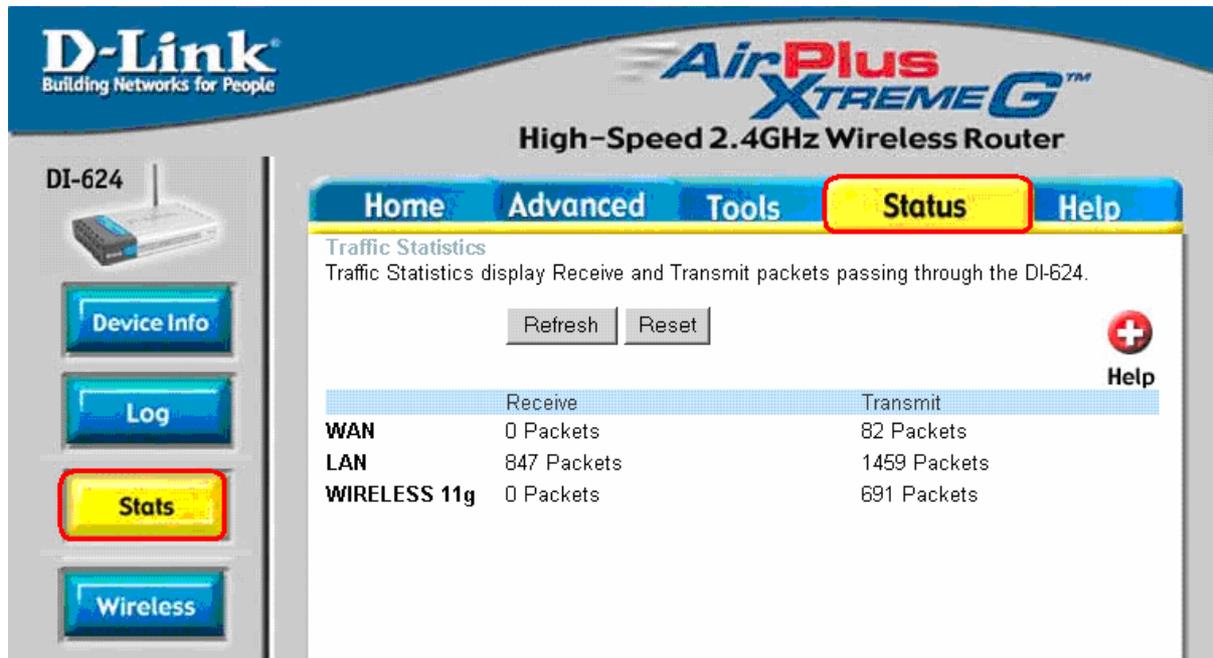
Status > Log > Log Settings

The screenshot shows the configuration interface for a D-Link DI-624 router. The main heading is "AirPlus Xtreme G High-Speed 2.4GHz Wireless Router". The navigation tabs are Home, Advanced, Tools, Status (highlighted), and Help. The "Log settings" section is active, showing the text "Logs can be saved by sending it to an admin email address." Below this are two input fields: "SMTP Server / IP Address" and "Email Address". A "Send Mail Now" button is positioned to the right of the "Email Address" field. Below these fields is a "Save Log File To Local Hard Drive" section with a "Save" button. The "Log Type" section includes several checkboxes: "System Activity" (checked), "Debug Information" (unchecked), "Attacks" (checked), "Dropped Packets" (unchecked), and "Notice" (checked). At the bottom right, there are three icons: a green checkmark, a yellow 'X', and a red plus sign, with labels "Apply", "Cancel", and "Help" respectively. On the left sidebar, there are buttons for "Device Info", "Log" (highlighted in yellow), "Stats", and "Wireless". Two red callout boxes provide instructions: one points to the "SMTP Server / IP Address" field with the text "Die Adresse des SMTP Servers, der zum Versenden des Berichtsprotokolls verwendet wird", and the other points to the "Email Address" field with the text "Geben Sie hier die eMail Adresse ein, an die das Berichtsprotokoll gesendet werden soll. Klicken Sie auf Send Mail Now um die eMail abzuschicken."

Der Breitband-Router kann das Berichtsprotokoll mit Ereignissen und Ergebnissen nicht nur anzeigen, sondern auch an einen anderen Ort senden. Auf diese Weise kann das Berichtsprotokoll per eMail an einen eMail-Empfänger gesendet werden.

Verwenden des Konfigurationsassistenten (Fortsetzung)

Status > Stats



D-Link
Building Networks for People

AirPlus XTREME G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Device Info
Log
Stats
Wireless

Home Advanced Tools **Status** Help

Traffic Statistics
Traffic Statistics display Receive and Transmit packets passing through the DI-624.

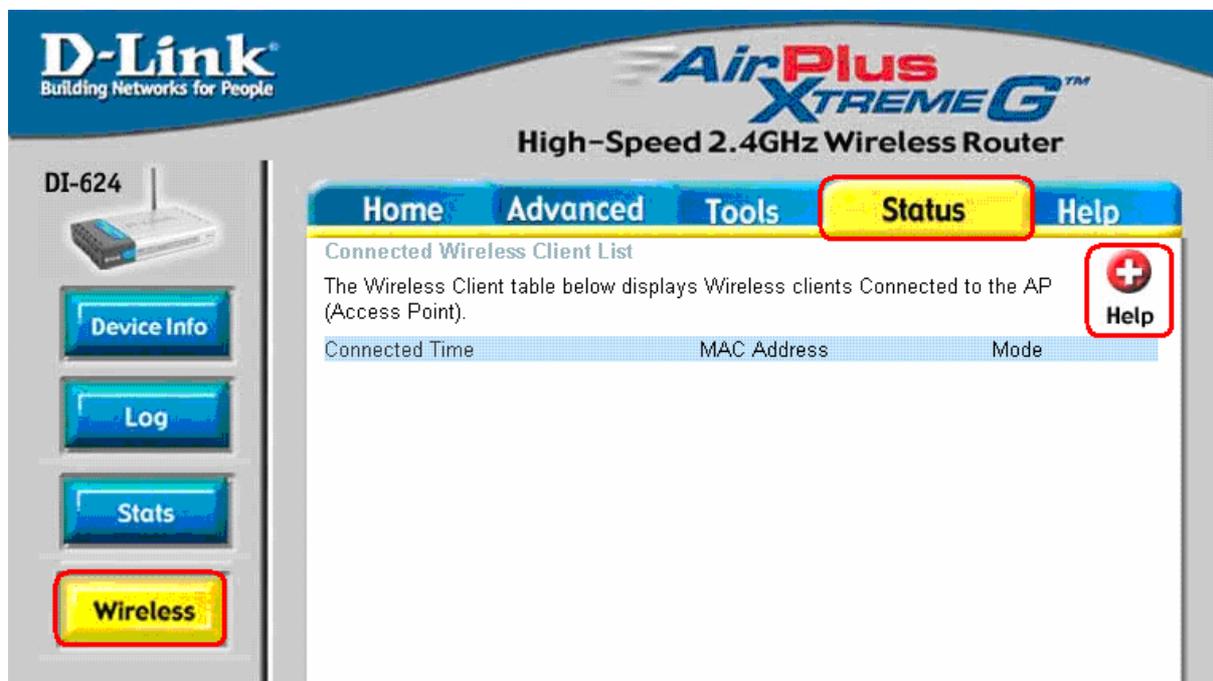
Refresh Reset

	Receive	Transmit
WAN	0 Packets	82 Packets
LAN	847 Packets	1459 Packets
WIRELESS 11g	0 Packets	691 Packets

Help

Das obige Fenster zeigt die Statistik des Datenverkehrs an. Hier können Sie die Menge der Pakete die durch den Router gehen, sowohl durch den WAN Port als auch den LAN Port, einsehen. Wird das Gerät neu gestartet so wird auch die Datenverkehrsstatistik auf Null zurückgesetzt.

Status > Wireless



D-Link
Building Networks for People

AirPlus XTREME G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Device Info
Log
Stats
Wireless

Home Advanced Tools **Status** Help

Connected Wireless Client List
The Wireless Client table below displays Wireless clients Connected to the AP (Access Point).

Connected Time	MAC Address	Mode
----------------	-------------	------

Help

Die Liste der verbundenen Funkclients, zeigt alle derzeit verbundenen Funkclients an. Diese Liste zeigt außerdem die Zeit an, die der Funkclient schon verbunden ist, und dessen MAC Adresse.

Klicken Sie auf **Help** wann immer Sie nähere Informationen benötigen.

Netzwerkgrundlagen

Den Netzwerkinstallations-Assistenten in Windows XP verwenden

In diesem Kapitel werden sie lernen, wie Sie bei Ihnen zu Hause oder im Büro ein Netzwerk einrichten können indem Sie **Microsoft Windows XP** nutzen.

Hinweis: Bitte besuchen Sie Webseiten wie z.B. <http://www.homenethelp.com> und <http://www.microsoft.com/windows2000> um Informationen zu erhalten wie man ein Netzwerk in Windows 2000, ME oder 98 einrichtet.

Gehen Sie auf **Start>Systemsteuerung>Netzwerkverbindungen**

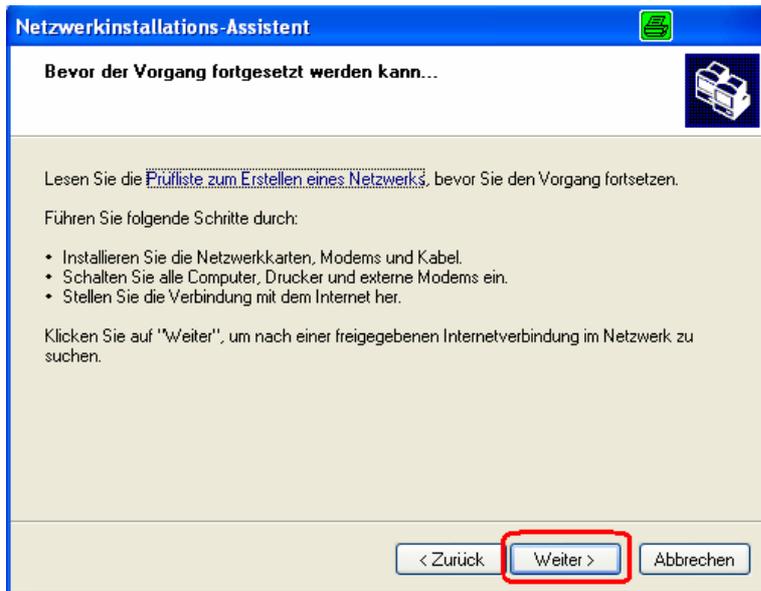
Wählen Sie **Ein Heim- oder ein kleines Firmennetzwerk einrichten**



Wenn dieser Bildschirm angezeigt wird, Klicken Sie auf Weiter.

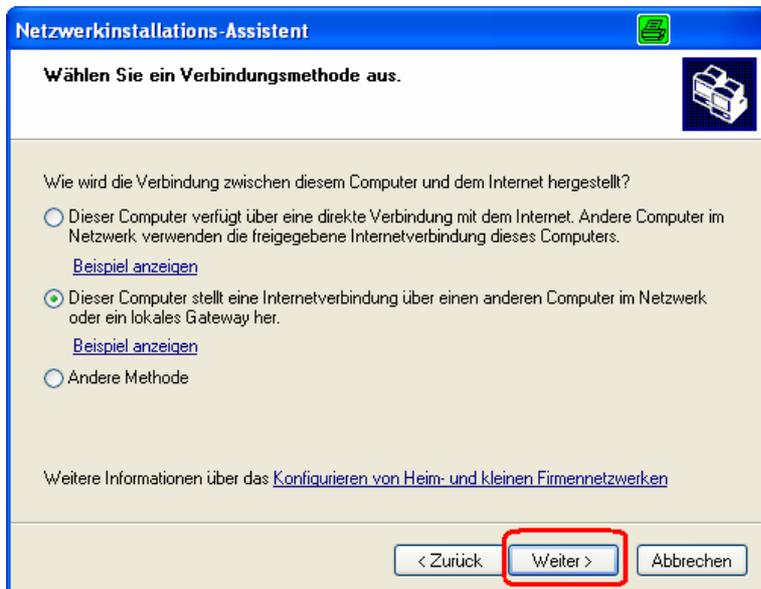
Netzwerkgrundlagen

Bitte folgen Sie den Anweisungen in diesem Fenster:



Klicken Sie auf **Weiter**

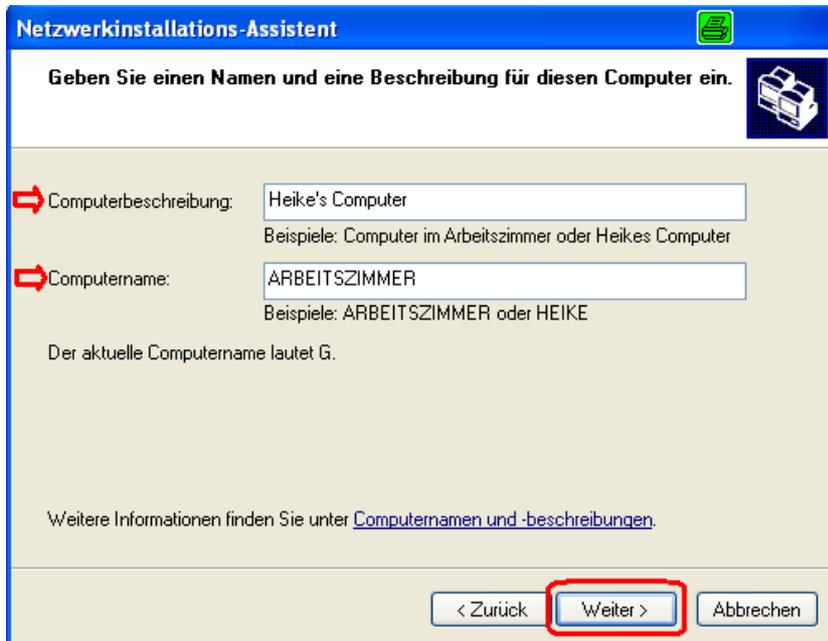
Im nächsten Fenster wählen Sie bitte die Beschreibung, die Ihrem Computer am nächsten kommt. Falls Ihr Computer die Internetverbindung über einen Gateway/Router herstellt, wählen Sie die zweite Option wie unten gezeigt.



Klicken Sie auf **Weiter**

Netzwerkgrundlagen

Geben Sie eine **Computerbeschreibung** und einen **Computernamen** ein (optional.)



Netzwerkinstallations-Assistent

Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für diesen Computer ein.

Computerbeschreibung: Heike's Computer
Beispiele: Computer im Arbeitszimmer oder Heikes Computer

Computername: ARBEITSZIMMER
Beispiele: ARBEITSZIMMER oder HEIKE

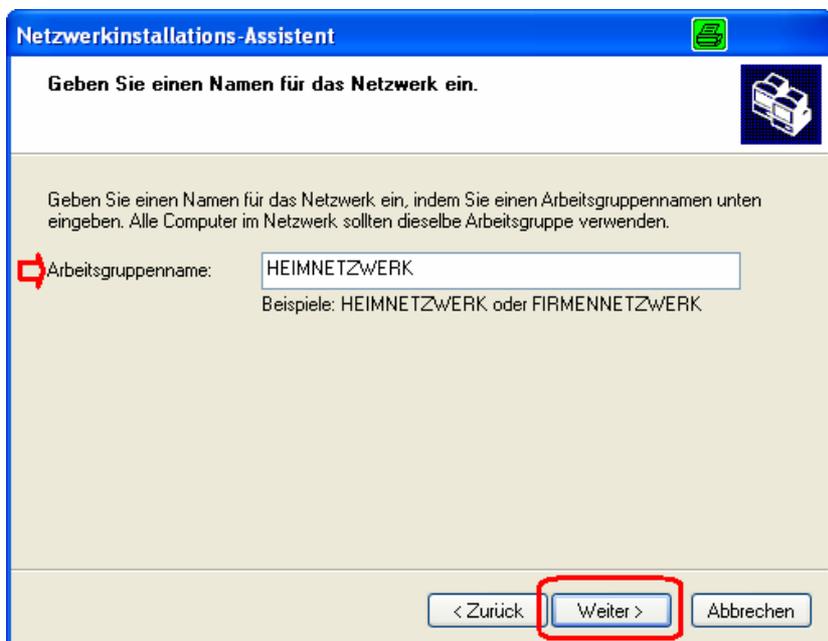
Der aktuelle Computername lautet G.

Weitere Informationen finden Sie unter [Computernamen und -beschreibungen](#).

< Zurück Weiter > Abbrechen

Klicken Sie auf **Weiter**

Geben Sie einen Arbeitsgruppennamen ein. Alle Computer in Ihrem Netzwerk sollten den gleichen Arbeitsgruppennamen haben.



Netzwerkinstallations-Assistent

Geben Sie einen Namen für das Netzwerk ein.

Geben Sie einen Namen für das Netzwerk ein, indem Sie einen Arbeitsgruppennamen unten eingeben. Alle Computer im Netzwerk sollten dieselbe Arbeitsgruppe verwenden.

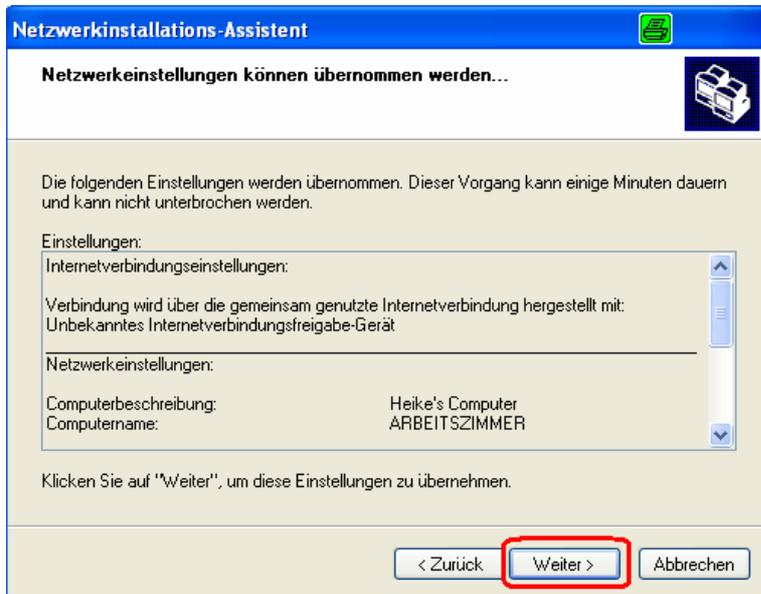
Arbeitsgruppenname: HEIMNETZWERK
Beispiele: HEIMNETZWERK oder FIRMENNETZWERK

< Zurück Weiter > Abbrechen

Klicken Sie auf **Weiter**

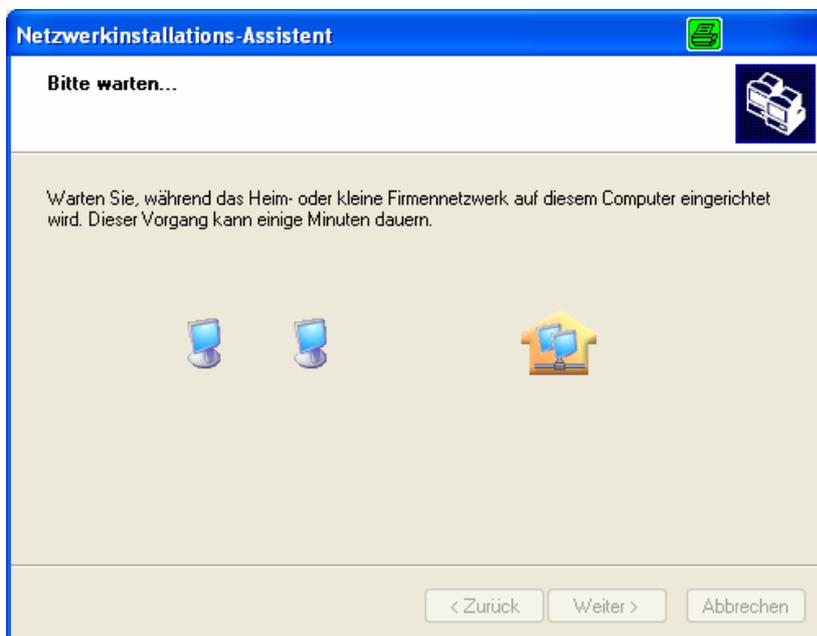
Netzwerkgrundlagen

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkinstallations-Assistent die Änderungen speichert.



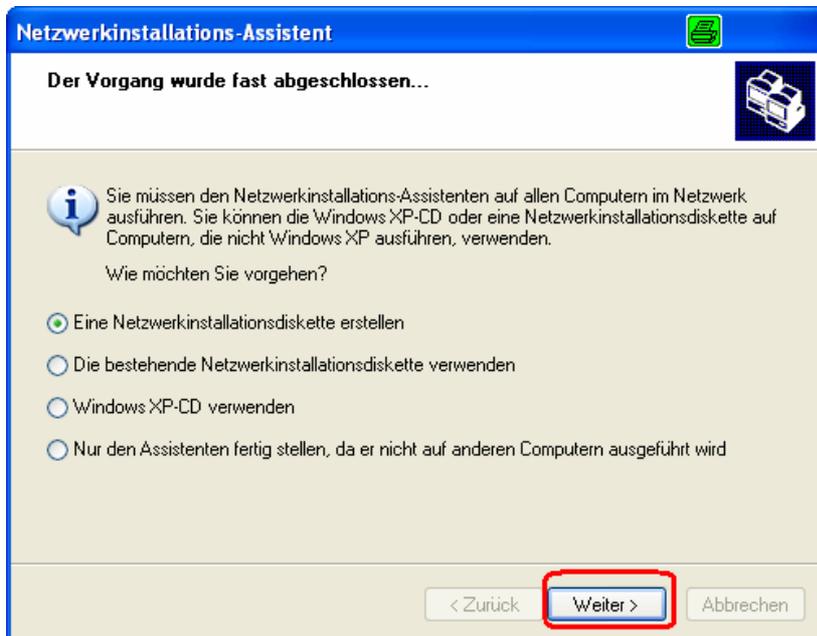
Wenn die Änderungen gespeichert sind, klicken Sie auf **Weiter**.

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkinstallations-Assistent den Computer konfiguriert. Dies kann einige Minuten dauern.

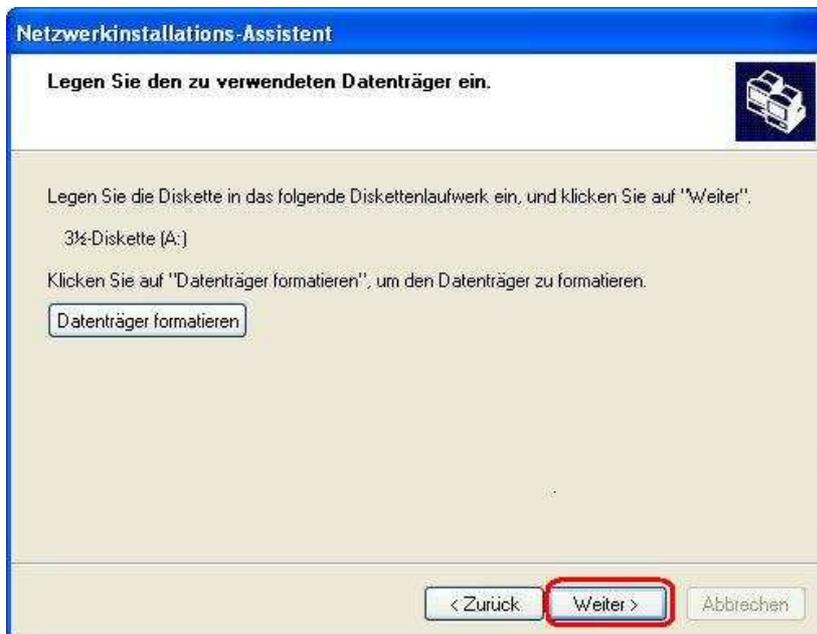


Netzwerkgrundlagen

Wählen Sie im folgenden Fenster die beste Option. In diesem Beispiel wurde die Funktion **Eine Netzwerkinstallationsdiskette erstellen** ausgewählt. Der Inhalt dieser Diskette muss auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk ausgeführt werden. Klicken Sie auf **Weiter**.



Legen Sie eine Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, in diesem Fall **Laufwerk A**.



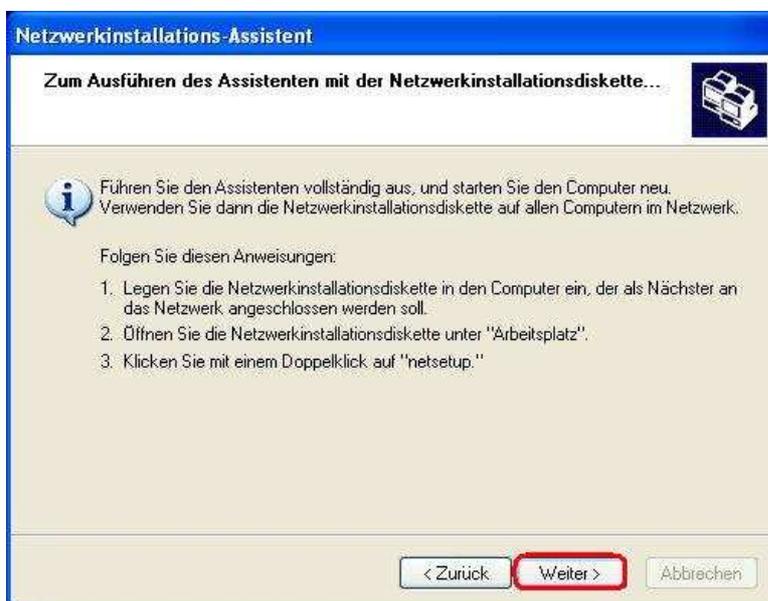
Formatieren Sie die Diskette und klicken Sie auf **Weiter**.

Netzwerkgrundlagen

Bitte warten Sie einen Moment während der Netzwerkinstallations-Assistent die Dateien kopiert.



Bitte lesen Sie sich die Informationen unter **Folgen Sie diesen Anweisungen** im untenstehenden Fenster genau durch. Nachdem Sie den **Netzwerkinstallations-Assistenten** beendet haben, verwenden Sie die **Netzwerkinstallationsdiskette** auf jedem der Computer in Ihrem Netzwerk. Um fortzufahren klicken Sie auf **Weiter**.

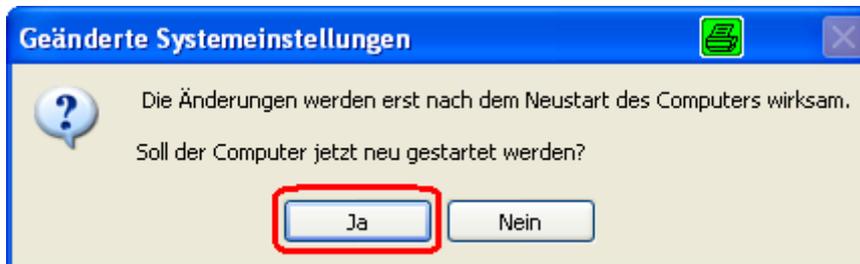


Netzwerkgrundlagen

Bitte lesen Sie sich die Informationen auf diesem Bildschirm genau durch und klicken Sie dann auf **Fertig stellen** um den **Netzwerkinstallations-Assistenten** zu beenden.



Die neuen Einstellungen werden erst nach dem Neustart des Computers wirksam. Klicken Sie auf **Ja** um Ihren Computer neu zu starten.



Sie haben nun die Konfiguration des Computers beendet. Wenden Sie nun die **Netzwerkinstallationsdiskette** auf jedem Computer in Ihrem Netzwerk an. Danach ist ihr Drahtloses Netzwerk betriebsbereit.

Netzwerkgrundlagen

7.2 Dem Computer einen Namen zuweisen

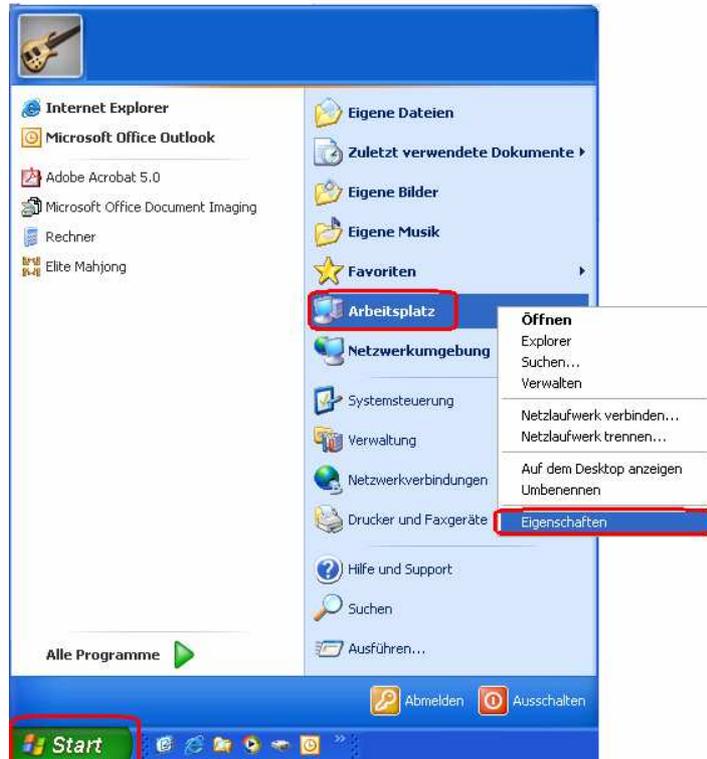
Um Ihrem Computer einen Namen zuzuweisen, folgen Sie bitte den untenstehenden Anweisungen:

In **Windows XP**:

Klicken Sie auf **Start** (am linken unteren Bildschirmrand)

Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **Arbeitsplatz**

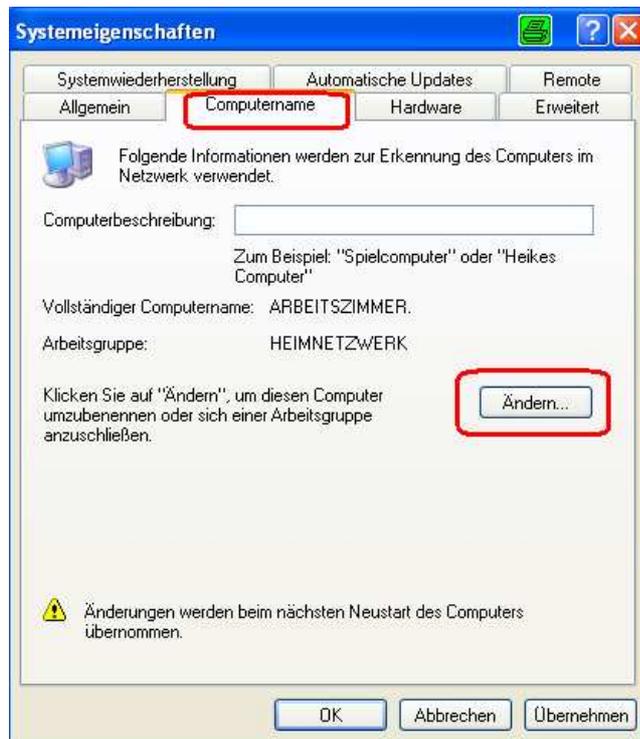
Wählen Sie **Eigenschaften**



Wählen Sie den **Registerkarte Computernamen** Fenster "Systemeigenschaften"

Geben Sie eine **Computerbeschreibung** ein (optional)

Um den Computer neu zu benennen und in eine Domäne aufzunehmen, klicken Sie auf **Ändern**



Netzwerkgrundlagen

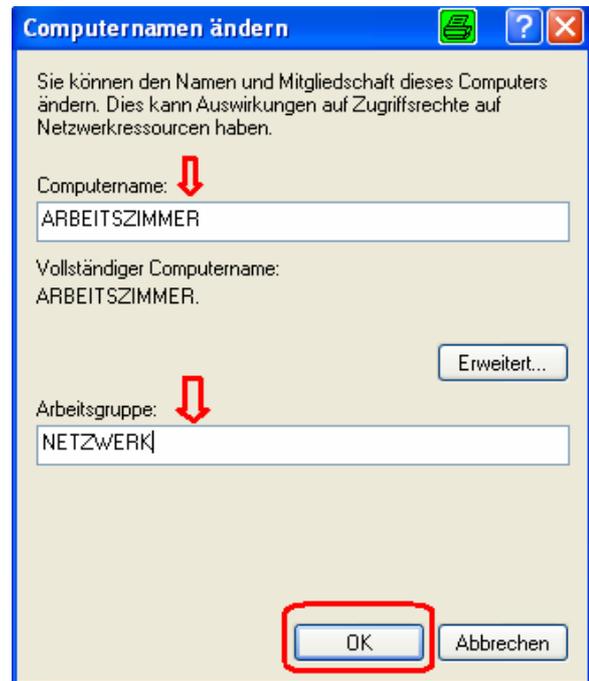
7.3 Benennen Ihres Computers

Geben Sie in diesem Fenster den **Computernamen** ein.

Wählen Sie die **Arbeitsgruppe** und geben Sie den Namen der **Arbeitsgruppe** ein.

Alle Computer in Ihrem Netzwerk müssen den gleichen Arbeitsgruppennamen haben.

Klicken Sie auf **OK**

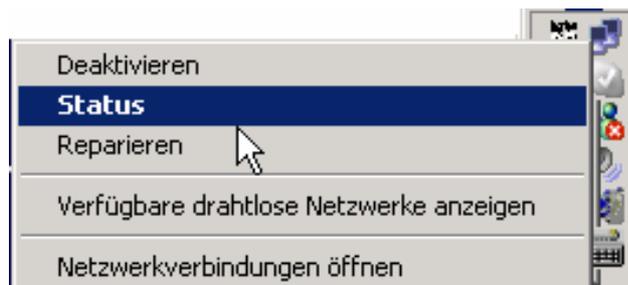


Überprüfung der IP Adresse in Windows XP

Alle Computer in Ihrem Netzwerk, die mit einem Funkadapter ausgestattet sind müssen innerhalb des gleichen IP-Adressbereichs liegen (Lesen Sie hierzu auch das Kapitel Inbetriebnahme in diesem Handbuch) Um die IP Adresse des Adapters zu überprüfen, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **Netzwerkumgebung** in der Menüleiste

Klicken Sie auf **Status**



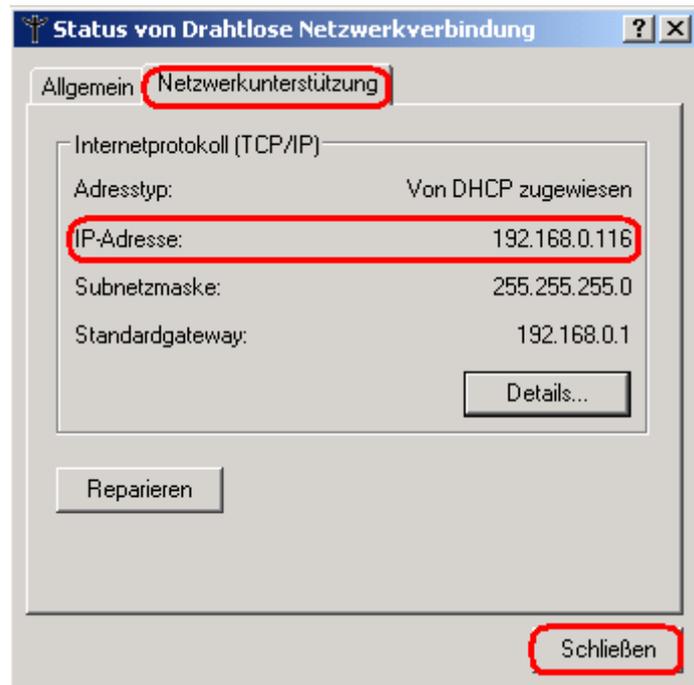
Netzwerkgrundlagen

Überprüfen der IP Adresse in Windows XP

Das folgende Fenster wird erscheinen

Klicken Sie auf die **Registerkarte Netzwerkunterstützung**

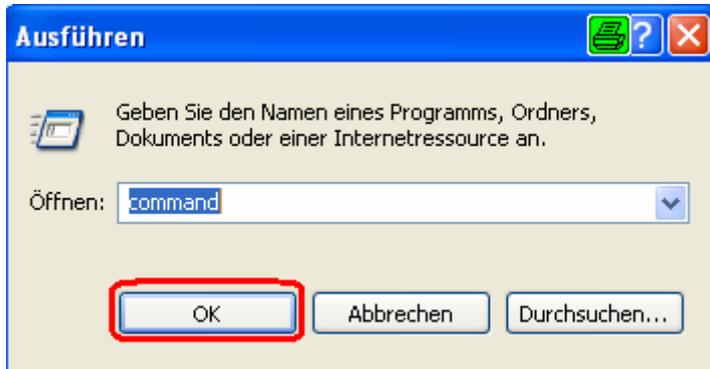
Klicken Sie auf **Schließen**



Netzwerkgrundlagen

Alternative: Überprüfen der IP Adresse in Windows XP

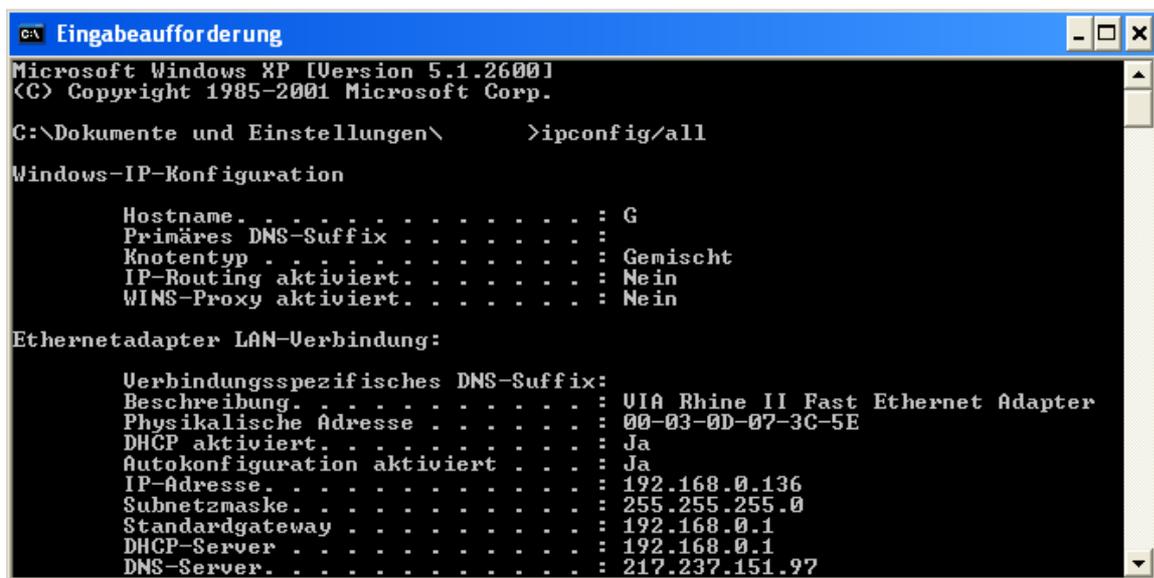
Klicken Sie auf **Start>Ausführen...**
Geben Sie anschließend **Command** ein



Klicken Sie auf **OK**

Überprüfen der IP Adresse in Windows XP/2000

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig /all** ein. Betätigen Sie die Eingabetaste. Alle Konfigurationseinstellungen werden nun wie folgt angezeigt.

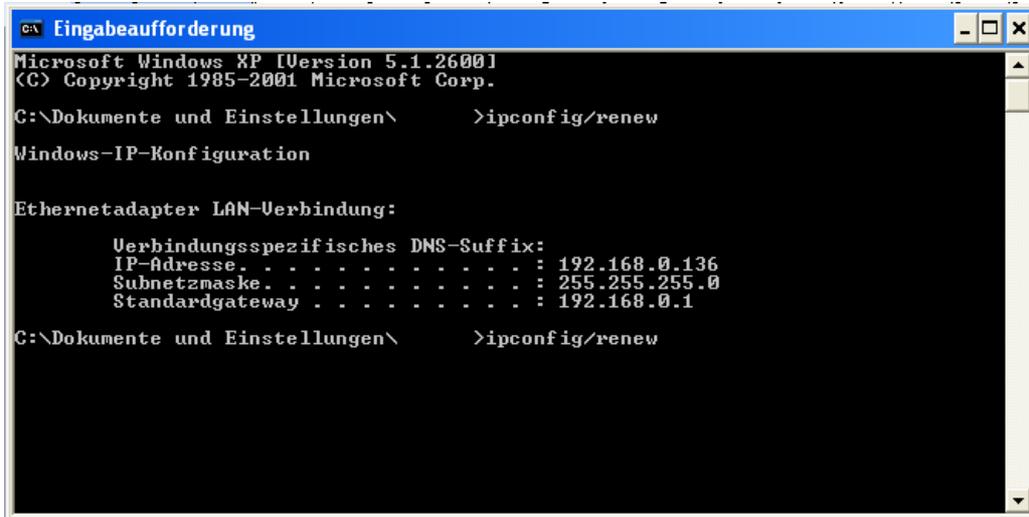
The image shows a command prompt window titled 'Eingabeaufforderung'. The text inside the window is as follows:

```
Microsoft Windows XP [Version 5.1.26001  
<C> Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.  
C:\Dokumente und Einstellungen\  
>ipconfig/all  
Windows-IP-Konfiguration  
    Hostname. . . . . : G  
    Primäres DNS-Suffix . . . . . :  
    Knotentyp . . . . . : Gemischt  
    IP-Routing aktiviert. . . . . : Nein  
    WINS-Proxy aktiviert. . . . . : Nein  
Ethernetadapter LAN-Verbindung:  
    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:  
    Beschreibung. . . . . : VIA Rhine II Fast Ethernet Adapter  
    Physikalische Adresse . . . . . : 00-03-0D-07-3C-5E  
    DHCP aktiviert. . . . . : Ja  
    Autokonfiguration aktiviert . . . . . : Ja  
    IP-Adresse. . . . . : 192.168.0.136  
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0  
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1  
    DHCP-Server . . . . . : 192.168.0.1  
    DNS-Server. . . . . : 217.237.151.97
```

Netzwerkgrundlagen

Überprüfen der IP Adresse in Windows XP/2000

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **ipconfig /renew** ein um eine neue IP Adresse von einem DHCP Server in Ihrem Netzwerk zu erhalten. Betätigen Sie die Eingabetaste. Die neue Adresse wird unten angezeigt.



```
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\ >ipconfig/renew

Windows-IP-Konfiguration

Ethernetadapter LAN-Verbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse . . . . . : 192.168.0.136
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1

C:\Dokumente und Einstellungen\ >ipconfig/renew
```

(Windows 98/ME Nutzer: gehen Sie zu **Start > Ausführen**. Geben Sie **Command** ein. Geben Sie an der Eingabeaufforderung **winipcfg** ein. Klicken Sie auf **Release and Renew (Freigabe und Erneuerung)** um eine neue IP Adresse zu erhalten.)

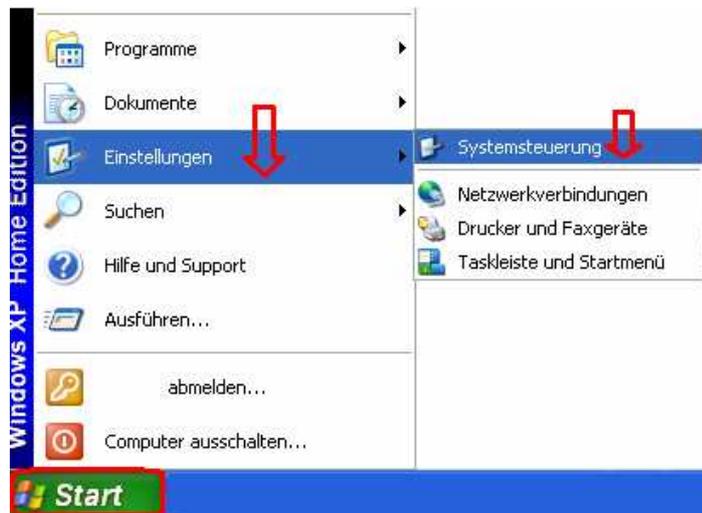
Zuweisen einer Statischen IP Adresse in Windows XP/2000

Hinweis: Lokale Gateways/Breitband Router weisen den Computern in Ihrem Netzwerk automatisch IP Adressen zu, indem sie die DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Technologie nutzen. Falls Sie einen DHCP-fähigen Gateway/Router nutzen, müssen Sie keine Statischen IP Adressen zuweisen.

Falls Sie keinen DHCP-fähigen Gateway/Router nutzen, oder Sie eine Statische IP Adresse zuweisen müssen, folgen Sie bitte diesen Schritten:

Klicken Sie auf **Start**

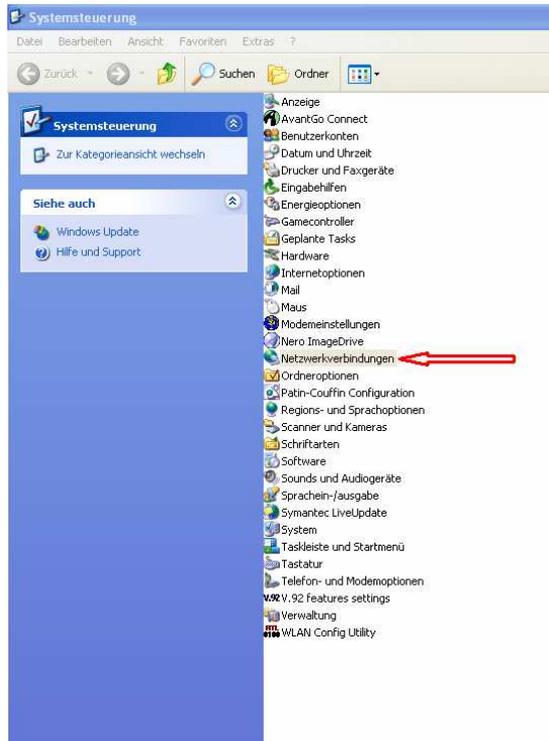
Doppelklicken Sie auf **Systemsteuerung**



Netzwerkgrundlagen

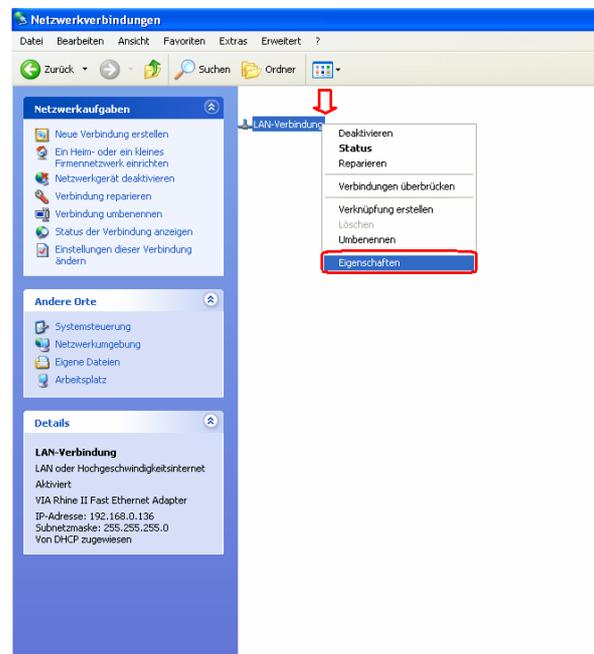
Zuweisen einer Statischen IP Adresse

Doppelklicken Sie auf
Netzwerkverbindungen



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf
LAN-Verbindungen

Doppelklicken Sie auf Eigenschaften



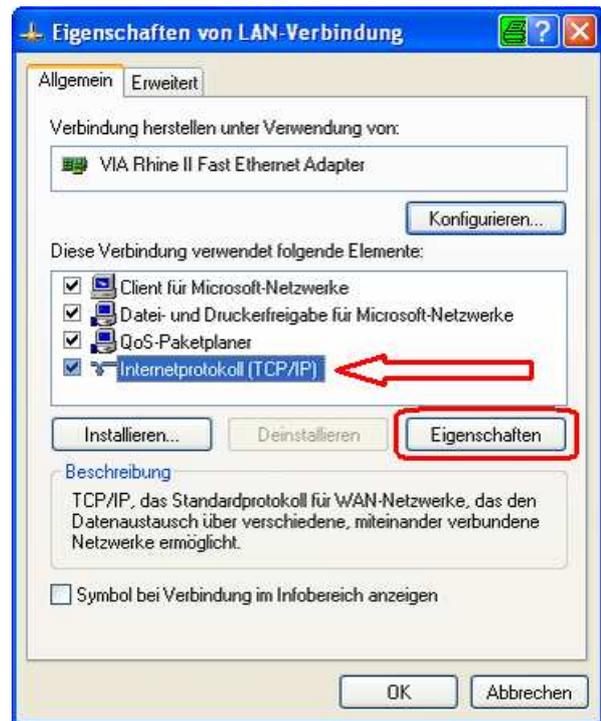
Netzwerkgrundlagen

Zuweisen einer Statischen IP Adresse in Windows XP/2000

Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)**

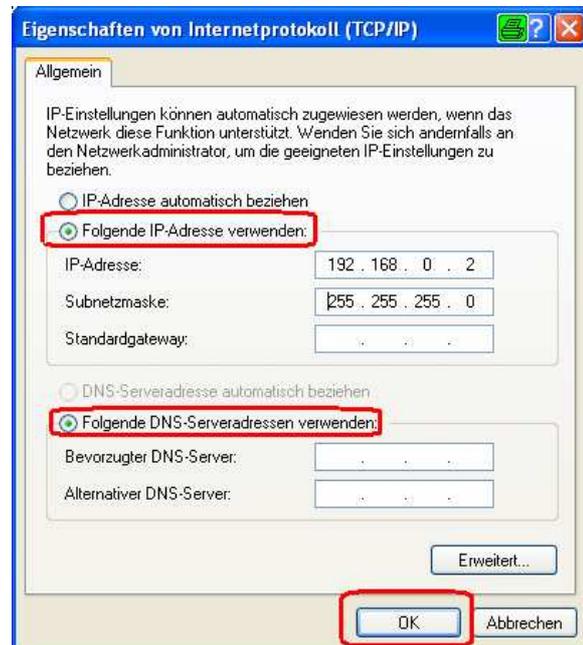
Klicken Sie auf **Eigenschaften**

Geben Sie Ihre **IP Adresse** und Ihre **Subnetzmaske** ein. (Die IP Adressen in Ihrem Netzwerk müssen innerhalb der gleichen Reihe liegen. Beispiel: Falls ein Computer die IP Adresse 192.168.0.2 hat, sollten die anderen Computer die darauf folgenden IP Adressen haben, wie z.B. 192.168.0.3 und 192.168.0.4. Die Subnetzmaske muss für jeden Computer innerhalb des Netzwerkes die gleiche sein)



Geben Sie die **Adressen des DNS Servers** ein. **(Hinweis: Falls Sie einen DNS Server angeben, müssen Sie auch die IP Adresse des voreingestellten Gateways eingeben.)**

*Die Informationen des DNS Servers erhalten Sie von Ihrem ISP (Internet Service Provider.)
Die Gateway Adresse muss die Adresse des DI-624 sein*



Netzwerkgrundlagen

Zuweisen einer Statischen IP Adresse in Macintosh OSX

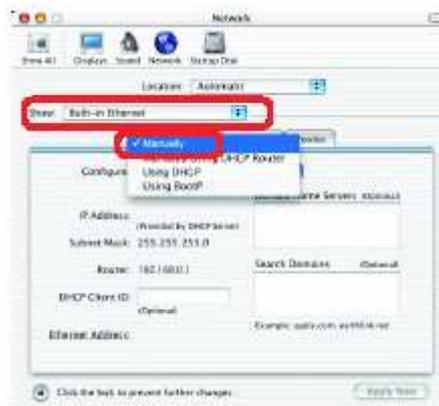
Go to the **Apple Menu** and select **System Preferences**

Click on **Network**



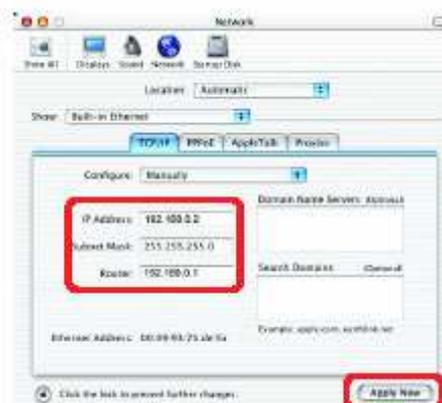
Select **Built-in Ethernet** in the **Show** pull-down menu

Select **Manually** in the **Configure** pull-down menu



Input the **Static IP Address**, the **Subnet Mask** and the **Router IP Address** in the appropriate fields

Click **Apply Now**

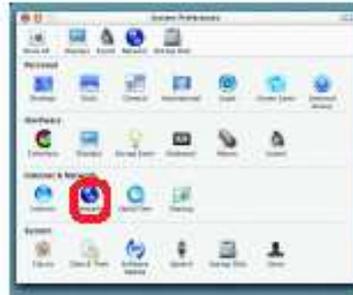


Netzwerkgrundlagen

Zuweisen einer Dynamischen IP Adresse in Macintosh OSX

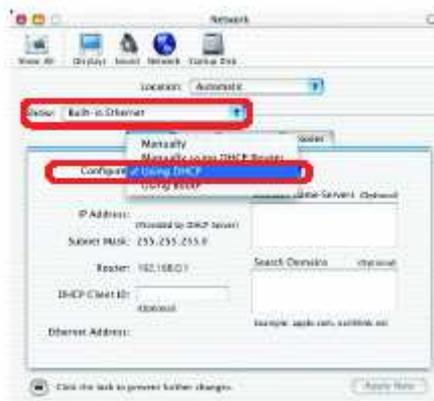
Go to the **Apple Menu** and select **System Preferences**

Click on **Network**



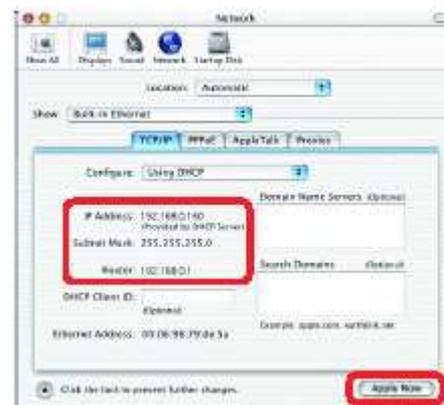
Select **Built-in Ethernet** in the **Show** pull-down menu

Select **Using DHCP** in the **Configure** pull-down menu



Click **Apply Now**

The **IP Address**, **Subnet mask**, and the **Router's IP Address** will appear in a few seconds

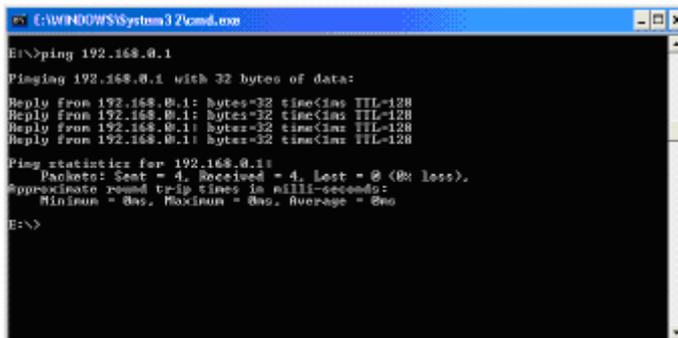


Netzwerkgrundlagen

Überprüfen der Funkverbindung durch Pingen in Windows XP und 2000

Klicken Sie auf **Start > Ausführen >** und geben Sie **cmd** ein

Ein Fenster wie das nebenstehende wird erscheinen. Geben Sie **ping xxx.xxx.xxx.xxx**, ein, wobei **xxx** die IP Adresse des Funk-Routers oder Access Points ist. Eine gute Funkverbindung wird, wie gezeigt, vier Antworten des Funk-Routers oder Access Points ergeben.



```
C:\WINDOWS\System32\cmd.exe
E:\>ping 192.168.0.1
Pinging 192.168.0.1 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.0.1: bytes=32 time<ms TTL=128

Ping statistics for 192.168.0.1:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 8ms, Maximum = 8ms, Average = 8ms
E:\>
```

Überprüfen der Funkverbindung durch Pingen in Windows Me und 98

Klicken Sie auf **Start > Ausführen>** und geben Sie **command** ein. Ein Fenster wie das nebenstehende wird erscheinen. Geben Sie **ping xxx.xxx.xxx.xxx**, ein, wobei **xxx** die IP Adresse des Funk-Routers oder Access Points ist. Eine gute Funkverbindung wird, wie gezeigt, vier Antworten des Funk-Routers oder Access Points ergeben.

Andere Aufgaben

Um Hilfe zu anderen Aufgaben im Bereich der Heim- oder kleinen Firmennetzwerke zu erhalten, lesen Sie bitte auch die Ordner **Verwenden des Ordners "Gemeinsame Dokumente"** und **Freigeben von Dateien und Ordnern auf dem Computer** unter Microsoft Windows XP **Hilfe und Support** oder besuchen Sie die Internetseite <http://www.windows-netzwerke.de/> für weitere Informationen.

Fehlerbehebung

Dieses Kapitel bietet Lösungen zu Problemen, die während der Installation und des Betriebs des DI-624 Funk-Breitband-Routers auftreten können. Wir decken verschiedene Aspekte der Netzwerkeinrichtung, insbesondere den Bereich Netzwerkadapter ab. Lesen Sie bitte die folgenden Seiten, falls Probleme auftreten.

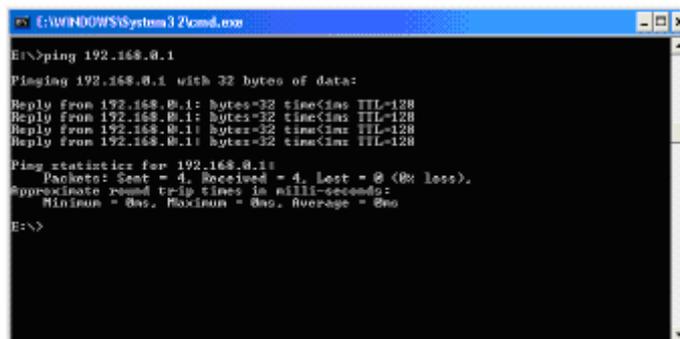
1. Der Computer, der zur Konfiguration des DI-624 verwendet wird, kann nicht auf das Konfigurationsmenü zugreifen

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen zur Konfiguration des DI-624 Funk-Breitband-Routers eine Ethernet-Verbindung zu verwenden.

- Stellen Sie sicher, dass die **LED Ethernet** am DI-624 **leuchtet**. Falls die **LED** nicht **leuchtet**, stellen Sie sicher dass das Kabel für die Ethernetverbindung richtig eingesteckt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Ethernetadapter korrekt arbeitet. Lesen Sie hierzu bitte auch Punkt 3 dieses Kapitels um sicherzustellen, dass die Treiber korrekt installiert wurden. **(Stellen Sie sicher, dass die Treiber für Netzwerkadapter fehlerfrei installiert wurden)**
- Stellen Sie sicher, dass die **IP Adresse** sich im gleichen Adressbereich und der gleichen Subnetzmaske befindet wie der DI-624. Lesen Sie hierzu bitte auch **Überprüfen der IP Adresse in Windows XP** im Kapitel **Netzwerkgrundlagen** dieses Handbuchs.

Hinweis: Die IP Adresse des DI-624 ist auf 192.168.0.1 voreingestellt. Alle Computer im Netzwerk müssen eine einheitliche IP Adresse innerhalb des gleichen Adressbereichs haben, z.B. 192.180.0.x. Besitzen zwei oder mehrere Computer die gleiche IP Adresse sind diese im Netzwerk nicht sichtbar. Alle Computer im Netzwerk müssen jedoch eine identische Subnetzmaske besitzen, z.B. 255.255.255.0.

- Führen Sie einen **Ping Test** durch um sicherzustellen, dass der DI-624 antwortet. Gehen Sie auf **Start > Ausführen >** geben Sie **Command** ein > und geben Sie **ping 192.168.0.1** ein. Ein erfolgreicher Ping Test wird vier Antworten ergeben.



```
C:\WINDOWS\System32\cmd.exe
E:\>ping 192.168.0.1
Pinging 192.168.0.1 with 32 bytes of data:
Reply from 192.168.0.1: bytes=32 time<ms TTL=128

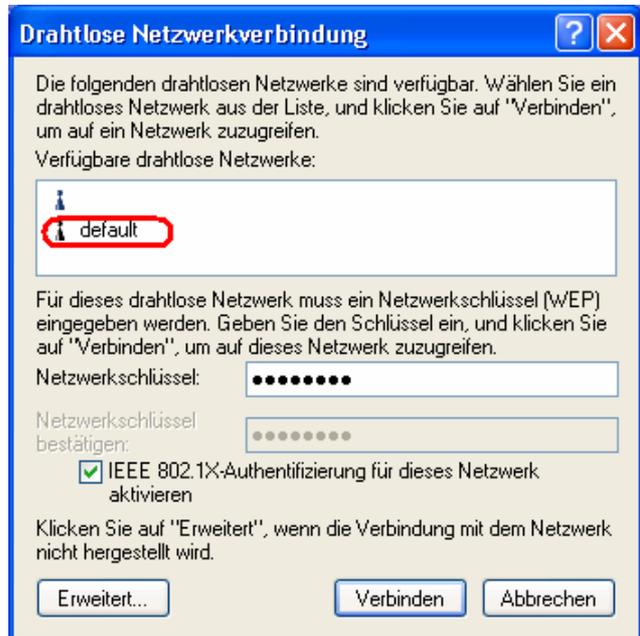
Ping statistics for 192.168.0.1:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Average = 0ms
E:\>
```

Hinweis: Falls Sie die voreingestellte IP Adresse verändert haben, stellen Sie sicher dass sie die IP Adresse pingen, die dem DI-624 zugewiesen ist.

Fehlerbehebung (Fortsetzung)

2. Der Funkclient kann im Infrastructure Modus nicht auf das Internet zugreifen

Stellen Sie sicher, dass der Funkclient dem richtigen Access Point zugewiesen und auch mit diesem verbunden ist. Um die Verbindung zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol LAN-Verbindungen in der Taskleiste > wählen Sie **Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen**. Nun wird das Fenster **Drahtlose Netzwerkverbindung** erscheinen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Funknetzwerk gewählt haben, wie die untenstehenden Abbildungen zeigen.



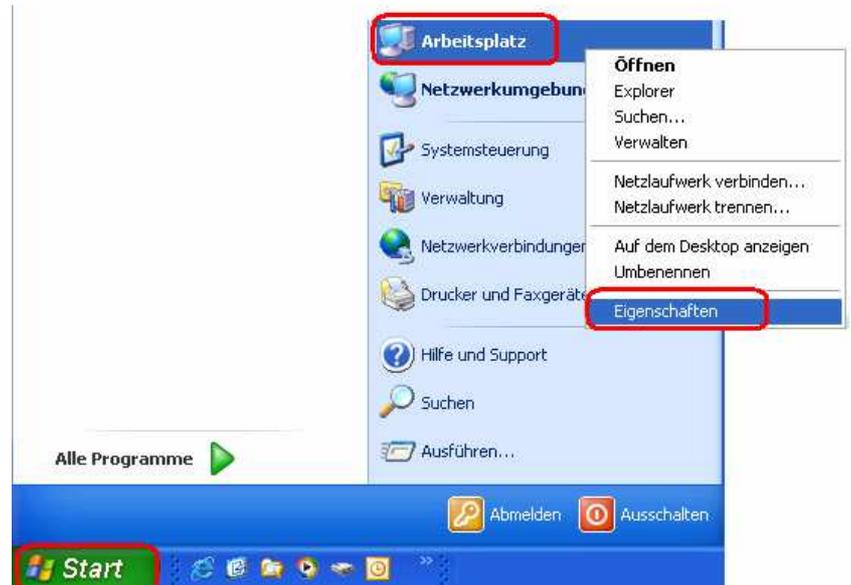
- Stellen Sie sicher, dass die **IP Adresse** die dem Funkadapter zugewiesen wurde, innerhalb des gleichen **Adressbereichs** ist wie der Access Point und Gateway. (Da der DI-624 die IP Adresse 192.168.0.1 besitzt muss der Funkadapter eine IP Adresse im gleichen Adressbereich haben, z.B. 192.168.0.x. Jedes Gerät muss eine individuelle IP Adresse haben; keine zwei Geräte dürfen die gleiche IP Adresse haben. Die Subnetzmaske muss jedoch für alle Computer im Netzwerk identisch sein.) Um die **IP Adresse**, die dem Funkadapter zugewiesen ist, zu überprüfen, **doppelklicken** Sie auf das **Symbol LAN-Verbindungen** in der Taskleiste > wählen Sie die **Registerkarte Netzwerkunterstützung** und die **IP Adresse** wird angezeigt. (Bitte lesen Sie hierzu auch **Überprüfen der IP Adresse** im Kapitel Netzwerkgrundlagen dieses Handbuchs.)
- Falls es notwendig ist dem Funkadapter eine **Statische IP Adresse** zuzuweisen, lesen Sie hierzu bitte die entsprechenden Seiten im Kapitel **Netzwerkgrundlagen**. Falls Sie eine **DNS Server Adresse** angeben, müssen Sie auch die **Voreingestellte Gateway Adresse** eingeben. (Denken Sie daran: Wenn Sie einen DHCP-fähigen Router besitzen, ist es nicht notwendig eine Statische IP Adresse zuzuweisen. Lesen Sie hierzu auch: **Netzwerkgrundlagen – Zuweisen einer Statischen IP Adresse**)

Fehlerbehebung (Fortsetzung)

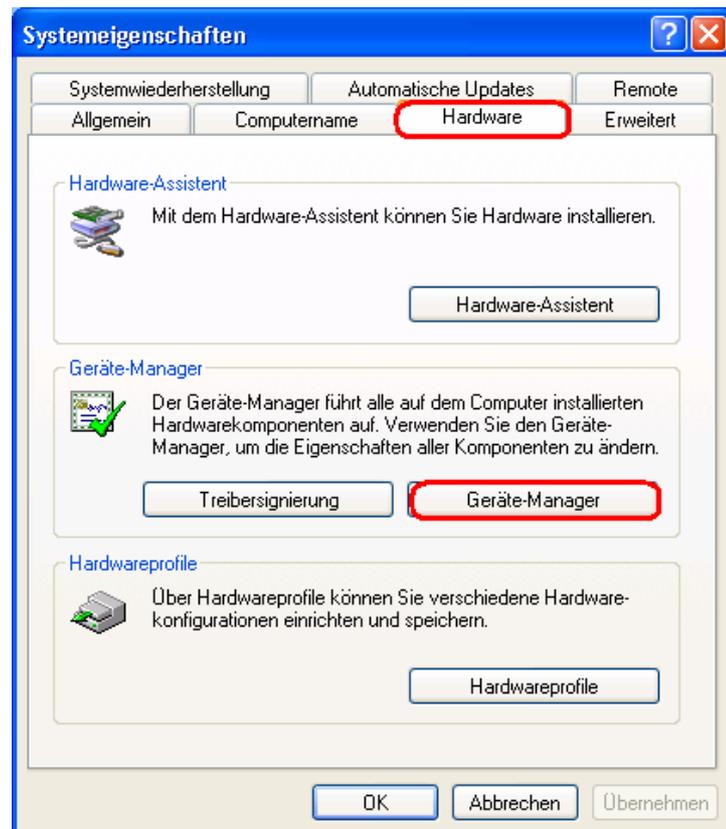
3. Stellen Sie sicher, dass die Treiber für Netzwerkadapter fehlerfrei installiert wurden

Möglicherweise verwenden Sie einen anderen Netzwerkadapter, als den hier abgebildeten, dennoch ist die Vorgehensweise, unabhängig von der Art des Netzwerkadapters den Sie verwenden, gleich.

- Gehen Sie auf **Start > Arbeitsplatz > Eigenschaften**

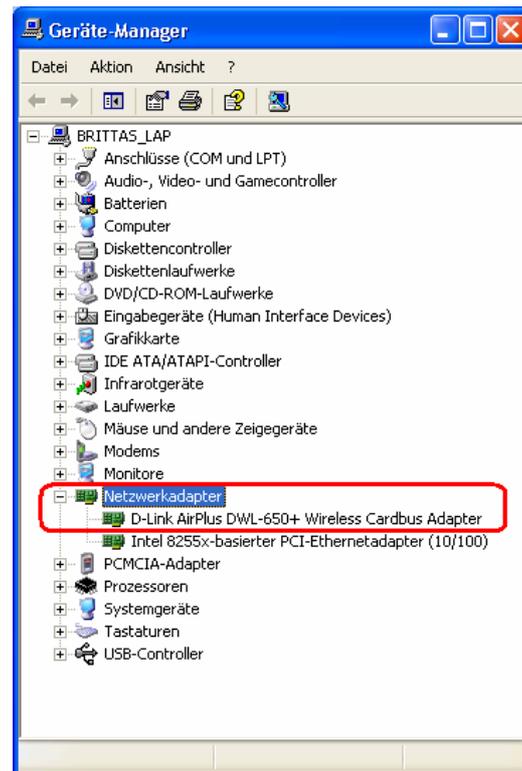


- Wählen Sie die Registerkarte **Hardware**
- Klicken Sie auf **Geräte-Manager**

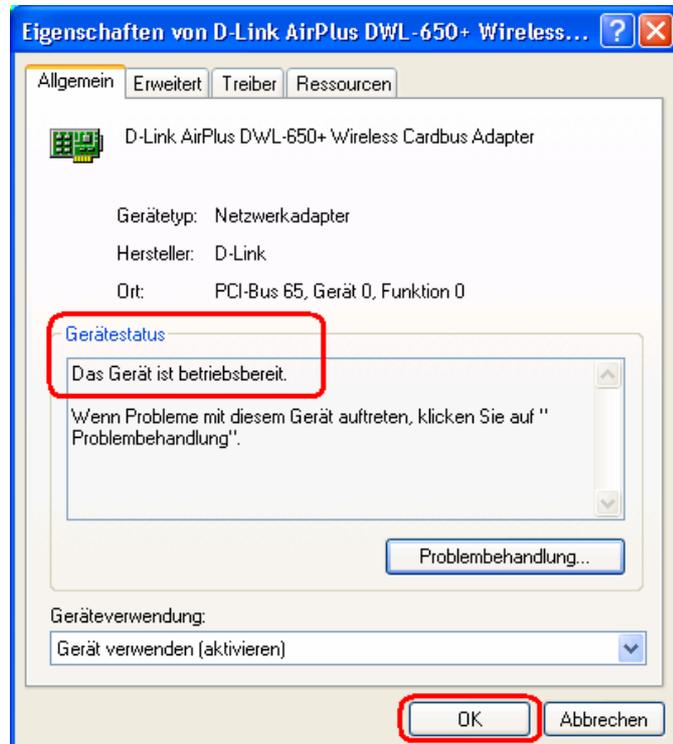


Fehlerbehebung (Fortsetzung)

- Doppelklicken Sie auf **Netzwerkadapter**
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **D-Link AirPlus DWL-650+ Wireless Cardbus Adapter** (in diesem Beispiel wird der DWL-650+ verwendet; auch wenn Sie andere Netzwerkadapter verwenden, bleibt die Vorgehensweise gleich.)



- Wählen Sie **Eigenschaften** um sicherzustellen, dass die Treiber fehlerfrei installiert wurden
- Prüfen Sie unter **Gerätestatus** ob das Gerät fehlerfrei arbeitet
- Klicken Sie auf **OK**



Fehlerbehebung (Fortsetzung)

4. Was kann dazu führen, dass mein Funk-Gerät keine Verbindung mehr herstellen kann?

D-Link Produkte ermöglichen es Ihnen von fast jedem Ort aus auf Ihr Netzwerk zuzugreifen. Dennoch beeinflusst der Ort, an dem Sie Ihr Gerät aufstellen die Reichweite der Übertragung. Bitte lesen Sie hierzu auch die **Hinweise zur Installation** im Kapitel **Grundlagen der Funktechnologie** dieses Handbuchs um weitere Informationen über den besten Ort für Ihr D-Link Funk-Produkt zu erhalten.

5. Warum wird meine Funkverbindung immer wieder unterbrochen?

- Ausrichtung der Antenne – Probieren Sie eine andere Antennenausrichtung des DI-624. Versuchen Sie die Antenne mindestens 15cm von Wänden oder anderen Gegenständen entfernt zu halten.
- Falls Sie 2.4GHz Funktelefone, X-10 Geräte oder andere private Sicherheitssysteme, Deckenventilatoren und –lichter verwenden, wird dies die Funkverbindung drastisch beeinflussen oder gar ganz unterbrechen. Versuchen Sie den Kanal Ihres Routers, Access Points und Funkadapters zu verändern um so Störungen zu vermeiden.
- Halten Sie Ihr Gerät fern (mind. 90cm-180cm) von anderen elektrischen Geräten, die Funkwellen abgeben, wie z.B. Mikrowellen, Monitore, elektrische Motoren, etc.

6. Warum kann ich keine Funkverbindung herstellen?

Falls Sie die Verschlüsselung des DI-624 aktiviert haben, müssen Sie die Verschlüsselung auch für alle Funk-Clients aktivieren um eine Funkverbindung herzustellen.

- Für den 802.11b Standard gelten folgende Einstellungen der Verschlüsselung: 64, 128 oder 256 bit. Stellen Sie sicher, dass das Bit-Level auf Router und Funk-Client identisch ist.
- Stellen Sie sicher, dass der SSID sowohl auf dem Router als auch dem Funk-Clienten genau gleich sind. Falls sie dies nicht sind, kann keine Funkverbindung hergestellt werden.
- Stellen Sie den DI-624 und den Funk-Clienten im gleichen Raum auf und testen Sie die Funkverbindung erneut.
- Deaktivieren Sie alle Sicherheitseinstellungen. (WEP, MAC Address Control)
- Schalten Sie den DI-624 und den Funk-Clienten aus. Schalten Sie als erstes den DI-624 erneut ein, danach den Funk-Clienten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Geräte im **Infrastructure Modus** arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die LEDs am DI-624 normale Aktivität anzeigen. Falls dies nicht der Fall ist, stellen Sie sicher, dass das Strom- und Ethernetkabel korrekt angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die IP Adresse, die Subnetzmaske, der Gateway und die DNS Einstellungen des Netzwerks fehlerfrei eingegeben wurden.
- Falls Sie 2.4GHz Funktelefone, X-10 Geräte oder andere private Sicherheitssysteme, Deckenventilatoren und –lichter verwenden, wird dies die Funkverbindung drastisch beeinflussen oder gar ganz unterbrechen. Versuchen Sie den Kanal Ihres Routers, Access Points und Funkadapters zu verändern um so Störungen zu vermeiden.
- Halten Sie Ihr Gerät fern (mind. 90cm-180cm) von anderen elektrischen Geräten, die Funkwellen abgeben, wie z.B. Mikrowellen, Monitore, elektrische Motoren, etc.

7. Ich habe den Schlüssel meiner Verschlüsselung vergessen.

- Stellen Sie die Werkseinstellungen des DI-624 wieder her, und setzen Sie auch alle anderen Geräte in Ihrem Netzwerk auf die Voreinstellungen zurück. Sie können den DI-624 auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie den Reset-Knopf auf der Rückseite des Gerätes drücken. Wenn Sie das Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen, werden alle aktuellen Konfigurationseinstellungen gelöscht.

Fehlerbehebung (Fortsetzung)

8. Den DI-624 auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Wenn Sie die anderen Möglichkeiten zur Fehlerbehebung in Ihrem Netzwerk probiert haben, werden Sie sich möglicherweise dazu entscheiden den DI-624 auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Denken Sie daran, dass alle D-Link AirPro Produkte sich aufgrund der Werkseinstellungen direkt aus der Verpackung heraus miteinander verbinden.



Um den DI-624 auf Werkseinstellungen zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Suchen Sie den **Reset-Knopf** auf der Rückseite des DI-624
- Verwenden Sie eine aufgebogene Büroklammer um den **Reset-Knopf** zu drücken
- Halten Sie den Knopf für ca. **10 Sekunden** gedrückt
- Nachdem der DI-624 sich neu gestartet hat (dies kann einige Minuten dauern) wird er auf **Werkseinstellungen** zurückgesetzt sein

Technische Daten

Standards:

- IEEE 802.11g
- IEEE 802.11b
- IEEE 802.3
- IEEE 802.3u

VPN Pass-Through / Multi-Sessions

- PPTP
- L2TP
- IPSec

Geräte-Management

- Web-basiert – Internet Explorer v6 oder neuer, Netscape Navigator v6 oder neuer, oder andere Browser bei denen die Java-Funktion aktiviert ist
- DHCP Server und Client

Hochentwickelte Firewall Eigenschaften

- NAT mit VPN Pass-Through (Network Address Translation)
- MAC Filter
- IP Filter
- URL Filter
- Domain Blocking
- Scheduling

Reichweite der Funkverbindung

- Innen: bis zu 100m
- Außen: bis zu 400m

Betriebstemperatur

- 0°C bis 55°C

Luftfeuchtigkeit

- Max. 95% (nicht-kondensierend)

Sicherheit und Emissionen:

- FCC

Funkfrequenzbereich:

- 2.4GHz bis 2.462GHz

LEDs

- Power
- WAN
- LAN (10/100)
- WLAN (Funkverbindung)

Maße

- L = 192 mm
- B = 118 mm
- H = 31 mm

Funkübertragungsstärke

- 15dBm \pm 2dB

Sicherheit

- 802.1x
- WPA- WiFi Protected Access (64-, 128-WEP mit TKIP, MIC, IV Expansion, Shared Key Authentication)

Externe Antenne

- Einzelne, abnehmbare entgegengesetzte SMA

Technische Daten (Fortsetzung)

Modulationstechnologie

- Orthogonal Frequency Division Multiplexing (OFDM)

Stromanschluss

- Externer Stromanschluss 5V, 3.0A Gleichstrom

Gewicht

- 0,3 kg

Garantie

- 3 Jahre

Funkübertragungsraten mit automatischem Fallback

- 54 Mbps
- 48 Mbps
- 36 Mbps
- 24 Mbps
- 18 Mbps
- 12 Mbps
- 11 Mbps
- 9 Mbps
- 6 Mbps
- 5.5 Mbps
- 2 Mbps
- 1 Mbps

Empfänger-Sensibilität

- 54 Mbps OFDM, 10% PER, -67dBm
- 48 Mbps OFDM, 10% PER, -68dBm
- 36 Mbps OFDM, 10% PER, -75dBm
- 24 Mbps OFDM, 10% PER, -79dBm
- 18 Mbps OFDM, 10% PER, -82dBm
- 12 Mbps OFDM, 10% PER, -84dBm
- 11 Mbps CCK, 8% PER, -82dBm
- 9 Mbps OFDM, 10% PER, -87dBm
- 6 Mbps OFDM, 10% PER, -88dBm
- 5.5 Mbps CCK, 8% PER, -85dBm
- 2 Mbps QPSK, 8% PER, -86dBm
- 1 Mbps BPSK, 8% PER, -89dBm

FAQs (Häufig gestellte Fragen)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen?

Wenn Sie die IP Adresse des DI-624 (192.168.0.1) eingeben, stellen Sie keine Verbindung zum Internet her und müssen somit auch nicht mit dem Internet verbunden sein. Das Gerät hat das Konfigurationsmenü auf einem eingebauten ROM Chip integriert. Ihr Computer muss sich jedoch im gleichen Subnetz befinden um auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen zu können.

Um eventuelle Probleme, die beim Zugriff auf die Konfigurationshilfe auftreten, zu beseitigen gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Stellen Sie eine fehlerfreie physische Verbindung sicher, indem Sie die stetig leuchtenden LEDs am Gerät überprüfen. Falls die LEDs nicht leuchten, verwenden Sie ein anderes Kabel oder schließen Sie, falls möglich, das Kabel an einen anderen Anschluss des Geräts an. Falls der Computer ausgeschaltet ist, kann es sein dass die LED Link nicht leuchtet.

Welches Kabel sollte ich verwenden?

Die folgenden Verbindungen benötigen ein gekreuztes Kabel:

- Computer zu Computer
- Computer zu Uplink Port
- Computer zu Access Point
- Computer zu Print Server
- Computer/XBOX/PS2 zu DWL-810
- Computer/XBOX/PS2 zu DWL-900AP+
- Uplink Port zu Uplink Port (Hub/Switch)
- Normaler Port zu Normalem Port (Hub/Switch)

Die folgenden Verbindungen benötigen ein ungekreuztes Kabel:

- Computer zu Lokalem Gateway/Router
- Computer zu Normalem Port (Hub/Switch)
- Access Point zu Normalem Port (Hub/Switch)
- Print Server zu Normalem Port (Hub/Switch)
- Uplink Port zu Normalem Port (Hub/Switch)

Faustregel:

„Leuchtet die LED Link, ist das Kabel richtig“

FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Welches Kabel sollte ich verwenden?

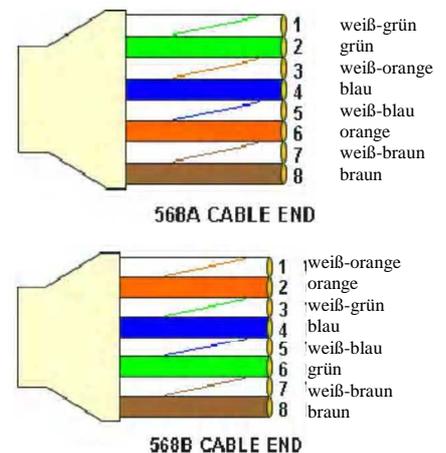
Was ist der Unterschied zwischen einem gekreuzten und einem ungekreuzten Kabel?

Der Unterschied zwischen einem gekreuzten bzw. einem ungekreuzten Kabel besteht in den Drähten. Die beiden Kabelarten erfüllen verschiedene Zwecke für verschiedene LAN Konfigurationen. Die Verdrahtungsstandards EIA/TIA 568A/568B ermöglichen zwei verschiedenfarbige Verdrahtungscodes wie die nebenstehende Abbildung zeigt.

Drähte mit farbigem Hintergrund können auch weiße Streifen haben und auf diese Weise in anderen Diagrammen gekennzeichnet sein.

So können Sie ein gekreuztes von einem ungekreuzten Kabel unterscheiden:

Die einfachste Methode um den Unterschied zwischen den beiden Kabelarten festzustellen, ist ein Vergleich der Anordnung der Drähte am Kabelende. Sind die Drähte an beiden Kabelenden gleich, so handelt es sich um ein ungekreuztes Kabel. Ist die Verdrahtung an einem Kabelende genau entgegengesetzt zum anderen Kabelende, so handelt es sich um ein gekreuztes Kabel.



Alles was Sie wissen müssen um die Kabel korrekt zu identifizieren ist die Anordnung der Drähte am Kabelende und diese zwei Regeln:

Ein ungekreuztes Kabel hat identische Enden

Ein gekreuztes Kabel hat unterschiedliche Enden

Es macht keinen grundlegenden Unterschied welchen Standard Sie für ungekreuzte Kabelenden verwenden, so lange beide Enden identisch sind. Sie können ein gekreuztes Kabel eines jeden Standards verwenden, so lange das andere Ende des Kabels einem anderen Standard entspricht. Hierbei macht es keinerlei Unterschied welches Ende welches ist. Die Reihenfolge in der Sie das Kabel anschließen ist wichtig. Falls Sie ein Muster verwenden, dass sich von dem oben abgebildeten Diagramm unterscheidet, kann dies zu Verbindungsproblemen führen.

Wann Sie ein gekreuztes und wann Sie ein ungekreuztes Kabel verwenden sollten:

Computer zu Computer – gekreuzt

Computer zu einem Normalen Port auf einem Hub/Switch – ungekreuzt

Computer zu einem Uplink Port auf einem Hub/Switch – gekreuzt

Hub/Switch Uplink Port zu einem anderen Hub/Switch Uplink Port – gekreuzt

Hub/switch Uplink Port zu einem andern Hub/Switch Normalem Port – ungekreuzt

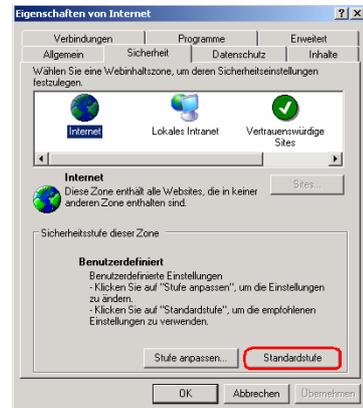
FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Schritt 2: Deaktivieren Sie jegliche Internet Sicherheitssoftware auf Ihrem Computer. Firewalls wie Zone Alarm, Black Ice, Sygate, Norton Personal Firewall, etc. können den Zugang zu den Konfigurationsseiten blockieren. Lesen Sie auch die Hilfedateien Ihrer Firewall-Software um mehr Informationen über die Deaktivierung oder Konfiguration Ihrer Firewall zu erhalten.

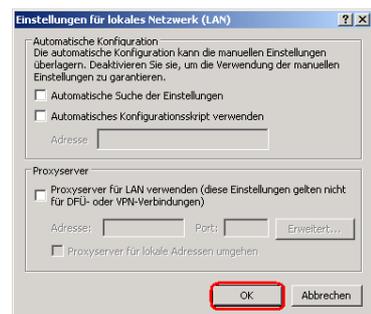
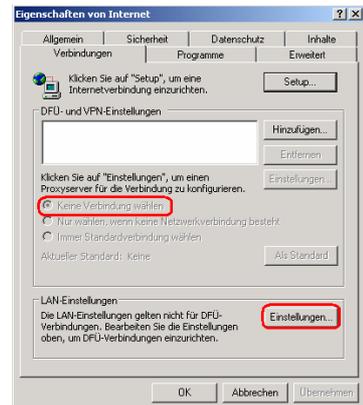
Schritt 3: Konfigurieren Sie Ihre Interneteinstellungen.

Gehen Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf **Internetoptionen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Standardstufe** auf der Registerkarte **Sicherheit** um die Einstellungen wieder auf die Standardwerte zurückzusetzen.



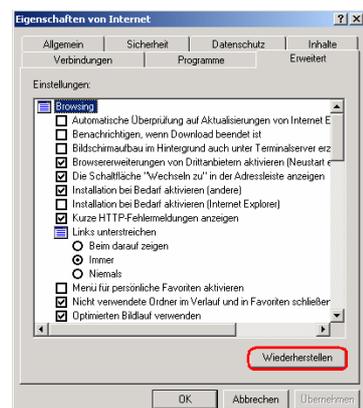
Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen** und wählen Sie die Option **Keine Verbindung wählen**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

Hier sollte nichts ausgewählt sein. Klicken Sie auf **OK**.



Gehen Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen** um diese Einstellungen auf die Voreinstellungen zurückzusetzen.

Klicken Sie auf **OK**. Schließen Sie alle offenen Fenster.



FAQs (Fortsetzung)

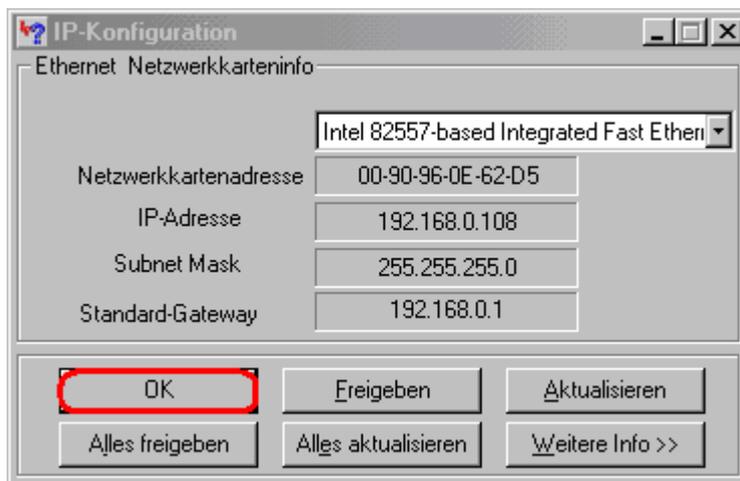
Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Schritt 4: Überprüfen Sie Ihre IP Adresse. Die IP Adresse des Computers muss innerhalb des gleichen IP-Adressbereichs liegen wie das Gerät das Sie konfigurieren möchten. Die meisten D-Link Geräte liegen innerhalb der 192.168.0.x Adressbereichs.

Wie finde ich meine IP Adresse in Windows 95, 98 oder ME?

Schritt 1: Klicken Sie auf **Start > Ausführen**

Schritt 2: Das Fenster Ausführen wird erscheinen. Geben Sie **winipcfg** ein und klicken Sie anschließend auf **OK**.



Schritt 3: Nun wird das Fenster zur **IP Konfiguration** erscheinen, das die **Informationen Ihres Ethernetadapters** anzeigt.

- Wählen Sie Ihren Adapter aus dem Menü
- Falls Sie Ihren Adapter in diesem Menü nicht finden können, wurde Ihr Adapter nicht korrekt installiert.

Schritt 4: Nachdem Sie Ihren Adapter ausgewählt haben, wird Ihre IP Adresse, Ihre Subnetzmaske und Ihr voreingestellter Gateway angezeigt.

Schritt 5: Klicken Sie auf **OK** und schließen Sie das Fenster zur IP Konfiguration.

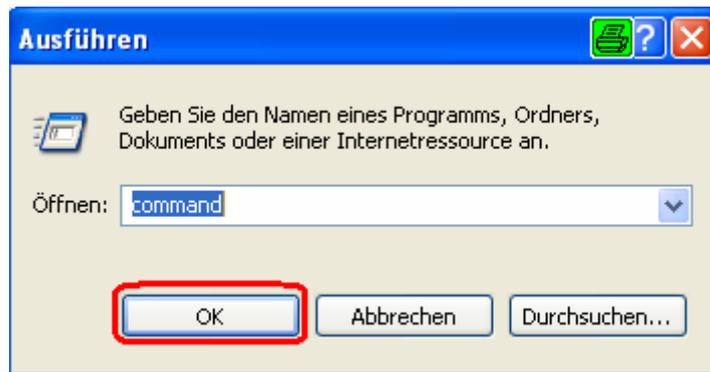
FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Wie finde ich meine IP Adresse in Windows 2000/XP?

Schritt 1: Klicken Sie auf **Start > Ausführen**

Schritt 2: Geben Sie **command** ein und klicken Sie auf **OK**.



Schritt 3: Im Fenster **Eingabeaufforderung** geben Sie **ipconfig** ein. Als Antwort werden Sie Ihre IP Adresse, Ihre Subnetzmaske und Ihren voreingestellten Gateway erhalten.

```
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\ >ipconfig

Windows-IP-Konfiguration

    Hostname . . . . . : G
    Primäres DNS-Suffix . . . . . :
    Knotentyp . . . . . : Gemischt
    IP-Routing aktiviert. . . . . : Nein
    WINS-Proxy aktiviert. . . . . : Nein

Ethernetadapter LAN-Verbindung:

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    Beschreibung. . . . . : VIA Rhine II Fast Ethernet Adapter
    Physikalische Adresse . . . . . : 00-03-0D-07-3C-5E
    DHCP aktiviert. . . . . : Ja
    Autokonfiguration aktiviert . . . : Ja
    IP-Adresse . . . . . : 192.168.0.136
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.0.1
    DHCP-Server . . . . . : 192.168.0.1
    DNS-Server . . . . . : 217.237.151.97
```

Schritt 4: Geben Sie **exit** ein um das Fenster zu schließen.

FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Notieren Sie sich die Voreingestellte IP Adresse des Gateways Ihres Computers. Der Voreingestellte Gateway ist die IP Adresse des D-Link Routers. Diese sollte, gemäß den Voreinstellungen, 192.168.0.1 sein.

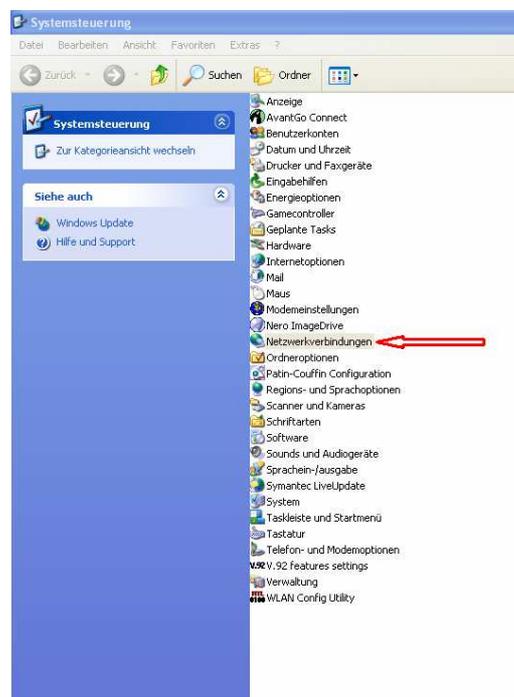
Wie weise ich eine Statische IP Adresse in Windows XP zu?

Schritt 1: Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen > LAN Verbindung**

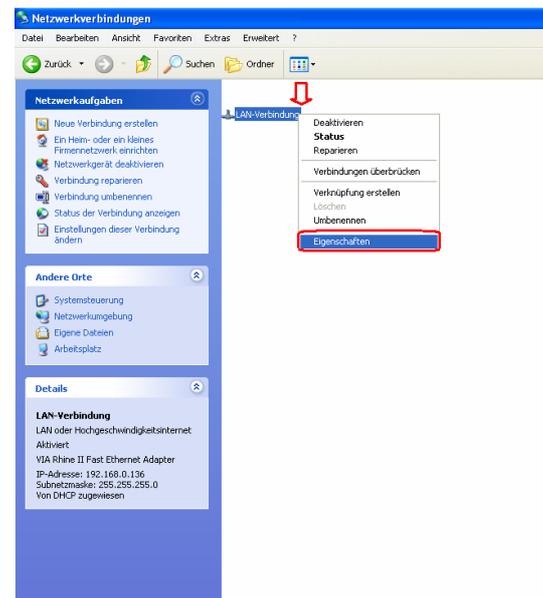
Schritt 2: Gehen Sie nun analog zu **Schritt 2** unter *Wie weise ich eine Statische IP Adresse in Windows 2000 zu?* vor.

Wie kann ich eine Statische IP Adresse in Windows 2000 zuweisen?

Schritt 1: Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **Netzwerkumgebung** und wählen Sie **Eigenschaften**



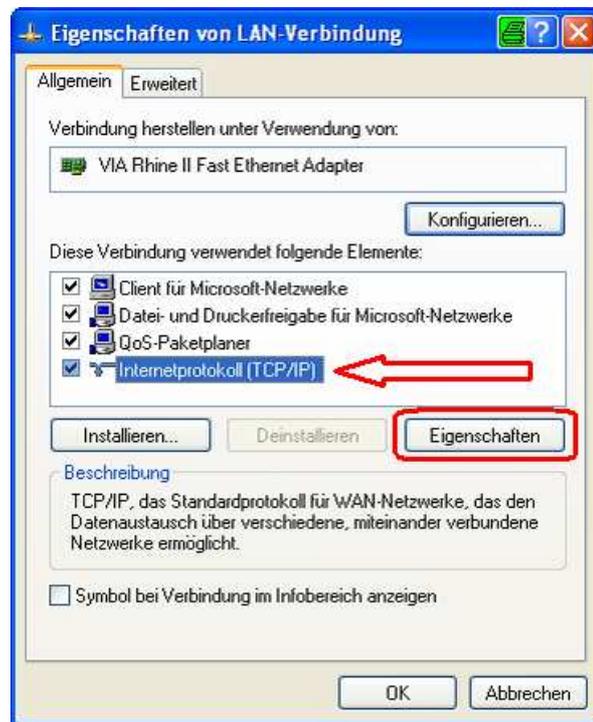
Schritt 2: Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf **LAN-Verbindung** und wählen Sie **Eigenschaften**



FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Markieren Sie **Internet Protocol (TCP/IP)** und klicken Sie auf **Eigenschaften**

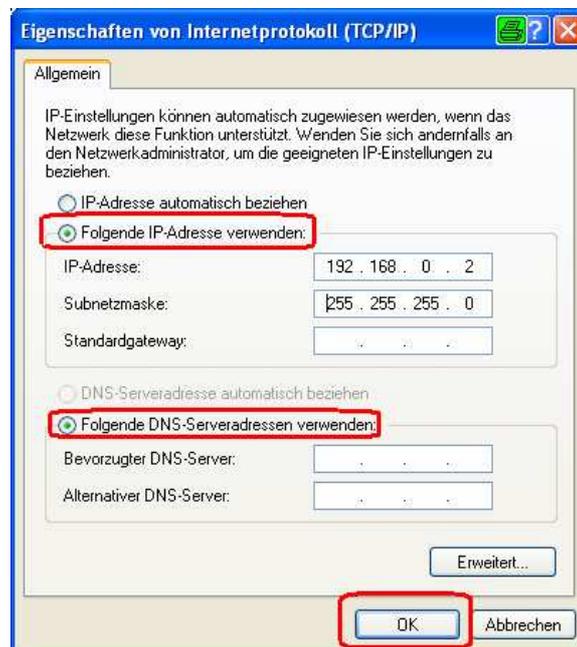


Klicken Sie auf **Folgende IP Adresse verwenden** und geben Sie die IP Adresse ein, die sich im gleichen Subnetz befindet wie die LAN IP Adresse Ihres Routers. Beispiel: Wenn die LAN IP Adresse des Routers 192.168.0.1 ist, geben Sie eine IP Adresse 192.168.0.x ein, wobei x ein Wert zwischen 2-99 darstellt. Stellen Sie sicher dass der Wert den Sie auswählen noch nicht im Netzwerk verwendet wird.

Stellen Sie den **Standardgateway** so ein, dass er mit der LAN IP Adresse des Routers (192.168.0.1) identisch ist.

Stellen Sie den **Bevorzugten DNS Server** so ein, dass er mit der LAN IP Adresse des Routers (192.168.0.1) identisch ist.

Der **Alternative DNS Server** wird nicht benötigt, Sie können jedoch eine DNS Server Adresse die Sie von Ihrem ISP erhalten haben eingeben.

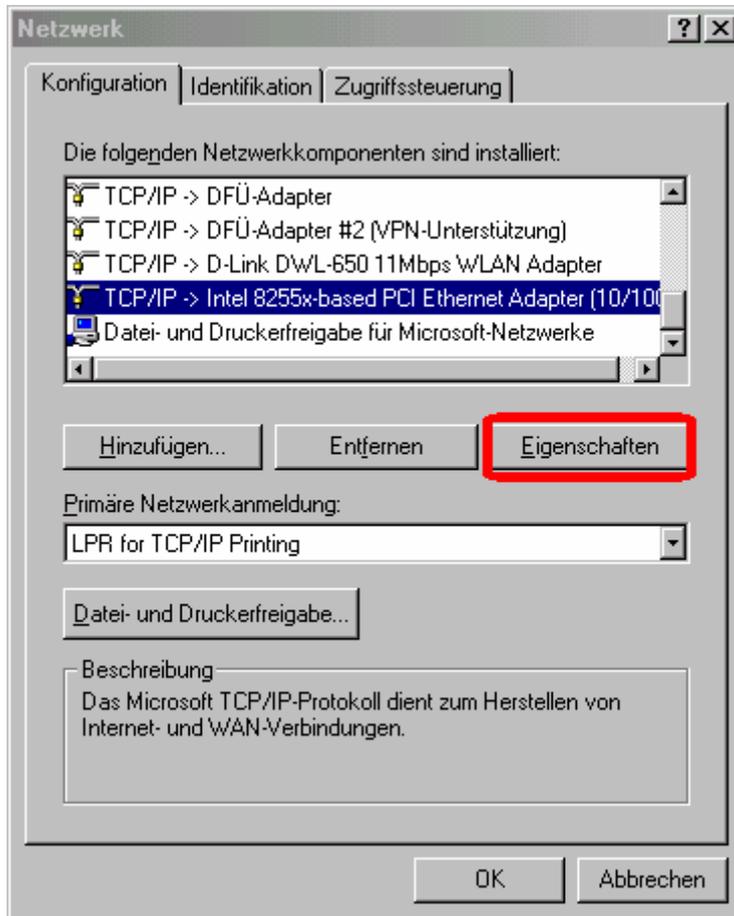


Klicken Sie zweimal auf **OK**. Möglicherweise werden Sie gefragt, ob Sie Ihren Computer jetzt neustarten wollen. Klicken Sie auf **Ja**.

FAQs (Fortsetzung)

Wie weise ich eine Statische IP Adresse in Windows 98/ME zu?

Schritt 1: Klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf das Symbol **Netzwerkumgebung**, das sich auf Ihrer Desktopoberfläche befindet und wählen Sie **Eigenschaften**.



Markieren Sie **TCP/IP** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Falls Sie mehr als 1 Adapter haben, gibt es eine TCP/IP "Bindung" für jeden Adapter. Markieren Sie **TCP/IP >** und **Ihren Netzwerkadapter**, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.

FAQs (Fortsetzung)

Warum kann ich nicht auf die Webbasierte Konfiguration zugreifen? (Fortsetzung)

Wie weise ich eine Statische IP Adresse in Windows 98/Me zu? (Fortsetzung)

Schritt 2: Klicken Sie auf IP Adresse festlegen

Geben Sie eine IP Adresse ein, die sich im gleichen Subnetz befindet wie die LAN IP Adresse Ihres Routers.

Beispiel: Wenn die LAN IP Adresse des Routers 192.168.0.1 ist, geben Sie eine IP Adresse 192.168.0.x ein, wobei x ein Wert zwischen 2-99 darstellt. Stellen Sie sicher dass der Wert den Sie auswählen noch nicht im Netzwerk verwendet wird.

Schritt 3: Klicken Sie auf die Registerkarte **Gateway**.

Geben Sie die LAN IP Adresse des Routers hier ein (192.168.0.1)

Klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**

Schritt 4: Klicken Sie auf die Registerkarte **DNS Konfiguration**

Klicken Sie auf **DNS Aktivieren**. Geben Sie einen **Host** (dies kann jedes beliebige Wort sein) ein. Unter der DNS Server Suchfunktion, geben Sie die LAN IP Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Schritt 5: Klicken Sie zweimal auf OK.

Falls Sie gefragt werden, ob Sie Ihren Computer jetzt neu starten möchten, klicken Sie auf Ja. Nachdem Ihr Computer neu gestartet ist wird Ihr Computer eine statische, private IP Adresse haben.

Schritt 5: Greifen Sie auf das Webbasierte Management zu. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres D-Link Geräts in die Adresszeile ein. Nun sollte sich die Startseite des Webbasierten Managements öffnen. Folgen Sie den Anweisungen zum Log-in und vervollständigen Sie die Konfiguration.

FAQs (Fortsetzung)

Wie richte ich meinen Router so ein, dass er mit einem Kabel Modem funktioniert?

Dynamische Kabelverbindung

(IEAT&BI, Vox, Adelphia, Roadrunner, Charter and Comcast)

Hinweis: Bitte konfigurieren Sie Ihren Router mit dem Computer der als letztes direkt mit dem Kabelmodem verbunden war.

Schritt 1: Loggen Sie sich auf der Webbasierten Konfiguration ein indem Sie die IP Adresse des Routers (192.168.0.1) in der Adresszeile Ihres Webbrowsers eingeben. Der Username (Nutzername) ist **admin** (alles kleingeschrieben) und das Feld **Password** wird **freigelassen**.

Verbindung zu 192.168.0.1 herstellen

DI-614+

Benutzername: admin

Kennwort:

Kennwort speichern

OK Abbrechen

Schritt 2: Klicken Sie auf die Registerkarte **Home** und auf die Schaltfläche **WAN**. Der voreingestellte Wert ist Dynamic IP Address (Dynamische IP Adresse). Falls Dynamic IP Address nicht als WAN Typ ausgewählt ist, wählen Sie diese Funktion aus, indem Sie auf die Schaltfläche neben Dynamic IP Address klicken. Klicken Sie auf **Clone MAC Address**. Anschließend Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **Continue** um die Änderungen zu speichern.

D-Link Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™ High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Wizard Wireless WAN LAN DHCP

Home Advanced Tools Status Help

WAN Settings

Please select the appropriate option to connect to your ISP.

Dynamic IP Address Choose this option to obtain an IP address automatically from your ISP. (For most Cable modem users)

Static IP Address Choose this option to set static IP information provided to you by your ISP.

PPPoE Choose this option if your ISP uses PPPoE. (For most DSL users)

Others PPTP, L2TP and BigPond Cable (for Europe use only)

PPTP (for Europe use only)

L2TP (for specific ISPs use only)

BigPond Cable (for Australia use only)

Dynamic IP

Host Name DI-624 (optional)

MAC Address 00-11-95-36-AE-88 (optional)

Clone MAC Address

Primary DNS Address 0.0.0.0

Secondary DNS Address 0.0.0.0 (optional)

MTU 1500

FAQs (Fortsetzung)

Wie richte ich meinen Router so ein, dass er mit einem Kabel Modem funktioniert?

Schritt 3: Schalten Sie Ihr Kabelmodem und Ihren Router ein und wieder aus

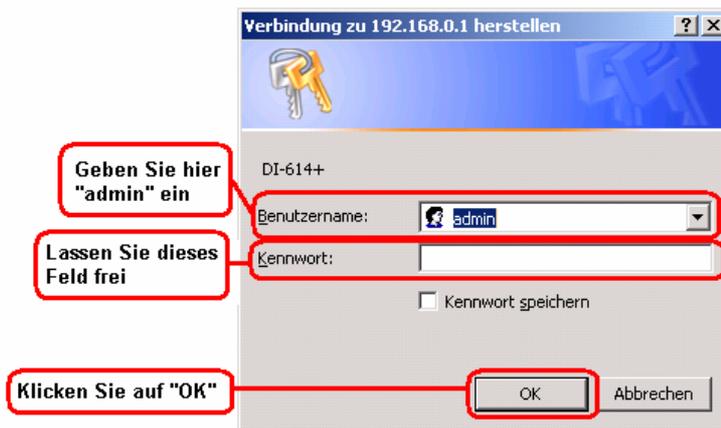
Schalten Sie als erstes das Kabelmodem aus. Schalten Sie anschließend den Router aus und lassen Sie ihn ca. 2 Minuten ausgeschaltet**. Schalten Sie nun das Modem wieder an. Warten Sie bis die LED Kabel am Kabelmodem leuchtet. Schalten Sie nun den Router wieder ein. Warten Sie ca. 30 Sekunden.

** Falls Sie ein Motorola (Surf Board) Modem besitzen, lassen Sie dieses für ca. 5 Minuten ausgeschaltet.

Schritt 4: Folgen Sie erneut den Anweisungen in Schritt 1 und loggen Sie sich auf die Webbasierte Konfigurationsschnittstelle ein. Wählen Sie die Registerkarte **Status** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Device Info**. Falls Sie noch keine öffentliche IP Adresse unter dem Unterpunkt **WAN** haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **DHCP Renew** und anschließend auf **Continue**.

Statische Kabelverbindung

Schritt 1: Loggen Sie sich auf die Webbasierte Konfigurationsschnittstelle ein indem Sie die IP Adresse des Routers (192.168.0.1) in die Adresszeile Ihres Webbrowsers eingeben. Der **Username** (Nutzername) ist **admin** (alles kleingeschrieben) und das Feld Password wird freigelassen.

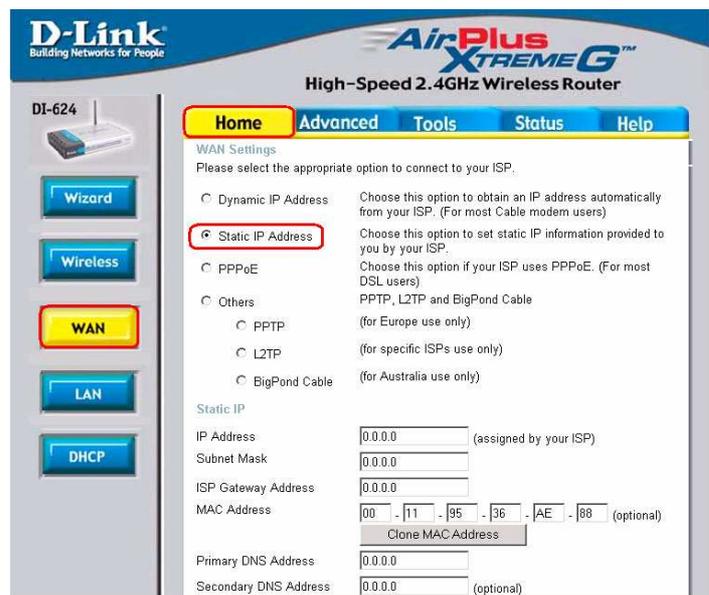


Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Home** und klicken Sie auf die Schaltfläche **WAN**. Wählen Sie die Funktion **Static IP Address** (Statische IP Adresse) und geben Sie die statischen Einstellungen, die Sie von Ihrem ISP erhalten haben, in die vorhandenen Felder ein.

Falls Sie Ihre Einstellungen nicht kennen, setzen Sie sich mit Ihrem ISP (Internetdienstanbieter) in Verbindung.

Schritt 3: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue** um die Änderungen zu speichern.

Schritt 4: Wählen Sie die Registerkarte **Status** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Device Info**. Die Informationen Ihrer IP Adresse werden unter dem Unterpunkt **WAN** angezeigt.



FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich meinen Router so einrichten, dass er mit Earthlink DSL oder jeder anderen PPPoE Verbindung funktioniert?

Stellen Sie sicher, dass Sie jegliche PPPoE Software wie z.B. WinPoet oder Ethernet300 von Ihrem Computer deaktivieren oder deinstallieren da Sie sonst nicht in der Lage sein werden eine Internetverbindung herzustellen.

Schritt 1: Updaten Sie die Firmware, falls notwendig.

(Besuchen Sie bitte die D-Link Tech Support Webseite unter <http://support.dlink.de> um die neusten Informationen über Firmwareupdates zu erhalten)

Schritt 2: Nehmen Sie eine Büroklammer zur Hand und setzen Sie den Router auf Werkseinstellungen zurück. In eingeschaltetem Zustand des Gerätes, nehmen Sie die Büroklammer, und drücken Sie den Reset-Knopf auf der Rückseite des Geräts für ca. 10 Sekunden gedrückt. Lassen Sie den Knopf los und der Router wird sich neu starten. Währenddessen werden die LEDs erst blinken ehe Sie stetig leuchten.

Schritt 3: Nachdem der Router neu gestartet ist und die LEDs stetig leuchten, öffnen Sie Ihren Internetbrowser und geben Sie 192.168.0.1 in die Adresszeile ein. Drücken Sie **Enter**. Sobald das Dialogfeld Passwort erscheint geben Sie **admin** als Username ein und lassen Sie das Feld Passwort frei. Klicken Sie auf **OK**.

Falls das Dialogfeld Passwort nicht erscheint, wiederholen Sie **Schritt 2** erneut.

Hinweis: Führen Sie den Installations-Assistenten nicht durch!

Schritt 4: Klicken Sie auf die Registerkarte WAN am linken Bildschirmrand. Wählen Sie PPPoE.

Schritt 5: Wählen Sie Dynamic PPPoE (außer Ihr ISP hat Ihnen eine statische IP Adresse zugewiesen)

Schritt 6: Geben Sie in das Feld Username ELN/username@earthlink.net ein und anschließend Ihr Passwort, wobei Ihr Username ihr eigener Nutzername ist.

Für SBC Global Nutzer, geben Sie username@sbcglobal.net ein
Für Ameritech Nutzer, geben Sie username@ameritech.net ein
Für BellSouth Nutzer, geben Sie username@bellsouth.net ein
Für Mindspring Nutzer, geben Sie username@mindspring.com ein
Für die meisten anderen ISPs, geben Sie **username** ein

Schritt 7: Die **Maximum Idle Time** sollte auf Null gesetzt sein. Geben Sie für die **MTU** 1492 ein, außer Ihr ISP hat Ihnen hierfür einen anderen Wert vorgegeben, und aktivieren Sie die Funktion **Autoreconnect** indem Sie auf **Enabled** klicken.

Hinweis: Falls Sie Probleme beim Zugriff auf bestimmte Webseiten und/oder bei eMail Angelegenheiten haben sollten, setzen Sie die MTU auf einen niedrigeren Wert wie z.B. 1472, 1452 etc. Kontaktieren Sie Ihren ISP für weitere Informationen und die richtigen MTU Einstellungen für Ihre Verbindung.

FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich meinen Router so einrichten, dass er mit Earthlink DSL oder jeder anderen PPPoE Verbindung funktioniert?

Schritt 8: Klicken Sie auf Apply. Falls dazu aufgefordert, klicken Sie auf Continue. Sobald sich der Bildschirm erneuert, stecken Sie das Stromkabel des D-Link Routers aus.

Schritt 9: Schalten Sie Ihr DSL Modem für 2-3 Minuten aus. Schalten Sie es anschließend wieder ein. Schließen Sie das Stromkabel des D-Link Routers wieder ein, sobald das Modem eine Verbindung zu Ihrem ISP hergestellt hat. Warten Sie nun ca. 30 Sekunden ehe Sie sich erneut am Router anmelden.

Schritt 10: Wählen Sie die Registerkarte Status auf der Webbasierten Konfigurationsschnittstelle. Hier können Sie die Device Info (Geräteinformationen) einsehen. Unter WAN, Klicken Sie auf Connect. Sobald Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf Continue. Nun sollten die Device Info Ihnen eine IP Adresse anzeigen, und somit sicherstellen, dass das Gerät eine Verbindung zu einem Server hergestellt hat und ihm eine IP Adresse zugewiesen wurde.

Kann ich meinen D-Link Breitband-Router verwenden um eine AOL DSL Plus Internetverbindung gemeinsam zu nutzen?

In den meisten Fällen ist dies möglich. AOL DSL + kann möglicherweise die PPPoE Authentifizierung benutzen um die Client-Software zu umgehen. Falls dies der Fall ist, wird der Router mit diesem Service funktionieren. Bitte kontaktieren Sie AOL falls Sie sich nicht sicher sind.

So richten Sie Ihren Router ein:

Schritt 1: Melden Sie sich auf der webbasierten Konfigurationsschnittstelle (192.168.0.1) und konfigurieren Sie die WAN Seite um PPPoE zu verwenden.

Schritt 2: Geben Sie Ihren **Bildschirmnamen** gefolgt von **@aol.com** als Username (Benutzername) ein. Geben Sie Ihr AOL Passwort im Feld Password ein.

Schritt 3: Sie müssen die **MTU** nun auf **1400** setzen. AOL DSL funktioniert nur mit MTUs die den Wert von 1400 nicht überschreiten.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Apply** um die Änderungen zu speichern.

Schritt 5: Schalten Sie das Modem für ca. 1 Minute aus und schalten Sie anschließend auch den Router aus und wieder ein. Erlauben Sie 1-2 Minuten für den Verbindungsaufbau.

Falls Sie die Internetverbindung mit einem anderen Internetdienstanbieter herstellen und dennoch die AOL Software verwenden möchten, ist dies nicht möglich ohne die Firewall Einstellungen des Routers zu verändern. Sie müssen die AOL Software so konfigurieren, dass sie die Verbindung mit Hilfe von TCP/IP aufbaut. Gehen Sie auf <http://www.aol.de> um genauere Informationen zur Konfiguration Ihrer Software zu erhalten.

FAQs (Fortsetzung)

Wie öffne ich Ports an meinem Router?

Um Datenverkehr vom Internet den Zugang zu Ihrem Netzwerk zu ermöglichen, müssen Sie an Ihrem Router Ports dafür öffnen, da dieser andernfalls die Anfrage ablehnt.

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und geben Sie die IP Adresse Ihres D-Link Routers (192.168.0.1) ein. Geben Sie Ihren Username (**admin**) und Ihr Passwort (lassen Sie dieses Feld frei) ein.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Virtual Server** am linken Bildschirmrand.

Schritt 3: Klicken Sie auf **Enable** um den Eintrag zu aktivieren.

Schritt 4: Geben Sie einen Namen für den Eintrag des Virtuellen Servers ein.

Schritt 5: Gehen Sie als nächstes zur Funktion **Private IP** und geben Sie die IP Adresse des Computers in Ihrem Netzwerk ein, zu dem der eingehende Dienst Zugang haben soll.

Schritt 6: Wählen Sie den **Protocol Type** (Protokolltyp) – entweder TCP, UDP oder beides. Sind Sie sich nicht sicher, so wählen Sie beide Protokolltypen.

Schritt 7: Neben den Feldern **Private Port** und **Public Port** geben Sie die jeweiligen Port Informationen ein. Normalerweise sind der Private und der Public Port identisch. Während der Public Port der Port ist, der von der WAN Seite aus gesehen werden kann, ist der Private Port der Port, der von der Anwendung auf dem Computer in Ihrem Netzwerk verwendet wird.

Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53/53	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server SMTP	0.0.0.0	TCP 25/25	always

Schritt 8: Geben Sie die **Schedule** (Zeitraum der Aktivität) Informationen ein.

Schritt 9: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der DMZ Host deaktiviert ist. Falls der DMZ Host aktiviert ist, wird diese Funktion alle Einträge der Virtuellen Server deaktivieren.

Da unsere Router die Funktion NAT (Network Address Translation) nutzen, können Sie immer nur einen bestimmten Port für einen Computer zu einem bestimmten Zeitpunkt öffnen. Beispiel: Falls sich 2 Webserver in Ihrem Netzwerk befinden, können Sie den Port 80 nicht für beide Computer öffnen. Sie müssen einen der Computer so konfigurieren, dass dieser Port 81 nutzt. Nun können Sie Port 80 für den ersten Computer öffnen und anschließend Port 81 für den zweiten.

FAQs (Fortsetzung)

Was ist die DMZ?

Demilitarized Zone:

In Computernetzwerken stellt die DMZ (Demilitarized Zone) einen Computer oder ein kleines Netzwerk dar, das als neutrale Zone zwischen einem privaten Firmennetzwerk und dem öffentlichen Netzwerk bildet. Dies verhindert, dass fremde Internetnutzer direkten Zugang zu einem Server erhalten, auf dem Unternehmensdaten gespeichert sind. (Der Begriff stammt von der geographischen Sperrzone, die nach dem UN Eingriff in den frühen 50er Jahren zwischen Nord- und Südkorea eingerichtet wurde.) Eine DMZ ist ein optionaler und sicherer Ansatz einer Firewall und arbeitet zudem wie ein Proxy Server.

Zur typischen Konfiguration einer DMZ in einem kleinen Unternehmen, empfängt ein separater Computer (oder Host im Netzwerkjargon) Anfragen von anderen Nutzern innerhalb des Privaten Netzwerks, die auf Webseiten oder andere zugängliche Firmendaten im Öffentlichen Netzwerk zugreifen möchten. Daraufhin beginnt der DMZ Host für diese Anfragen Sitzungen im Öffentlichen Netzwerk. Dennoch ist der DMZ Host andererseits nicht in der Lage eine Sitzung ins Private Netzwerk zu beginnen. Er kann lediglich Pakete weiterleiten, die bereits angefragt wurden.

Firmenexterne Nutzer des Privaten Netzwerks können nur auf den DMZ Host zugreifen. Der DMZ Host beinhaltet üblicherweise auch die Firmen-Webseiten, so dass diese der Außenwelt zugänglich gemacht werden können. Dennoch bietet der DMZ Host keinen Zugang zu jeglichen anderen Firmendaten. Für den Fall, dass ein externer Nutzer die Sicherheit des DMZ Host beeinträchtigt, kann dies zwar zu einem Schaden an der Firmen-Webseite führen, dennoch können keine anderen Firmendaten eingesehen oder gar beschädigt werden. D-Link, ein führender Hersteller von Routern, ist einer der Hersteller der Produkte anbietet, die speziell zur Einrichtung einer DMZ geeignet sind.

Wie konfiguriere ich meinen DMZ Host?

Die Funktion DMZ erlaubt es Ihnen alle eingehenden Ports an einen Computer im Netzwerk weiterzuleiten. Die DMZ, oder Demilitarized Zone, wird diesem bestimmten Computer vom Internet aus zugänglich machen. Die DMZ ist besonders dann sehr nützlich, wenn eine bestimmte Anwendung oder ein Spiel aufgrund einer Firewall nicht funktioniert. Der Computer, der als DMZ konfiguriert wurde ist dem Internet vollständig ausgesetzt, deshalb empfehlen wir Ihnen zuerst Ports des Virtuellen Servers zu öffnen oder die Firewall Einstellungen zu verändern, ehe Sie die DMZ nutzen.

Schritt 1: Finden Sie die IP Adresse des Computers den Sie als DMZ Host verwenden möchten.

Um herauszufinden wie Sie die IP Adresse eines Computers in Windows XP/2000/Me/9x oder Macintosh Betriebssystemen finden lesen Sie bitte Schritt 4 der 1. Frage in diesem Kapitel.

FAQs (Fortsetzung)

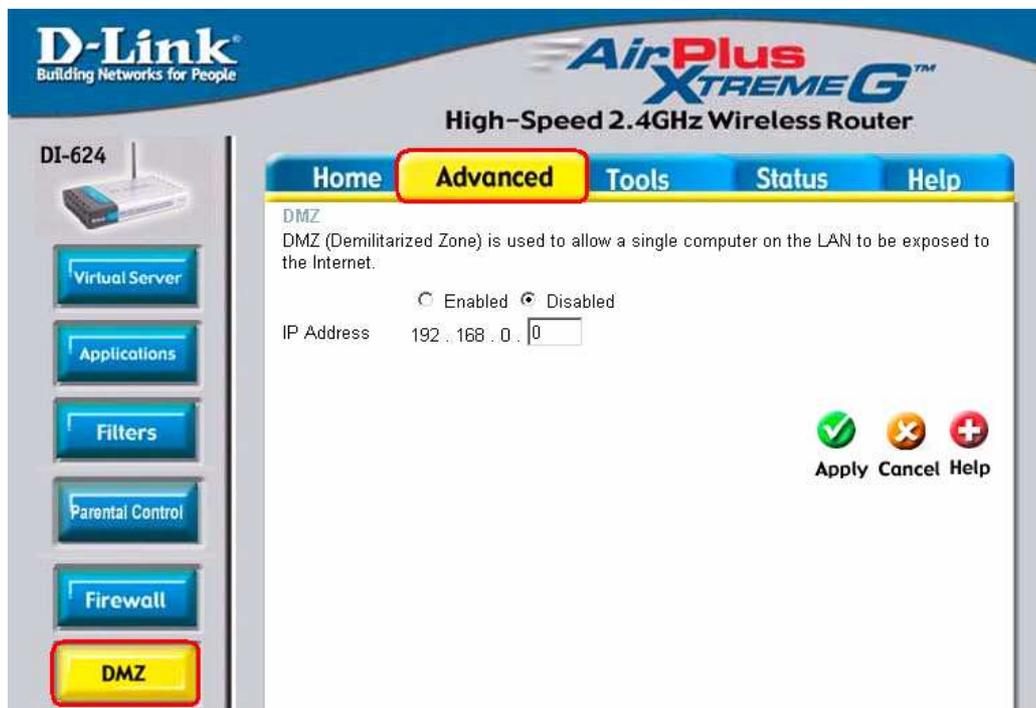
Wie konfiguriere ich den DMZ Host? (Fortsetzung)

Schritt 2: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und melden Sie sich auf der Webbasierten Konfigurationsschnittstelle des Routers an (voreingestellt auf 192.168.0.1). Geben Sie als Username **admin** (alles kleingeschrieben) ein und lassen Sie das Feld Passwort frei.



Schritt 3: Wählen Sie die Registerkarte Advanced und klicken Sie dann auf DMZ am linken Bildschirmrand. Geben Sie nun die IP Adresse ein, die Sie in Schritt 1 herausgefunden haben.

Schritt 4: Klicken Sie nun auf Apply und anschließend auf Continue um die Änderungen zu speichern. bleiben die Einstellungen des Virtuellen Servers dennoch aktiv. Bedenken Sie jedoch, dass Sie den gleichen Port nicht an mehrere IP Adressen weiterleiten können, so dass die Einstellungen des Virtuellen Servers Vorrang vor den Einstellungen der DMZ haben.



FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich mit Hilfe der Firewall Rules eine Reihe von Ports auf meinem DI-624 öffnen?

Schritt 1: Greifen Sie auf die Webbasierte Konfigurationsschnittstelle zu, indem Sie die IP Adresse in die Adresszeile des Webbrowsers eingeben. Die IP Adresse des Routers ist auf **192.168.0.1** voreingestellt. Melden Sie sich mit Ihrem Passwort an. Voreingestellt ist der Username **admin**. Das Feld Passwort wird gemäß den Voreinstellungen freigelassen.

Falls Sie Probleme haben auf die Webbasierte Konfiguration zuzugreifen, lesen Sie bitte nochmals die erste Frage in diesem Kapitel durch.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie am linken Bildschirmrand auf **Firewall**.

The screenshot shows the configuration page for the D-Link DI-624 router. The 'Advanced' tab is active, and the 'Firewall' option is selected in the left sidebar. The 'Firewall Rules' section is visible, with the 'Enabled' radio button selected. Below this, there are fields for Name, Action (Allow/Deny), Interface, IP Range Start/End, Protocol, and Port Range. A 'Firewall Rules List' table is also present at the bottom of the configuration area.

ActionName	SourceDestination	Protocol
<input checked="" type="checkbox"/> Allow	Allow to Ping WAN port	WAN,*LAN,192.168.0.1 ICMP,8
<input checked="" type="checkbox"/> Allow	mmsgs (192.168.0.100:11077) 35	WAN,*LAN,192.168.0.100 UDP,11077-35307
<input checked="" type="checkbox"/> Allow	mmsgs (192.168.0.100:11758) 89	WAN,*LAN,192.168.0.100TCP,11758-8941
<input checked="" type="checkbox"/> Deny	Default	*,* LAN,* IP (0),*
<input checked="" type="checkbox"/> Allow	Default	LAN,* *,* IP (0),*

Schritt 3: Klicken Sie auf **Enabled** und geben Sie einen Namen für die neue Regel ein.

Schritt 4: Wählen Sie nun als Source (Quelle) WAN und geben Sie eine Reihe von IP Adressen im Internet ein, auf die diese Regel angewendet werden soll. Falls diese Regel allen Internetnutzern den Zugang zu diesen Ports erlauben soll, geben Sie ein * (Sternchen) in das erste Feld ein, und lassen Sie das zweite Feld frei.

Schritt 5: Wählen Sie LAN als Destination (Ziel) und geben Sie die IP Adresse des Computers in Ihrem Netzwerk ein, der den eingehenden Dienst empfangen soll. Sie können hier nur einen einzelnen, nicht eine Reihe von Ports eingeben.

Schritt 6: Geben Sie einen Port oder eine Reihe von Ports ein, die für den eingehenden Dienst geöffnet sein müssen.

Schritt 7: Klicken Sie auf Apply und anschließend auf Continue um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Funktion DMZ Host deaktiviert ist.

Da unsere Router die Funktion NAT (Network Address Translation) nutzen, können Sie immer nur einen bestimmten Port für einen Computer zu einem bestimmten Zeitpunkt öffnen. Beispiel: Falls sich 2 Webserver in Ihrem Netzwerk befinden, können Sie den Port 80 nicht für beide Computer öffnen. Sie müssen einen der Computer so konfigurieren, dass dieser Port 81 nutzt. Nun können Sie Port 80 für den ersten Computer öffnen und anschließend Port 81 für den zweiten.

FAQs (Fortsetzung)

Was sind Virtuelle Server?

Ein Virtueller Server ist ein Dienst-Port. Alle Anfragen an diesen Port werden an einen Computer weitergeleitet, der durch die Server IP festgelegt wird. Haben Sie beispielsweise einen FTP Server (Port 21) auf 192.168.0.5, einen Webserver (Port 80) auf 192.168.0.6 und einen VPN Server auf 192.168.0.7, sollten Sie das folgende Diagramm für Virtuelle Server erstellen.

Server Port	Server IP	Aktiviert
21	192.168.0.5	X
80	192.168.0.6	X
1723	192.168.0.7	X

Wie kann ich *PC Anywhere* mit Hilfe des DI-624 nutzen?

Hierzu müssen Sie im Bereich Virtuelle Server Ihres D-Link Routers 3 Ports öffnen.

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers ein (**192.168.0.1**).

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Virtual Server** am linken Bildschirmrand.

Schritt 3: Geben Sie die Informationen, wie nebenstehend gezeigt, ein. Die **Private IP** ist die IP Adresse des Computers in Ihrem Lokalen Netzwerk, zu dem Sie die Verbindung herstellen möchten.

Schritt 4: Der erste Eintrag sollte wie nebenstehend gezeigt aussehen.

Schritt 5: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

D-Link Building Networks for People

AirPlus XTREME G High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Virtual Server

Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services.

Enabled Disabled

Name: pccanywhere1

Private IP: 192.168.0.100

Protocol Type: UDP

Private Port: 22

Public Port: 22

Schedule: Always

From time: 00:00 AM to 00:00 AM day: Sun to Sun

Virtual Servers List

Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53/53	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server SMTP	0.0.0.0	TCP 25/25	always

Apply Cancel Help

FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich *PC Anywhere* mit Hilfe des DI-624 nutzen? (Fortsetzung)

Schritt 6: Gestalten Sie den zweiten Eintrag wie nebenstehend gezeigt:

DI-624

Virtual Server

Applications

Filters

Parental Control

Firewall

DMZ

Performance

D-Link Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™ High-Speed 2.4GHz Wireless Router

Home **Advanced** Tools Status Help

Virtual Server

Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services.

Enabled Disabled

Name: jpcanywhere2 Clear

Private IP: 192.168.0.100

Protocol Type: TCP

Private Port: 5631

Public Port: 5631

Schedule: Always

From time 00 : 00 AM to 00 : 00 AM day Sun to Sun

Virtual Servers List

Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always

Apply Cancel Help

Schritt 7: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

Schritt 8: Erstellen Sie einen dritten und letzten Eintrag wie nebenstehend gezeigt:

Schritt 9: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

Schritt 10: Starten Sie *PC Anywhere* von der entfernten Seite und nutzen Sie die WAN IP Adresse des Routers anstatt der IP Adresse des Computers.

DI-624

Virtual Server

Applications

Filters

Parental Control

Firewall

DMZ

Performance

D-Link Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™ High-Speed 2.4GHz Wireless Router

Home **Advanced** Tools Status Help

Virtual Server

Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services.

Enabled Disabled

Name: jpcanywhere3 Clear

Private IP: 192.168.0.100

Protocol Type: UDP

Private Port: 5632

Public Port: 5632

Schedule: Always

From time 00 : 00 AM to 00 : 00 AM day Sun to Sun

Virtual Servers List

Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always

Apply Cancel Help

FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich eDonkey hinter meinem Router nutzen?

Während Sie eDonkey nutzen müssen Sie Ports Ihres Routers öffnen um eingehenden Datenverkehr zu erlauben.

eDonkey nutzt drei Ports (4 falls zusätzlich CLI genutzt wird)

4661 (TCP) Um eine Verbindung zum Server herzustellen

4662 (TCP) Um eine Verbindung zu anderen Clients herzustellen

4665 (UDP) Um mit anderen Servern, als dem zu dem Sie verbunden sind, zu kommunizieren

4663 (TCP) Wird zusammen mit dem Command Line (CLI) Clienten genutzt, falls dieser so konfiguriert ist, dass er entfernte Verbindungen erlaubt. Dies ist der Fall, wenn Sie eine Graphik-Schnittstelle (wie z.B. eine Java Schnittstelle) mit dem Client verwenden.

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers ein (192.168.0.1). Geben Sie den Username (**admin**) ein und lassen Sie das Feld Password frei.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie anschließend am linken Bildschirmrand auf **Firewall**.

DI-624

Virtual Server
Applications
Filters
Parental Control
Firewall
DMZ
Performance

Home **Advanced** Tools Status Help

Firewall Rules
Firewall Rules can be used to allow or deny traffic from passing through the DI-624.

Enabled Disabled

Name edonkey Clear

Action Allow Deny

Interface IP Range Start IP Range End Protocol Port Range

Source WAN * * * * *

Destination LAN 192.168.0.1 * 4661 - 4665

Schedule Always
 From time 00 : 00 AM to 00 : 00 AM
day Sun to Sun

Apply Cancel Help

ActionName	SourceDestination	Protocol
<input checked="" type="checkbox"/> Allow Allow to Ping WAN port	WAN,*LAN,192.168.0.1	ICMP,8
<input checked="" type="checkbox"/> Allow msmsgs (192.168.0.100:11077) 35	WAN,*LAN,192.168.0.100	UDP,11077-35307
<input checked="" type="checkbox"/> Allow msmsgs (192.168.0.100:11758) 89	WAN,*LAN,192.168.0.100	TCP,11758-8941
<input checked="" type="checkbox"/> Deny Default	** LAN,*	IP (0),*
<input checked="" type="checkbox"/> Allow Default	LAN,* **	IP (0),*

Schritt 3: Erstellen Sie eine neue **Firewall Rule**. Klicken Sie auf **Enabled**. Geben Sie einen Namen ein (eDonkey). Klicken Sie auf **Allow**. Wählen Sie als nächsten **WAN** als Source (Quelle). Geben Sie im ersten Feld ein * (Sternchen) ein und lassen Sie das zweite Feld frei. Wählen Sie nun **LAN** als Destination (Ziel) und geben Sie die IP Adresse des Computers ein, auf dem Sie eDonkey anwenden. Lassen Sie das zweite Feld frei. Wählen Sie als Protokoll *. In die Felder des Portbereichs (Port range) geben Sie in das erste Feld **4661** ein und in das zweite Feld **4665**. Klicken Sie auf **Always** oder legen Sie einen Zeitraum (Schedule) fest.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

FAQs (Fortsetzung)

Wie richte ich meinen Router für SOCOM auf meiner Playstation 2 ein?

Um in der Lage zu sein SOCOM zu spielen und den Ton zu hören müssen Sie (falls notwendig) die neueste Firmware herunterladen, den Spielmodus (Game Mode) aktivieren und den Port 6869 für die IP Adresse der Playstation öffnen.

Schritt 1: Updaten sie die Firmware unter <http://support.dlink.de>

Schritt 2: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers (**192.168.0.1**) ein. Geben Sie den Username (**admin**) ein und lassen Sie das Feld Password frei.

Schritt 3: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Virtual Server** am linken Bildschirmrand.

D-Link Building Networks for People

AirPlus Xtreme G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Virtual Server

Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services:

Enabled Disabled

Name: socom

Private IP: 192.168.0.100

Protocol Type: Both

Private Port: 6869

Public Port: 6869

Schedule: Always
 From time 00:00 AM to 00:00 AM day Sun to Sun

Virtual Servers List			
Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53/53	always

Schritt 4: Erstellen Sie nun einen neuen Eintrag für Virtuelle Server. Klicken Sie auf **Enabled** und geben Sie einen Namen ein (SOCOM). Geben Sie die IP Adresse Ihrer Playstation als **Private IP** ein.

Schritt 5: Wählen Sie **Both** (Beide) als **Protokolltyp**. Geben Sie **6869** sowohl als **Private Port** als auch als **Public Port** ein. Klicken Sie auf **Always**. Klicken Sie anschließend auf **Apply** um die Änderungen zu speichern und danach auf **Continue**.

Schritt 6: Wählen Sie die Registerkarte **Tools** und klicken Sie auf **Misc** am linken Bildschirmrand.

Schritt 7: Stellen Sie sicher, dass der **Gaming Mode** aktiviert ist. Falls nicht klicken Sie auf **Enabled**. Klicken Sie nun auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich Gamespy im Hintergrund meines D-Link Routers verwenden?

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers (**192.168.0.1**) ein. Geben Sie als Username (Nutzername) **admin** ein und lassen Sie das Feld Password frei.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte Advanced und klicken Sie auf Virtual Server am linken Bildschirmrand.

Schritt 3: Erstellen Sie nun 2 Einträge

Schritt 4: Klicken Sie auf Enabled und geben Sie folgende Einstellungen ein:

NAME – Gamespy 1

PRIVATE IP – Die IP Adresse des Computers auf dem Sie Gamespy anwenden

PROTOCOL TYPE – Both

PRIVATE PORT – 3783

PUBLIC PORT – 3783

SCHEDULE – Always

Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.



Schritt 5: Erstellen Sie den zweiten Eintrag: Klicken Sie auf Enabled.

NAME – Gamespy2

PRIVATE IP – Die IP Adresse des Computers auf dem Sie Gamespy anwenden

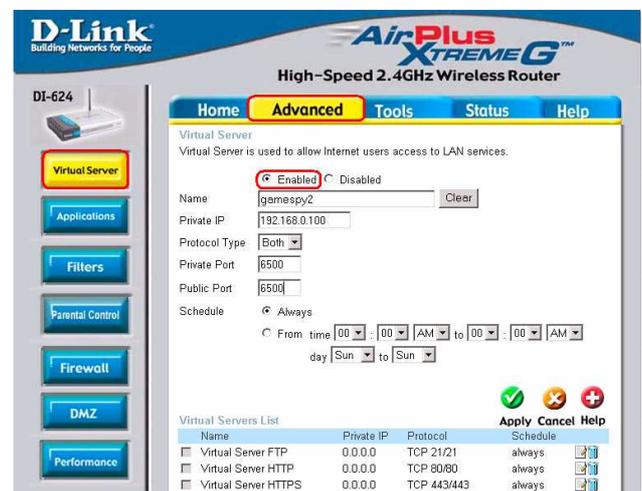
PROTOCOL TYPE – Both

PRIVATE PORT – 6500

PUBLIC PORT – 6500

SCHEDULE – Always

Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.



FAQs (Fortsetzung)

Wie konfiguriere ich meinen Router für KaZaA und Grokster?

Die folgenden Schritte können für KaZaA, Grokster, und andere Anwendungen die das FastTrack P2P File Sharing System verwenden, genutzt werden.

In den meisten Fällen, müssen Sie keinerlei Konfiguration am Router oder an der KaZaA Software vornehmen. Falls Sie dennoch Probleme haben sollten, folgen Sie den untenstehenden Anweisungen:

Schritt 1: Geben Sie die IP Adresse des Routers (192.168.0.1) in Ihren Webbrowser ein.

Schritt 2: Geben Sie den Username (admin) ein und lassen Sie das Feld Password ein.

Schritt 3: Wählen Sie die Registerkarte Advanced und klicken Sie auf Virtual Server am linken Bildschirmrand.

D-Link Building Networks for People
AirPlus XTREME G™
High-Speed 2.4GHz Wireless Router

DI-624

Virtual Server

Virtual Server is used to allow Internet users access to LAN services.

Enabled Disabled

Name:

Private IP:

Protocol Type:

Private Port:

Public Port:

Schedule: Always
 From time : AM to : AM
day to

Virtual Servers List

Name	Private IP	Protocol	Schedule	
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always	<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="Cancel"/> <input type="button" value="Help"/>
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always	<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="Cancel"/> <input type="button" value="Help"/>
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always	<input type="button" value="Apply"/> <input type="button" value="Cancel"/> <input type="button" value="Help"/>

Schritt 4: Klicken Sie auf Enabled und geben Sie einen Namen ein (z.B. kazaa).

Schritt 5: Geben Sie die IP Adresse des Computers auf dem Sie KaZaA anwenden in das Feld Private IP ein. Wählen Sie TCP als Protokolltyp.

Schritt 6: Geben Sie 1214 als Private und Public Port ein. In der Rubrik Schedule klicken Sie auf Always oder legen Sie einen Zeitraum fest. Klicken Sie auf Apply.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Proxy/Firewall in der KaZaA nicht aktiviert haben.

FAQs (Fortsetzung)

Wie konfiguriere ich meinen Router um Warcraft 3 zu spielen?

Um ein Warcraft 3 Spiel als Gastgeber zu spielen, müssen Sie Ports Ihres Routers öffnen, um so eingehenden Datenverkehr zu erlauben. Wenn Sie Warcraft 3 nur spielen und nicht als Gastgeber tätig sind, müssen Sie keine Änderungen an Ihrem Router vornehmen.

Warcraft 3 (Battlenet) nutzt den Port 6112.

Für die D-Link Produkte DI-604, DI-614+, DI-624, DI-754, DI-764 und DI-774 gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers (**192.168.0.1**) in die Adresszeile ein. Geben Sie Ihren Username (**admin**) ein und lassen Sie das Feld Password frei.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Virtual Server** am linken Bildschirmrand.

The screenshot shows the configuration page for a D-Link AirPlus Xtreme G High-Speed 2.4GHz Wireless Router. The 'Advanced' tab is selected. On the left sidebar, 'Virtual Server' is highlighted. The main configuration area is titled 'Virtual Server' and includes the following fields:

- Enabled/Disabled:** Radio buttons for 'Enabled' (selected) and 'Disabled'.
- Name:** Text input field containing 'warcraft3'.
- Private IP:** Text input field containing '192.168.0.100'.
- Protocol Type:** Dropdown menu set to 'Both'.
- Private Port:** Text input field containing '6112'.
- Public Port:** Text input field containing '6112'.
- Schedule:** Radio buttons for 'Always' (selected) and 'From time'.

Below the configuration fields is a 'Virtual Servers List' table:

Name	Private IP	Protocol	Schedule
<input type="checkbox"/> Virtual Server FTP	0.0.0.0	TCP 21/21	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTP	0.0.0.0	TCP 80/80	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server HTTPS	0.0.0.0	TCP 443/443	always
<input type="checkbox"/> Virtual Server DNS	0.0.0.0	UDP 53/53	always

Schritt 3: Erstellen Sie einen neuen Eintrag. Klicken Sie auf **Enabled**. Geben Sie einen Namen ein (warcraft3). Geben Sie die IP Adresse des Computers auf dem Sie Warcraft 3 anwenden als Private IP ein. Wählen Sie both als Protokolltyp. Geben Sie **6112** sowohl für den Private als auch den Public Port ein. Klicken Sie auf **Always** oder legen Sie einen Zeitraum fest.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.

Hinweis: Falls Sie mit mehreren Computern in Ihrem Netzwerk das gleiche Spiel das Sie als Gastgeber spielen, spielen möchten, wiederholen Sie die obigen Schritte und geben Sie auch die IP Adressen der anderen Computer ein. Sie werden hierfür die Ports verändern müssen. Computer 2 kann den Port 6113 verwenden, während Computer 3 den Port 6114 nutzt usw...

Weiterhin werden Sie auch die Port Informationen der Warcraft 3 Software für die Computer 2 und höher verändern.

Konfiguration der Game Port Information auf den einzelnen Computern:

Starten Sie Warcraft 3 auf jedem Computer, klicken Sie auf **Options > Gameplay**. Scrollen Sie runter und Sie sollten den **Game Port** sehen. Geben Sie, analog zu den oben ausgeführten Schritten, die Port Nummern ein.

FAQs (Fortsetzung)

Wie nutze ich NetMeeting mit meinem D-Link Router?

Im Gegensatz zu TCP/IP Anwendungen, nutzt NetMeeting **DYNAMISCHE PORTS** anstatt von STATISCHEN PORTS. Dies bedeutet, dass jede NetMeeting Verbindung etwas anders ist als die vorhergehende. Beispielsweise nutzt eine http Webseiten Anwendung den Port 80. NetMeeting hingegen kann jeden einzelnen der über 60,000 verschiedenen Ports verwenden.

Alle Breitband-Router die (nur) Standard NAT verwenden sowie alle Internet Sharing Programme wie z.B. Microsoft ICS, die (nur) Standard NAT verwenden werden mit NetMeeting oder h.323 Softwarepaketen nicht funktionieren.

Die Lösung ist eine DMZ am Router einzurichten.

Hinweis: Einige Hardwarehersteller bieten mittlerweile H.323 Kompatibilität an. Dies ist jedoch kein einfaches Unterfangen, da der Router eingehende Datenpakete für etwaige Anzeichen eines NetMeeting Datenpaketes untersuchen muss. Dies ist bedeutend mehr als ein Router normalerweise leistet und kann daher eine **Schwachstelle in der Firewall** darstellen. D-Link gehört nicht zu diesen Herstellern.

Für mehrere Informationen zu diesem Thema besuchen Sie <http://HomenetHelp.com>

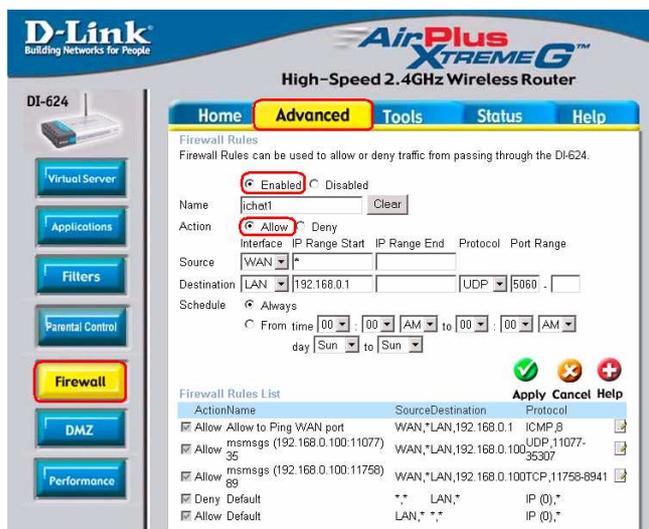
Wie richte ich meinen Router ein um iChat zu nutzen? – Nur für Macintosh Nutzer-

Wenn Sie iChat verwenden möchten, müssen Sie an Ihrem Router Ports für eingehenden Datenverkehr öffnen.

iChat nutzt die folgenden Ports: 5060 (UDP) 5190 (TCP) File Sharing 16384-16403 (UDP) um eine Videokonferenz mit anderen Clients zu führen.

Schritt 1: Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP Adresse Ihres Routers (**192.168.0.1**) ein. Geben Sie Ihren Username (**admin**) ein und lassen Sie das Feld Password frei.

Schritt 2: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Firewall** am linken Bildschirmrand.

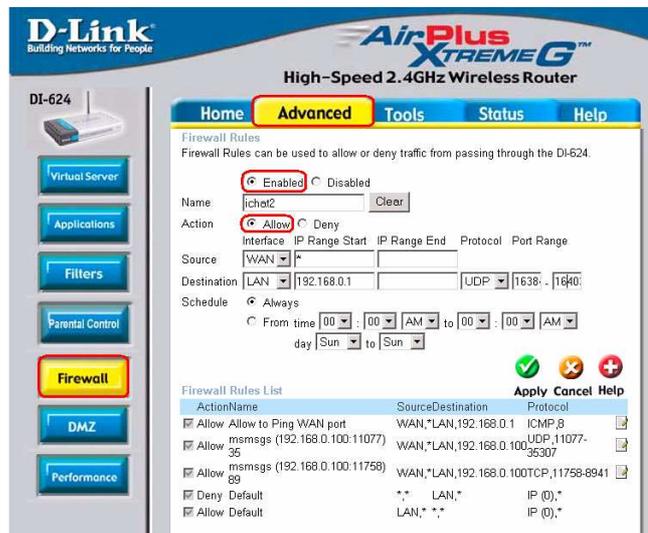


Schritt 3: Erstellen Sie eine neue Firewall Rule: Klicken Sie auf **Enabled**. Geben Sie einen Namen ein (ichat1). Klicken Sie auf **Allow**. Als Source (Quelle) wählen Sie **WAN**. Geben Sie im ersten Feld ein * (Sternchen) ein und lassen Sie das zweite Feld frei. Wählen Sie **LAN** als Destination (Ziel) und geben Sie die IP Adresse des Computers auf dem Sie iChat anwenden ein.

Lassen Sie das zweite Feld leer. Wählen Sie **UDP** als Protokolltyp. Geben Sie in das erste Feld der Port Range (Portbereich) **5060** ein und lassen Sie das zweite Feld leer. Klicken Sie auf **Always** oder legen Sie einen Zeitraum fest.

FAQs (Fortsetzung)

Wie richte ich meinen Router ein um iChat zu nutzen? – Nur für Macintosh Nutzer- (Fortsetzung)



Schritt 4: Klicken Sie auf Apply und anschließend auf Continue.

Schritt 5: Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, geben Sie ichat2 ein und öffnen Sie die Ports 16384-16403 (UDP).

Für das File Sharing:

Schritt 1: Wählen Sie die Registerkarte **Advanced** und klicken Sie auf **Virtual Server** am linken Bildschirmrand

Schritt 2: Klicken Sie auf **Enabled** um den Eintrag zu aktivieren.

Schritt 3: Geben Sie einen Namen für den Eintrag des Virtuellen Servers ein. (iChat3)

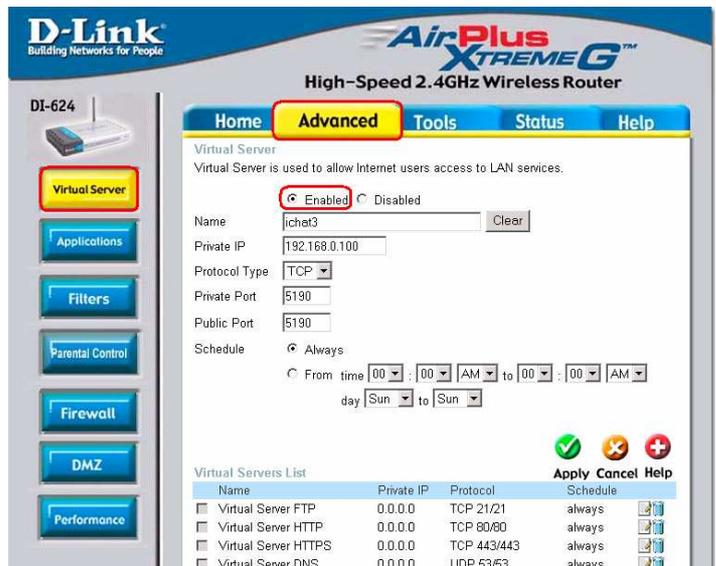
Schritt 4: Neben der Private IP geben Sie die IP Adresse des Computers im Lokalen Netzwerk ein, den Sie für den eingehenden Dienst zugänglich machen wollen.

Schritt 5: Wählen Sie **TCP** als Protokolltyp.

Schritt 6: Geben Sie **5190** sowohl als Private Port als auch als Public Port ein

Schritt 7: Klicken Sie auf **Always** oder legen Sie einen Zeitraum fest.

Schritt 8: Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **Continue**.



Falls Sie die Mac OS X Firewall nutzen, kann es sein dass Sie die Firewall in der **Sharing Preference Pane** auf beiden Computern zeitweise deaktivieren müssen.

Um die Mac OS X Firewall zu nutzen, müssen Sie die gleichen Ports wie beim Router öffnen.

Schritt 1: Wählen Sie **Apple Menu > Systemeinstellungen**

Schritt 2: Wählen Sie **View > Sharing**

Schritt 3: Klicken Sie auf die Registerkarte **Firewall**

Schritt 4: Klicken Sie auf **Neu**

Schritt 5: Wählen Sie **andere** aus dem Pop-up Menü Port Name

Schritt 6: In das Feld Port Nummer, Bereich oder Reihe geben Sie **5060, 16384-16403** ein

Schritt 7: Im Feld Description geben Sie **iChat AV** ein

Schritt 8: Klicken Sie auf **OK**.

FAQs (Fortsetzung)

Wie kann ich Dateien mittels iChat senden oder empfangen wenn die Mac OS X Firewall aktiv ist? – nur für Macintosh Nutzer – Mac OS X 10.2 oder später

Die folgenden Informationen sind entnommen von der Online Macintosh Apple Care Datenbank:

„iChat kann keine Dateien senden oder empfangen während die Mac OS X Firewall im voreingestellten Modus aktiv ist. Falls Sie einen AIM Port geöffnet haben, kann es sein dass Sie in der Lage sind Dateien zu empfangen, Sie können jedoch keine Dateien versenden.“

Im voreingestellten Zustand verweigert die Mac OS X Firewall jeglichen Datenaustausch mittels iChat oder AmericaOnlineAIM Software. Falls entweder der Sender oder der Empfänger die Mac OS X Firewall aktiviert hat, kann die Übertragung verweigert werden.

Die einfachste Möglichkeit dies zu umgehen ist die Möglichkeit die Firewall in der **Sharing Preference Pane** auf beiden Computern zu deaktivieren. Dies ist für den Sender notwendig. Der Empfänger kann die Firewall aktiviert lassen, falls der AIM Port geöffnet ist. Um den AIM Port zu öffnen gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Wählen Sie Apple menu > System Preferences

Schritt 2: Wählen Sie View > Sharing

Schritt 3: Klicken Sie auf die Registerkarte Firewall

Schritt 4: Klicken Sie auf Neu

Schritt 5: Wählen Sie AOL IM aus dem Pop-up Port Name Menü. Die Nummer 5190 sollte dort bereits eingetragen sein.

Schritt 6: Klicken Sie auf OK.

Falls Sie am sendenden Computer die Firewall nicht deaktivieren möchten, sollten Sie ein anderes Filesharing Programm als iChat verwenden. Die Arten von FileSharing die in Mac OS X verwendet werden können, sind im Technischen Dokument 106461 „Mac OS X: File Sharing“ in der Online AppleCare Datenbank aufgeführt.

Hinweis: Falls Sie einen File-Sharing Service nutzen, während die Firewall aktiv ist, stellen Sie sicher, dass der von Ihnen ausgewählte Service sich in der Allow List befindet, indem Sie auf die Registerkarte Firewall klicken und den ausgewählten Service in die Allow List wählen. Falls Sie dies nicht tun, wird die Firewall auch diesen FileSharing Service blockieren.

FAQs (Fortsetzung)

Was ist NAT?

NAT steht für **Network Address Translator**. Es wird durch den RFC-1631 beschrieben und dazu verwendet das Problem der IP Address Depletion zu beseitigen. Im Grunde besitzt jedes NAT Feld eine Tabelle die aus Paaren von lokalen IP Adressen und globalen einzigartigen Adressen besteht, durch die das Feld die lokalen IP Adressen in globale Adressen „übersetzen“ kann und umgekehrt. Einfach gesagt ist NAT eine Methode um mehrere Computer mit dem Internet (oder jedem anderen IP Netzwerk) unter Nutzung einer einzigen IP Adresse zu verbinden.

Die Breitband-Router von D-Link (z.B. DI-604) unterstützen NAT. Mit der richtigen Konfiguration, können mehrere Nutzer mittels des NAT Geräts unter Nutzung eines einzigen Accounts auf das Internet zugreifen.

Für nähere Informationen zu RFC-1631: Der IP Network Address Translator (NAT) besuchen Sie auch <http://www.faqs.org/rfcs/rfc1631.html>

Technische Unterstützung

Aktualisierte Versionen von Software und Benutzerhandbuch finden Sie auf der Website von D-Link unter www.dlink.de oder [ftp.dlink.de](ftp://ftp.dlink.de) .

D-Link bietet kostenfreie technische Unterstützung für Kunden innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Osteuropas.

Unsere Kunden können technische Unterstützung über unsere Website oder telefonisch anfordern.

Technische Unterstützung von D-Link im Internet:

<http://www.dlink.de>

Technische Unterstützung von D-Link per Telefon:

Telefon: 01805-2787 (0,12€/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Telefonische technische Unterstützung erhalten Sie montags bis freitags von 09.00 bis 17:30 Uhr.

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie technische Unterstützung anfordern:

- · Seriennummer des Geräts
- · Modellbezeichnung oder Produktname
- · Hardwareversion
- · Softwaretyp und Versionsnummer

D-LINK Eingeschränkte Gewährleistung

Allgemeine Bedingungen

Die hier beschriebene eingeschränkte Gewährleistung wird durch D-LINK (Europe) Ltd. gewährt (im Folgenden: „D-LINK“). Diese eingeschränkte

Gewährleistung gilt nur in dem Fall, in dem der Kauf des Produkts nachgewiesen wird. Auf Verlangen von D-LINK muss auch dieser Gewährleistungsschein vorgelegt werden.

AUSSER IN DEM HIER AUSDRÜCKLICH BESCHRIEBENEN UMFANG GEWÄHRT D-LINK KEINE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND. INSBESONDERE WIRD NICHT STILLSCHWEIGEND EINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE ALLGEMEINE GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ERKLÄRT. D-LINK LEHNT AUSDRÜCKLICH JEDE GEWÄHRLEISTUNG AB, DIE ÜBER DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG HINAUSGEHT. JEDE GESETZLICH ANGEORDNETE GEWÄHRLEISTUNG IST AUF DIE LAUFZEIT DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. IN EINIGEN STAATEN ODER LÄNDERN IST DIE ZEITLICHE BESCHRÄNKUNG EINER STILLSCHWEIGEND ERKLÄRTEN GEWÄHRLEISTUNG SOWIE AUSSCHLUSS ODER BESCHRÄNKUNG VON SCHADENERSATZ FÜR NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN BEIM VERBRAUCHSGÜTERKAUF UNTERSAGT. SOWEIT SIE IN SOLCHEN STAATEN ODER LÄNDERN LEBEN, ENTFALTEN MÖGLICHERWEISE EINIGE AUSSCHLÜSSE ODER EINSCHRÄNKUNGEN DIESER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG GEGENÜBER IHNEN KEINE WIRKUNG. DIESE EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG GEWÄHRT IHNEN BESTIMMTE RECHTE. DARÜBER HINAUS STEHEN IHNEN MÖGLICHERWEISE NOCH WEITERE RECHTE ZU, DIE SICH JEDOCH VON STAAT ZU STAAT ODER VON LAND ZU LAND UNTERSCHIEDEN KÖNNEN. UM DEN UMFANG IHRER RECHTE ZU BESTIMMEN, WIRD IHNEN EMPFOHLEN, DIE ANWENDBAREN GESETZE DES JEWEILIGEN STAATES ODER LANDES ZU RATE ZU ZIEHEN.

Diese eingeschränkte Gewährleistung ist auf Hardware-Produkte der Marke D-LINK (insgesamt im Folgenden: „D-LINK Hardware-Produkte“) anwendbar, die von D-LINK (Europe) Ltd. oder dessen weltweiten Filialen, Partnern, Fachhändlern oder Länderdistributoren (insgesamt im Folgenden: „D-LINK“) mit dieser eingeschränkten Gewährleistung verkauft wurden. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ meint nur Hardwarekomponenten und deren Bestandteile einschließlich Firmware. Der Begriff „D-LINK Hardware-Produkte“ umfasst KEINE Software-Anwendungen oder -programme.

Räumlicher Geltungsbereich der eingeschränkten Gewährleistung

Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt für alle europäischen Staaten gemäß dem Anhang „Eingeschränkte Gewährleistung von D-LINK in europäischen Staaten“. Im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung sind mit dem Begriff „europäische Staaten“ nur die im Anhang genannten Staaten gemeint. Die eingeschränkte Gewährleistung findet überall Anwendung, wo D-LINK oder dessen Servicepartner Gewährleistungsdienste gemäß dieser eingeschränkten Gewährleistung erbringen. Dennoch kann sich die Verfügbarkeit von Diensten und die Bearbeitungszeit von Land zu Land unterscheiden und von Registrierungsanforderungen abhängig sein.

Einschränkung der Gewährleistung

D-LINK gewährleistet, dass die im Folgenden aufgeführten Produkte bei gewöhnlicher Verwendung für die unten angegebene Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung („Gewährleistungslaufzeit“) frei von wesentlichen Verarbeitungs- und Materialfehlern sind. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Produkt entsprechend dem Benutzerhandbuch und den weiteren Dokumentationen, die der Benutzer beim Kauf (oder später) erhalten hat, genutzt und gewartet wird. D-LINK gewährleistet nicht, dass die Produkte störungs- oder fehlerfrei arbeiteten oder dass alle Mängel, Fehler, Defekte oder Kompatibilitätsstörungen beseitigt werden können.

Diese Gewährleistung gilt nicht für Probleme wegen: (a) unerlaubter Veränderung oder Hinzufügung, (b) Fahrlässigkeit, Missbrauch oder Zweckentfremdung, einschließlich des Gebrauchs des Produkts entgegen den Spezifikationen oder den durch Schnittstellen gegebenen Vorgaben, (c) fehlerhafter Bedienung, (d) Versagen von Produkten oder Diensten, die nicht von D-LINK stammen oder nicht Gegenstand einer zum maßgeblichen Zeitpunkt gültigen Gewährleistungs- oder Wartungsvereinbarung sind, (e) Fehlgebrauch oder fehlerhafter Lagerung oder (f) Feuer, Wasser, höherer Gewalt oder anderer Katastrophen. Diese Gewährleistung gilt ebenfalls nicht für Produkte, bei denen eine D-LINK-Seriennummer entfernt oder auf sonstige Weise unkenntlich gemacht wurde.

D-LINK STEHT NICHT FÜR SCHÄDEN EIN, DIE DADURCH ENTSTEHEN, DASS DIE ANLEITUNG FÜR DAS D-LINK HARDWARE-PRODUKT NICHT BEFOLGT WIRD.

Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung

Die Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem das Produkt von D-LINK gekauft wurde. Als Nachweis für den Zeitpunkt des Kaufs gilt der datierte Kauf- oder Lieferbeleg. Es kann von Ihnen verlangt werden, dass Sie zur Inanspruchnahme von Gewährleistungsdiensten den Kauf des Produkts nachweisen. Wenn Ihre Hardware-Produkte der Marke D-LINK innerhalb der Laufzeit der eingeschränkten Gewährleistung eine Reparatur benötigen, so sind Sie sind berechtigt, gemäß den Bedingungen dieser eingeschränkten Gewährleistung Gewährleistungsdienste in Anspruch zu nehmen.

Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt nur für denjenigen, der das D-LINK Hardware-Produkt ursprünglich als Endbenutzer gekauft hat. Sie ist nicht übertragbar.

Produkttyp	Gewährleistungslaufzeit
Verwaltete Switches (d. h. Switches mit eingebauten SNMP-Agents) (einschließlich Modulen und Verwaltungssoftware)	Fünf (5) Jahre
Alle weiteren Produkte	Zwei (2) Jahre
Ersatzteile (z.B. externe Netzteile, Lüfter)	Ein (1) Jahr

Die oben aufgeführten Gewährleistungslaufzeiten gelten für alle D-LINK-Produkte, die in europäischen Staaten ab dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Fachhändler oder Distributor verkauft werden. Alle vor dem 1. Januar 2004 von D-LINK oder einem autorisierten Vertragshändler oder Distributor verkauften Produkte haben eine Gewährleistung von 5 Jahren; ausgenommen sind Netzteile und Zubehör, diese haben eine Gewährleistung von 2 Jahren.

Die durch diesen Gewährleistungsschein festgelegte Gewährleistungslaufzeit tritt an die Stelle der im Benutzerhandbuch oder im Kaufvertrag für das jeweilige Produkt angegebenen Laufzeit. Sollten Sie das betreffende D-LINK-Produkt als Verbraucher erworben haben, so sei klargestellt, dass Ihre gesetzlichen Rechte hiervon unberührt bleiben.

Leistungsumfang der eingeschränkten Gewährleistung

Bei Auftreten eines Produktfehlers besteht die einzige Verpflichtung von D-LINK darin, dem ursprünglichen Käufer das defekte Produkt kostenlos zu reparieren oder es auszutauschen. Voraussetzung ist, dass das Produkt während der Gewährleistungslaufzeit einem autorisierten D-LINK-Servicecenter übergeben wird. Reparatur oder Austausch werden von D-LINK durch ein autorisiertes D-LINK-Servicecenter durchgeführt. Bauteile oder Hardware-Produkte, die gemäß dieser eingeschränkten Gewährleistung entfernt werden, gehen in das Eigentum von D-LINK über. Die **verbliebene** eingeschränkte Gewährleistung des entfernten Teils oder Produkts wird auf das Ersatzteil oder -produkt übertragen. Das Austauschprodukt muss weder neu sein noch dem defekten Produkt ganz oder in Teilen entsprechen. D-LINK darf dieses nach eigenem Ermessen gegen ein entsprechendes wiederaufbereitetes Produkt austauschen, welches dem defekten Produkt im Wesentlichen entspricht (oder höherwertig ist). D-LINK kann verlangen, dass der Kauf des Produkts nachgewiesen wird.

Gewährleistungsgeber

D-Link (Europe) Ltd.; 4th Floor, Merit House; Edgware Road; Colindale; London NW9 5 AB; Vereinigtes Königreich
 Telefon: +44-020-8731-5555 Fax: +44-020-8731-5511 www.dlink.com

Von der Garantie nicht abgedeckt:

Die von D-Link gegebene Garantie deckt folgende Fälle nicht ab: Schäden an Produkten, die entstanden sind durch Missbrauch, Unfälle, Änderungen/Modifikationen, unerlaubte Eingriffe, Vernachlässigung, Fehlgebrauch, fehlerhafte Installation, ungenügende Pflege, Reparaturen und Wartungen, die nicht nach den in der Produktdokumentation beschriebenen Prozeduren durchgeführt wurden; Schäden an Produkten, bei denen die Modell- oder Seriennummer verändert, manipuliert, unkenntlich gemacht oder entfernt wurde; Erstinstallation, Installation/Deinstallation im Fehlerfall sowie Versandkosten; Einstellungen und Wartungen im Betrieb, die im zugehörigen Benutzerhandbuch aufgeführt sind; Schäden durch Transport, höhere Gewalt, Überspannung und kosmetischer Natur; Schäden durch den Einsatz von Hardware, Software, Firmware oder anderen Produkten oder Dienstleistungen, die nicht durch D-Link bereitgestellt wurden.

Ausschluss sonstiger Garantieansprüche: AUSSER DER GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG WIRD DAS PRODUKT "WIE BESEHEN" DELIVERT. ES BESTEHT KEINE GARANTIE BEZÜGLICH VERMARKTBARKEIT, TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER RECHTMÄSSIGKEIT. WENN SICH EINE IMPLIZIERTE GARANTIE IM VERKAUFSGEBIET NICHT FÜR UNGÜLTIG ERKLÄREN LÄSST, SO BLEIBT DIE GÜLTIGKEIT EINER SOLCHEN GARANTIE AUF NEUNZIG (90) TAGE BESCHRÄNK. AUSSER DEN VON DER GARANTIE IN DEM HIER BESCHRIEBENEN UMFANG AUSDRÜCKLICH ABGEDECKTEN FÄLLEN LIEGT DAS GESAMTE RISIKO, WAS QUALITÄT, AUSWAHL UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DES PRODUKTS ANGEHT, AUSSCHLIESSLICH BEIM KÄUFER DES PRODUKTS.

Haftungsbeschränkung: SO WEIT ALS DAS GESETZ DIES ERLAUBT, IST D-LINK – UND ZWAR UNABHÄNGIG VON VERTRÄGEN, FAHRLÄSSIGKEIT, HAFTUNG OHNE VERSCHULDEN ODER ANDEREN RECHTLICHEN ODER BILLIGKEITSRECHTLICHEN THEORIEN – NICHT HAFTBAR FÜR AUSFALLZEITEN, UNANNEHMlichkeiten ODER SCHÄDEN JEDLICHER ART, SEIEN SIE DIREKT, SPEZIELL, INZIDENTELL ODER KONSEQUENTIELL (DIES SCHLIESST EIN, BESCHRÄNKT SICH ABER NICHT AUF SCHÄDEN AM UNTERNEHMENSRUH, PRODUKTIONS-AUSFALL, COMPUTERVERSAGEN ODER -FEHLFUNKTION, VERLUST VON DATEN ODER INFORMATIONEN, DIE WÖMÖGLICH AUF DEM IM RAHMEN DER GARANTIEANSPRUCHNAHME AN D-LINK GESCHICKTEN PRODUKT ENTHALTEN, GESPEICHERT ODER INTEGRIERT WAREN), DIE AUS DEM GEBRAUCH DES PRODUKTS RESULTIEREN, MIT DEM GARANTIESERVICE ZUSAMMENHÄNGEN ODER AUS DEM EINTRETEN EINES VOM GARANTIEUMFANG ABGEDECKTEN FALLS RESULTIEREN, SELBST WENN D-LINK VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WURDE. DIE EINZIGEN MASSNAHMEN, DIE D-LINK BEIM EINTRETEN EINES GARANTIEFALLES ERGREIFEN WIRD, SIND REPARATUR, AUSTAUSCH ODER RÜCKKAUF DES DEFEKTEN ODER NICHT SPEZIFIKATIONSGEMESSENEN PRODUKTS.

Marken

Copyright © 2002 D-Link Corporation. Am Inhalt können ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorgenommen werden. D-Link ist eine Marke von D-Link Corporation/D-Link Systems, Inc. Alle sonstigen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

Copyright

Diese Publikation darf auch auszugsweise in keiner Form und auf keine Weise reproduziert oder als Grundlage für Übersetzungen, Transformationen oder Anlehnungen benutzt werden, ohne dass vorher schriftlich eine entsprechende Erlaubnis durch D-Link Corporation/D-Link Systems Inc. vorliegt.

CE Mark Warnung

Dieses ist ein Class Klasse B Produkt. Der Einsatz des Gerätes kann Störfrequenzen verursachen. In diesem Fall ist der Betreiber dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Störungen zu ergreifen.

FCC-Erklärung:

Dieses Gerät ist geprüft worden, und es wurde festgestellt, dass es mit den Regelungen für Klasse-B-Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften übereinstimmt. Diese Regelungen sollen den ausreichenden Schutz gegen Interferenzen und Störungen im häuslichen Bereich gewährleisten. Dieses Gerät generiert und verwendet Energie im Funkfrequenzbereich und kann solche ausstrahlen; wenn es nicht nach den Vorschriften der vorliegenden Dokumentation installiert und verwendet wird, kann es schädliche Interferenzen für die Kommunikation über Funk verursachen. Dennoch kann nicht für jede Anordnung der Geräte Störungsfreiheit garantiert werden. Wenn das vorliegende Gerät Rundfunkempfangsstörungen verursacht (durch Ein- und Ausschalten des Gerätes zu überprüfen), sollte der Benutzer zunächst versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder an einem anderen Ort aufstellen
- Die Entfernung zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.

-Gerät an eine Steckdose anschließen, die über einen anderen Stromkreis geführt wird als die Steckdose des Empfängers; Rundfunk- und Fernsehtechniker oder Händler konsultieren

FCC-Erklärung zur Freisetzung von Strahlen

Dieses Gerät entspricht den Regelungen der FCC-Vorschriften zur Freisetzung von Strahlen für nicht überwachte Umgebungen.

Während des Betriebs muss zwischen Personen und dem Gerät ein Mindestabstand von 20 cm beste